

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

567 (5.12.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laßt
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Einwärts: bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

Beitrag Nummern 5 Pfg.
Großere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.,
die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
S. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: L. Frh.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Redig. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.

gedruckt auf 2 Großling-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 567.

Karlsruhe, Samstag den 5. Dezember 1908.

Telephon-Nr. 86

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
16 Seiten.

Der Munitionsmangel der französischen Marine.

(Spezialbericht unseres Pariser Korrespondenten.)
Paris, 4. Dez. Admiral Germinet wurde gestern von dem Marineminister Ricard und dann von dem Ministerpräsidenten Clemenceau empfangen. Beiden soll er wiederholt haben, daß die Dinge sich genau so verhalten, wie er sagte, daß nämlich auf den Schiffen des Mittelmeerflotten nur genug Munition für eine dreitägige Seeschlacht vorhanden wäre. Daß er so zu einem Journalisten in London sprach, wird dem Admiral sehr verdächtig, und er dürfte einem öffentlichen Verweise nicht entgehen. Sollte eine Enquête ergeben, daß er den wahren Sachverhalt entstellte, so würde ihn eine Disziplinarstrafe treffen. Einmalen glaubt man allgemein, daß er der Wahrheit Ausdruck gab, und wird die Regierung aufgefodert, schleunigst die nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Wenn es, wie Admiral Germinet versichert, schreibt Henry Berenger in der „Actua“, wahr ist, daß in den Flottenarsenalen Mangel an den notwendigsten Munitionen für den Fall eines Krieges herrscht, so können wir dem Befehlshaber des Mittelmeerflotten nur dafür danken, daß er der Presse und dem Lande die Wahrheit offenbarte. Die Munitionsmangel besteht nicht darin, der Stimme des Gewissens Schweigen aufzulegen und ein Admiral, der Fälschungen dulden würde, wäre ein Verräter. Sagt Admiral Germinet die Wahrheit, dann muß man fragen, wie der Mangel an den nötigen Waffenvorräten in den Arsenalen zu erklären ist. Seit dreißig Jahren hat die Kriegsstärke Frankreich zehn Milliarden gekostet. Ungeheure Summen sind für die Anschaffung und den Unterhalt der Munitionen bewilligt worden. Wie kommt es da, daß unsere Magazine leer und unsere Arsenale von Kriegsgeschützen entleert sind? Sollte man im Marineministerium nicht Vorentscheid zu Gunsten neuer Schiffbauten, die im Budget nicht vorgesehen waren, gemacht haben? Wo ist der Minister, der sich frech herausnimmt, die Beschlüsse des Parlamentes und den Auftrag zu mißachten, den die Regierung ihm erteilt hatte? Ueber die öffentlichen Angaben des Admirals Germinet muß volles Licht verbreitet werden. Das Land will wissen, was aus den für die Flotte bestimmten Milliarden geworden ist und ob unsere Flotte für einen Krieg ausgerüstet oder ob sie nur dazu da ist, zur Friedenszeit Matrosen zu töten und Milliarden zu verschlingen.

„Unsere Marine“, liest man im „Gil Blas“, befindet sich in einem noch viel trügeren Zustande, als man nach den verschiedenen Katastrophen unserer Kreuzer und Panzerschiffe hätte ahnen können. Die Wahrheiten, die Admiral Germinet enthüllt hat, sind schmerzhaft. Doch ist es noch besser, man kennt sie, damit die Regierung, von der öffentlichen Meinung gedrängt, schleunigst Abhilfe schaffen kann. Statt dessen hat die Regierung sich bereit, den Admiral nach Paris zu befragen, um ihn wegen seiner Enthüllungen zur Rechenschaft zu ziehen. Man sollte ihm eher dafür dankbar sein, und sein Fehler, wenn er einen begangen hat, kann die Schuld daran nicht bedecken, welche für den Ernst der Lage verantwortlich sind. Der Ministerpräsident stand vor seinem Regierungsantritt dem Ausschusse für die Enquête über die Marine vor. Er beschloß alle Mittel, nicht zu schaffen. Hat er es nicht, so hat er seine Pflicht verübt. Hat er es aber, und unterließ er es während der zwei Jahre, da er an der Spitze der Regierung stand, das Uebel gut zu machen, so ist seine Verantwortung groß. Man wird es aber erleben, daß er, nachdem einer seiner Mitarbeiter für die Unfälle in unserer Flotte büßen mußte, den Admiral bestrafen wird, der einen patriotischen Ansehler ausstieß.

Tittoni über Italiens auswärtige Politik.

(Tel. Bericht.)
Rom, 4. Dez. In der fortgesetzten Debatte der Deputiertenkammer über die auswärtige Politik ergriß heute der Minister des Äußern, Tittoni, das Wort und führte aus:

Die parlamentarische Erörterung der auswärtigen Politik war notwendig, um die öffentliche Meinung, die in diesen Fragen in Bewegung und Erregung war, aufzuklären und die Volkvertretung zu veranlassen, durch ihr Wort nicht allein ein Urteil über die Vergangenheit, sondern auch eine bestimmte Richtschnur für die Zukunft zu geben. Diese Erörterung kann den Interessen Italiens keinen Schaden verursachen. Was die zukünftige Konferenz betrifft, so werden wir zu ihr mit der Freiheit gehen, die alle anderen haben. Die Verhandlungen der Konferenz werden den Vorteil bieten, daß vermieden wird, daß man sich hinsichtlich territorialer Kompensationen, die die Konferenz nicht gewähren würde, Illusionen hingibt.

Die jüngst an der Universität Wien vorgekommenen Konflikte kann man nur bedauern, und ich bedauere sie lebhaft. Der Minister des Äußern darf hinter den Gehäusen der Nation nicht zurückbleiben und darf bestimmt nicht verkennen, daß ein Bündnis nicht einen Verzicht darauf bedeutet, seine eigene Stimme in Unabhängigkeit vernehmen zu lassen. Natürlich können wir uns nicht in die inneren Angelegenheiten Oesterreichs mischen, es ist aber den verbündeten und befreundeten Regierungen gestattet, sich gegenseitig in vertraulicher Weise auf Aufgaben aufmerksam zu machen, die bei den beiden Völkern Sympathie oder Groll erwecken können. Das habe ich zu gelegener Zeit getan und bin dabei auf die beste Aufnahme gestossen. Die österreichische Regierung hat durch öffentliche Erklärung Maßregeln versprochen, die der Sanction des österreichischen Parlamentes unterliegen. Man darf nicht vergessen, daß kein Parlament einen Druck von außen dulden würde. Jedermann, auch der Ungebildigste, muß also in Ruhe abwarten.

Tittoni wies dann die Beschuldigung zurück, in seiner Rede in Carnate gewisse zu haben, daß er der Unverletzlichkeit von Verträgen keine Wichtigkeit beimesse, und trügerische Hoffnungen erweckt zu haben. Er unterzog nunmehr selbst seine Rede einer Kritik, ohne jedoch etwas von dem, was er gesagt hatte, zurückzunehmen. Er sagte, er habe sich, was den Einbruch anbelangt, den er in der Öffentlichkeit habe hervorbringen wollen, in dreifacher Hinsicht geirrt. Er habe einen Aufsehensfehler begangen, sei in einem weiteren Punkt zu aufdringlich gewesen und habe sich schließlich in seiner Betonung einem Irrtum hingegeben. Er habe erst förmlich zu erklären, daß Veränderungen internationaler Verträge ohne die Zustimmung aller vertragschließenden Parteien nicht eintreten dürfen, weil er es für überflüssig gehalten habe, das zu sagen, weil das schon ein Grundgesetz der Gemeinamkeit sei. Er sei zweifelhaft zu aufdringlich gewesen, da er in der sicheren Voraussetzung, welchen Verlauf die Dinge nehmen würden, es vorgezogen habe, dies offen zu sagen. Sein Irrtum bezüglich der Zukunft endlich habe darin bestanden, daß er vorausgesetzt habe, daß man die Wichtigkeit der Artikel 25 und 29 des Berliner Vertrages sofort erkennen werde. (Beifall.)

Die Annexion Bosniens und der Herzegovina kann keinesfalls als eine Frage angesehen werden, die nur die Türkei und nicht die anderen Signatarmächte des Berliner Vertrages angeht. Oesterreich-Ungarn hat durch seine einseitige Lösung der Frage in Europa eine schwierige und ungewisse Lage geschaffen, die auf die innere Lage anderer Staaten stark zurückwirkt und Italiens Politik stark leidet. Im Protokoll der Londoner Konferenz hat Oesterreich-Ungarn 1871 das Prinzip der Unverletzlichkeit der Verträge ohne Zustimmung der Signatarmächte proklamiert. Er, Tittoni, habe sogleich die Zweckmäßigkeit der Konferenz erkannt und damit mit Iswolski überein-

gestimmt, der sich in dieser Angelegenheit nach Paris, London und Berlin begeben habe.

Bezüglich der Behauptung Borgia's, der österreichisch-ungarische Volschaffter habe in dem Unterhause, Raffai friedlich für eine eventuelle Annexion Bosniens Abtretung des Trentino versprochen und ein angeblicher Artikel des Dreibundes sichere Italien Kompensationen zu, falls Oesterreich-Ungarn den Status quo im Orient zu seinem Vorteil ändere, bemerkt der Minister, er habe niemals von der Existenz eines solchen Schreibens gehört. Keinerliche Nachforschungen nach demselben seien ebenfalls erfolglos geblieben. Es geht daraus hervor, daß man die Abtretung des Trentino bei den Verhandlungen zum Abschluß und zur Erneuerung des Dreibundes niemals besprochen hat. Es gibt sogar wiederholt bestimmte und formelle gegenseitige Erklärungen der österreichisch-ungarischen Regierung.

Was den Dreibundvertrag angeht, so sei dieser Punkt bestritten, da man den Inhalt des Vertrags nicht ohne Zustimmung der unbeteiligten Parteien bekannt geben könne. Aber er bestätige allerdings, daß, bevor man an die Annexion Bosniens dachte, auch abgesehen von dem Berliner Vertrag, die Interessen Italiens in Mazedonien und Albanien durch den Dreibund garantiert wurden. Hieraus geht hervor, daß diese Garantie die Eventualität neuer Modifikationen ins Auge faßte, sich also nicht auf die bereits erfolgte Okkupation Bosniens beziehen konnte.

Der Minister stellte sodann eingehend die Vorgänge vor der Annexion Bosniens und der Herzegovina dar, indem er betonte, daß die italienische Regierung stets die aufrichtigste Sympathie für die kleinen Balkanstaaten bewiesen habe; aber sie habe nicht etwa die Lage ändern können, die seit 30 Jahren mit Zustimmung der ganzen Welt, Italien inbegriffen, in Bosnien und der Herzegovina geschaffen worden war.

Tittoni erklärte dann seine Sympathie für Serbien und Montenegro, denen es aber Italien doch sagen mußte, daß zu ihren Gunsten nur eine diplomatische Aktion erfolgen könne. Beide seien ernstlich nicht auf Abenteuer einzulassen. Ein enger Bund aller Balkanstaaten würde ein sicherer Schutz gegen alle Ansprüche auf ihre Integrität sein. Dann würde der Orient nicht mehr eine inständige Gefahr für den europäischen Frieden sein.

Die friedlich durchgeführte Revolution in der Türkei habe gezeigt, einen bei reinem Einfluß die Freiheit ausgeübt habe. Italien begreife das neue Regime in der Türkei.

Die Annäherung Italiens und Russlands sei heute eine vollendete Tatsache, die nicht ohne wichtige Folgen für die Zukunft sein werde. Der Minister erklärte, daß Italien sich mit den näher interessierten Mächten verständigt habe, um die schnelle Fertigstellung der Donau-Adriabahn, von der Serbien und Montenegro ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit erwarteten, zu sichern.

Damit im Orient nicht zweideutige und gefährliche Situationen entstehen und alle Fragen endgültig geregelt würden, bemüht sich Italien, die Verständigung zwischen der Türkei und Bulgarien und zwischen Griechenland und der Türkei zu fördern. Tittoni stellte hierauf fest, daß das neue Regime in der Türkei jeden Argwohn zwischen Italien und der Türkei zerstreut habe. Er besprach sodann die für die Annexion möglichen Kompensationen und erklärte, für die italienischen Interessen würde durch die Ausdehnung der Anerkennung der Artikel 25 und 29 des Berliner Vertrages, die allein diese Interessen schützten, am besten georgt werden.

Die jüngsten Ereignisse müßten nicht notwendigerweise an Italiens Politik der Bündnisse und Freundschaften etwas ändern. Die Treue zu dem Bündnis mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn sei wohl vereinbar mit der Freundschaft mit England und mit Frankreich und mit der jüngst erfolgten Verständigung mit Russland. Im Auslande sehe man Italien als festes Element des Friedens und Gleichgewichts an. In Italien selbst förderten

Das Ziel.

Roman von Konrad Reuling.

Kotshagin blieb unerschütterlich und sagte zu Ada: „In wenigen Minuten werde ich Sie verlassen, gnädige Frau.“
„Ich begreife Ihre augenblickliche Erregung. Aber schließlich werden Sie sich wohl an den Gedanken gewöhnen müssen. Ihr Herr Gemahl wird Ihnen bestätigen, daß ich die Wahrheit gesprochen habe — Wort für Wort; und er wird mir dankbar sein dafür, daß ich die Wahrheit gesprochen habe. Ich allein konnte und — durfte das Band lösen, das bisher die Lippen des Fürsten verschloß, und da Sie nun einmal seine Gattin geworden sind, mußte ich es tun — aus Klugheit. Wollte ich oder Prinz Alexander Ihnen jetzt noch länger die Wahrheit verschweigen, hätten wir täglich und stündlich zu befürchten, daß Sie selbst Durchlaucht, uns wider Ihren Willen durch eine unbedachte Aeußerung, die Sie aus Unkenntnis tun konnten, durch einen unglückseligen Zufall in die größte Gefahr bringen. Erlassen Sie es mir, Ihnen eingehender und mit klaren, nüchternen Worten zu berichten, womit der Fürst sich seinen Lebensunterhalt verdient. Sie können das alles von ihm selbst am besten erfahren. Bei weitem wichtiger ist mir die Erfüllung einer Bitte, die ich nunmehr an Sie richten will: Der Fürst will fahnenflüchtig werden. Das ist nicht nur eine Vermutung von mir; er hat es mir selbst gestanden, obwohl er weiß, welche schwerwiegenden Folgen dies für ihn haben kann. Und deshalb bitte ich Sie: rufen Sie ihn zu seiner Pflicht zurück!“ — Kotshagin nahm plötzlich einen Ton unerschütterlicher Festigkeit an — „ja, wohl, zu seiner Pflicht, die er förmlich und mit einem Eide auf sich genommen hat... er schwieg und schien ihr Zeit zu einer Antwort geben zu wollen.

Ada aber wollte ihm noch immer nicht Glauben schenken. Sie ahnte die Wahrheit; und dennoch empörte sich ihr ganzes Inneres gegen einen solchen Gedanken und gegen die Zumutung, die an sie gestellt wurde.

Abweisend entgegnete sie deshalb:

„Herr Kotshagin! Ich kann und will noch immer nicht an das glauben, was Sie mir sagen; und nur daraus mögen Sie sich die Ruhe erklären, mit der ich Ihnen antworte. Es wäre sogar meine Pflicht, Sie keine Minute länger anzuhören. Aber ich liebe Sacha und will es in seinem Interesse dennoch tun. Nehmen wir also an, Sie hätten die Wahrheit gesprochen, so erkläre ich Ihnen hiermit, daß ich alles aufbieten würde, um den Fürst Ihnen — gefährlichen Armen zu entreißen. Mögen diese unklarener Hilfsquellen versiegen: wir werden dennoch Mittel und Wege finden...“

Ein Lächeln Kotshagins unterbrach sie:
„Durchlaucht, es ist traurig — betteln zu müssen...“
„Wer spricht davon?“
„Ich selbst. Ich kann Ihnen diese Alternative nicht er-
parieren.“

„Nun gut. Selbst das bescheidenste Leben würde ich eher zu ertragen wissen, als den Gedanken, daß Alexander Wentoff kein Ehrenmann mehr ist, daß er ein Verbrecher sein sollte.“

„Frau Kommerzientrat Ada Geimer dachte anders darüber.“
Ada fuhr auf.
„Mein Herr! Sie wagen viel. Was wissen Sie von Ada Geimer?“

Kotshagin sah ihr ruhig ins Gesicht:
„Das selbst die glänzenden Einnahmen eines großen, blühenden Geschäftshauses auf die Dauer nicht inlande waren, ihre Ansprüche zu befriedigen. Frau Ada Geimer war eine schöne Frau, die das Leben liebte, mit all seinem Glanze und all seiner schimmernden Pracht. Die Fürstin Wentoff ist — wenn dies möglich wäre — noch schöner geworden: sollte deshalb nicht auch ihre Lebensfreudigkeit noch gewachsen sein?“

Ada fühlte, wie jeder Nerv in ihr bebte. Der Versuchter hatte jene Beschwörungsformel gewählt, der gegenüber sie machtlos war. Und dennoch wollte sie widerstehen. Die Frau eines Verbrechers? Nein. Dieser entsetzliche Gedanke, dieses ent-

ehrende Bewußtsein war selbst mit dem Fürstentitel zu gering bezahlt.

Sie dachte an die ihr zu Gebote stehenden Mittel: Von den hunderttausend Mark hatte sie bisher nur einen geringen Teil verbraucht; in zwei oder drei Jahren würde ihr auch ein Teil der Geschäftseinnahmen wieder zu Gebote stehen...

Fast erleichtert atmete sie auf:

„Haben Sie mir sonst noch etwas zu sagen, Herr Kotshagin?“
Leo Kotshagin, der den Sieg schon in den Händen zu haben glaubte, stuzte beim Ton dieser Frage. Aber dann beruhigte er sich sofort wieder. Man mußte ihr Zeit und Ruhe zum Ueberlegen lassen.

„Sonst würde ich nichts, Durchlaucht,“ er erhob sich — „es sei denn: Ihnen die Versicherung zu geben, daß Leo Kotshagin in allen übrigen Dingen bereitwilligst und zu jeder Zeit zu Ihrer Verfügung steht...“ er machte eine tiefe und zeremonielle Verbeugung — „erlauben Sie nunmehr, daß ich mich Ihnen ganz gehorsamst empfehle...“

Ada neigte herablassend den Kopf und geleitete ihn einige Schritte bis zur Tür.

Dann war sie wieder allein...

Kraftlos ließ sie sich in einen Sessel fallen und starrte vor sich nieder. Sie hatte das Gefühl, als sei sie aus einem langen, schmerzlichen Fiebertraum erwacht und müsse nun erst wieder ihre Gedanken sammeln, um Fieberphantasien und Wirklichkeit von einander zu trennen.

Und in dieser qualvollen Stunde rang sich endlich der Reiz gesunden Empfindens, den Eitelkeit, Genußsucht und das Frankhafte, unbeherrschbare Verlangen nach eifrem Glanz und richtiger Pracht Jahre hindurch in ihr unterdrückt hatten, wieder in ihr durch.

Wachte das Unglaubliche, das Unerhörte Wahrheit sein, sie liechte Wentoff und sie würde ihn retten — um jeden Preis.

(Fortsetzung folgt.)

dagegen einige unruhige Geister die Wahl zwischen Bündnisse und Freundschaft. Diese Forderung lehne er kategorisch ab. Die Politik der Regierung sei für Italien jetzt allein ratsam.

Der Minister hob in seinen weiteren Ausführungen den Zusammenhang zwischen der auswärtigen Politik und den militärischen Ausgaben hervor und wies entschieden die der Regierung zugeschriebene Ansicht zurück, daß Italien stets nachgeben müsse, weil es sich fürchten müsse. Ein Minister jedoch, der ohne einen sehr schwerwiegenden und entscheidenden Grund das Land in einen unnötigen Krieg führen würde, beginge ein Verbrechen gegen das Vaterland und gegen die Menschlichkeit. Es sei nötig, daß von der Regierungsbank dieses Wort ausginge, das, ohne unpatriotisch zu werden, Ruhe und Frieden verbürge.

In diesem Sinne, fuhr der Minister fort, soll die Entwicklung unserer Rüstungen verstanden werden. Wer wirklich eine Politik des Friedens will, muß die Politik der Regierung billigen. Der Minister schloß mit dem Wunsch, daß die Parlamentsdebatten fruchtbar und lehrreich werden möge für die Regierung, für das Land und das Parlament und daß alle sich vereinigen in dem großen Gedanken der gemeinsamen Pflicht für das Interesse des Vaterlandes. (Lebhafte Beifall auf der Rechten, im Zentrum und auf der Linken. Lärm auf der äußersten Linken.)

Die Deputiertenkammer nahm sodann mit 207 gegen 150 Stimmen den Antrag zuinats an, in dem die äußere Politik der Regierung gebilligt wird.

Am 4. Dez. Nach der Kammerführung fand zwischen dem Ministerpräsidenten Giolitti, Fortis und dem Minister Tittoni eine Aussprache statt, die ein allgemeines Einverständnis der drei Staatsmänner ergab. Das Weiden Tittonis scheint dadurch bis auf weiteres gewährleistet.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)

— Berlin, 4. Dez. Bei der Weiterberatung der großen Gewerbeordnungsnovelle hielten

Abg. Behrens (wirtsch. Bg.) den sozialdemokratischen Antrag, der die Gärtnereien von den Schutzbestimmungen für Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter ausschließen will, abzulehnen und die Resolution des Zentrums anzunehmen.

Abg. Fr. (Hr.) fragt, ob die bevorstehende Revision der Verordnung für Motorbetriebe etwa zugunsten des Handwerks ausfallen könnte. Staatssek. v. Bethmann-Sollweg erklärt eine derartige Beförderung für überflüssig.

Abg. Fr. v. Camp (Reichsp.) : Es handelt sich in dieser Novelle darum, den Begriff „Fabrik“ zu erweitern durch „Gewerbebetriebe, in denen mindestens 10 Arbeiter beschäftigt werden“. Es wäre ein Übel, den mühsam zustande gebrachten neuen Begriff durch Verordnungen illusorisch zu machen.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) spricht ebenfalls gegen den Antrag Schmidt-Allg. und empfiehlt einen sozialdemokratischen Antrag, wodurch die Gärtnereien in diesem Paragraphen gestrichen werden sollen. Ferner beantragte seine Partei, daß für das Schanngewerbe die Vorschriften über Kinderbeschäftigung (unter 13 Jahren), sowie über die mindestens erforderliche Ruhezeit für Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter Geltung erlangen.

Abg. Cuno (Fr. Wp.) spricht gleichfalls gegen den Antrag der Reichspartei und erklärt ferner, was die Gärtnerei anlangt, so stimmen seine Freunde dem Wunsch zu, daß für sie die Arbeitsverhältnisse geregelt werden möchten.

Nach nochmaligen Bemerkungen der Abg. Trimborn und Mollenhuth schließt die Debatte. Die sozialdemokratischen Anträge werden abgelehnt mit einer Ausnahme, einem Antrag Albrecht, eine Ausnahmebestimmung zugunsten der Werksstätten, in denen der Arbeitgeber ausschließlich zu seiner Familie gehörige Personen beschäftigt, sowie von Werksstätten, in welchen eine oder mehrere Personen gewerbliche Arbeiten verrichten, ohne von einem den Werksbetrieb leitenden Arbeitgeber beschäftigt zu sein, zu treffen, wird mit 149 gegen 103 Stimmen angenommen.

Staatssek. v. Bethmann-Sollweg wiederholt noch seine in der Kommission abgegebene Versicherung, daß er den Wünschen auf Abänderung zweier Paragraphen des Krankenversicherungsgesetzes zugunsten der Wöchnerinnen Rechnung tragen wolle.

Damit ist die zweite Lesung des Teiles der Gewerbenovelle, der den Schutz von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern betrifft, beendet. Schluß 5 Uhr. Morgen 11 Uhr 1. Lesung des Etats.

Am 4. Dez. (Tel.) Die Fraktionen des Reichstages hielten heute vormittag Sitzungen ab, um zu dem neuen Reichsetat Stellung zu nehmen und die Fraktionsredner zu bestimmen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 4. Dez. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde die Vorlage angenommen, bezüglich die Zulassung von Bräutertingelgeschäften in Anteilen von Vergewerks- und Fabrikunternehmungen.

— Dresden, 4. Dez. Der Verein Dresdner Presse und der Dresdner Ortsverband der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Freiburg i. Br., 5. Dez. Der o. Professor Dr. Eduard Schwarz in Göttingen hat einen Ruf nach Freiburg i. Br. auf den durch Prof. D. Genies' Rücktritt freigewordenen Lehrstuhl für Klassische Philologie erhalten und wird ihm dem Vernehmen nach Folge leisten. Damit ist die Berufung an die Universität Wien endgültig abgelehnt.

Am 5. Dez. (Tel.) Der berühmte Augenarzt, Hofrat Professor Dr. Viktor Schnabel ist gestern vormittag im Alter von 86 Jahren gestorben. Er wurde im ersten Hofe des allgemeinen Krankenhauses plötzlich von einem Schlaganfall betroffen und erlitt beim Niederknien eine Stirnwunde. Als Todesursache wurde vom Arzt Herzschlag konstatiert.

Von der Badischen Historischen Kommission.

— Karlsruhe, 4. Dez. Die 27. Plenarsitzung der Badischen Historischen Kommission wurde heute vormittag im Lesesaal der Zweiten Kammer der Landstände eröffnet. Deren 18 ordentliche, 7 außerordentliche Mitglieder und das Ehrenmitglied Reichsarchivdirektor Dr. Baumann aus München, sowie als Vertreter der Großh. Regierung Seine Excellenz Staatsminister Dr. Freiherr von Dufa, Geh. Oberregierungsrat Dr. Böhm und Ministerialrat Arnold bei. Der Vorstand, Geh. Hofrat Professor Dr. Dops, führt den Vorsitz. Die Sitzung wird nachmittags fortgesetzt. Am morgigen Samstag vormittag findet aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Kommission eine Festigung statt, zu der der Großherzog sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat.

Tanzpoesien von Rita Sacchetto.

A.H. Karlsruhe, 5. Dez. Es ist schon eine Reihe von Jahren her, daß selbst wir damals noch nicht auf der Welt, aber mein Großvater hat mir das Geschick sehr genau erzählt. Und da er ein zuverlässiger Mann war, so ist es gerade so gut, als ob ich selbst die Geschichte erlebt hätte. Und so erzähle ich sie ohne Scheu, um so mehr, als die zwei Hauptbeteiligten, der Rentier Friedrich Dallmeyer sen., Begründer der Firma Dallmeyer u. Söhne in Wunzlau, und die Königin Victoria von England inzwischen beide gestorben sind. Es war am 28. Juni 1838. (An der genauen Nennung des Datums sieht man leicht, wie verblüfft die Sache ist.) Also: Ganz kon-

beschlossen einstimmig eine motivierte Petition an den Reichstag, die Anstalten abzuweichen.

Interessantssekretär Stemmrich bleibt.

Am 4. Dez. (Tel.) Der Interessantssekretär im Auswärtigen Amt, Dr. Stemmrich, hat, wie berichtet, mit Rücksicht darauf, daß er zugleich der bekannten Vorgänge (Durchsicht des Kaiser-Interwiew-Manuskripts), mit der Leitung des Auswärtigen Amtes betraut war, seinen Abschied eingebracht. Da jenen Vorgängen kein Anlaß zu dem von Herrn von Stemmrich getanen Schritt zu entnehmen war, ist seinem Gesuch keine weitere Folge gegeben worden, so daß der Interessantssekretär in seiner bisherigen Stellung dem Dienst erhalten bleibt.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

— Berlin, 4. Dez. (Tel.) In der heutigen Vorstandssitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde mit Bezug auf die Eingeborenenfrage eine Resolution angenommen, in der es heißt, daß die weiße Bevölkerung unbeschadet ihrer Pflicht, die Eingeborenen einer höheren Kultur zuzuführen, doch unbedingt die Vorkerrschaft erhalten bleiben, und besonders auch dem Aufkommen einer Mischlingsrasse entgegengebeizt werden müsse.

Ferner wurden die von dem Ostrafkanischen Vorkommnisse der Deutschen Kolonialgesellschaft erbetenen 10 000 M. einstimmig bewilligt. Nach einigen weiteren Bewilligungen erklärte sich der Vorstand einstimmig mit Nachdruck für die vom Reichstag abgelehnte Dampfersubvention an den Norddeutschen Lloyd und beschloß, den Kolonialstaatssekretär zu bitten, die Einstellung eines Tierarztes für Deutsch-Pernambuco vorzubereiten.

Deutscher Reichstag.

Das Abgeordnetenhaus die die tschechisch-deutschen Ausschreitungen.

— Wien, 4. Dez. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wies nach Verlesung des Einlaufs Abg. Bramarsch darauf hin, daß der Abg. Klotz getrieben im Rathausplatz mißhandelt und andere tschechische Abgeordnete mit verschiedenen Gegenständen beworfen worden seien. Präsident Weiskirchner erwiderte, die Angelegenheit gehöre weder zur Kompetenz des Präsidenten, noch zu der des Reichstages. Nach dem ihm selbst zugegangenen amtlichen Bericht habe sich die ganze Demonstration in keiner Weise gegen die tschechische Nation, sondern nur gegen die Person des Abgeordneten Klotz gerichtet. (Beifall. Energetische Protestrufe bei den tschechisch-österreichischen.) Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Frankreich.

— Paris, 4. Dez. Der Regierung sind in der letzten Zeit seitens der Winger der Champagne zahlreiche Beschwerden zugegangen, daß Weine aus Süd- und Westfrankreich in verschiedenen Fabriken der Champagne gewissen Manipulationen unterzogen und dann als Champagner in den Handel gebracht würden. Der Landwirtschaftsminister hat infolgedessen den Staatsrat beauftragt, in genauer Weise zu bestimmen, welchen Weinen der Name Champagner zukommt. Nach längerer Beratung hat der Staatsrat entschieden, daß nur innerhalb des Marne-Departements sowie der Bezirke Chateau Thierry und Sezons erzeugte Weine den Namen Champagner führen dürfen.

Belgien.

Die Friedensstärke der belgischen Armee. — Brüssel, 4. Dez. (Tel.) Die Deputiertenkammer beendete heute nach sechsstündiger Debatte die Diskussion über die Militärfrage. Zu Beginn der Sitzung bemühte sich der liberale Genieurverwalter, zu zeigen, daß ein Krieg vorerst nicht zu denken sei. Der Friedensgedanke mache täglich Fortschritte. Die allgemeine Wehrpflicht erzeuge mehr Soldaten, als Belgien nötig habe. Deshalb werde er nicht für die Resolution Janon-Neujean, die die allgemeine Wehrpflicht proklamierte, stimmen, und ihr die einfache Gesetzesordnung gegenüberstellen.

Der Kriegsminister General Selsbaut, erwidert hierauf nochmals das Wort, um seine Erklärung gegenüber dem Abgeordneten Bockle zu verteidigen; er hielt dabei, daß die belgische Armee die verlangte Friedensstärke nicht habe, und daß Bockle einen anderen Standpunkt hinsichtlich des Ersatzmännerheims einnehme als im Jahre 1902. Das einzige Mittel, den geschicklichen Effektzustand zu erreichen, sei, die Dienstzeit herabzusetzen.

Nachdem einzelne Abgeordnete noch ihre Abstimmung motiviert hatten, wurde schließlich die einfache Tagesordnung verlesen mit 78 Stimmen gegen 70 Stimmen angenommen. Der Antrag des Barons Sanch, eine Enquete-Kommission zur Prüfung der Lage einzusetzen, wurde den Sektionen überwiesen.

England.

— London, 4. Dez. (Tel.) Im Auswärtigen Amt eröffnete heute Europa'sche Seemächte, auch Japan, Amerika, Spanien und Holland sind vertreten. Die diplomatischen Vertreter der meisten Mächte mochten der Feier bei, um die Delegierten ihrer Länder einzuführen. Nachdem der Minister des Äußeren die Versammlung begrüßt, bezeichnete er die Richtlinien, nach denen man nach englischer Auffassung auf der Konferenz vorgehen möge.

Sauptgegenstand der Beratung wird sein, den Erfolg des Präsenzübereinkommens, wie es auf der Haager Konferenz zu Stande kam, zu sichern. Eine Einigung zwischen den Delegierten werde manches dazu beitragen, die von ihnen vertretenen Mächte einander näher zu bringen.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. Nov. d. J. gnädigst geruht, den Direktorialassistenten Dr. Wilhelm Bode bei den königlichen Museen in Berlin mit Wirkung vom 1. April 1909 zum etatmäßigen außerordentlichen Professor für Kunstgeschichte an der Universität Freiburg zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 27. Nov. 1908 gnädigst geruht, dem Tierarzt August C n z die etatmäßige Stelle des Bezirkstierarztes in Stodach zu übertragen.

Die Goldregien hat unterm 11. November d. J. den Finanzassistenten Jakob Gagen in Forzheim unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Büchhalter“ etatmäßig angestellt; unterm 12. November d. J. den Hauptamtsassistenten David Sauter bei der Goldregien nach Heidelberg versetzt und unterm 19. November d. J. den Hauptamtsassistenten Joseph S t a l in Heidelberg zum Vorsteher einer Goldregienungsstelle mit der Amtsbezeichnung „Revisionsinspektor“ ernannt und zum Hauptkollant Mannheim versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Bezirke des 14. Armee-Korps. — der Stellentang der vierten Klasse der höheren Provinzialbeamten verließen.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. — Verließen: dem Ober-Postsekretär August Schilling in Karlsruhe beim Sterben aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrat. Angenommen: als Telegraphengehilfen: Camilla Freisinger in Karlsruhe, Wilhelmine Döler in Mannheim.

Erstatmäßig angestellt: als Postassistent: der Postamtmärker Karl Saud in Mannheim. Ernannt: zu Telegraphenassistenten: die Telegraphengehilfen Otto Imhoff, Hubert Mühl in Mannheim, Eduard Pfaff in Karlsruhe. Verlesen: die Postassistenten: Karl Waldau von Heidelberg nach Karlsruhe, Andreas Verlich von Karlsruhe nach Graben, Heinrich Vitziger von Mannheim nach Baden-Baden, Joseph Dierauf von Mannheim nach Badgütel, Robert Geiger von Badarischhofheim nach Dos, Benno Willian von Heidelberg nach Grünbach, Rudolf Koch von Mannheim nach Baden-Baden, Otto Reiton von Mannheim nach Waldbrunn, Friedrich Dehm von Forzheim nach Lodenburg, Karl Scheifele von Tauberbischofsheim nach Mannheim, Georg Schred von Heidelberg nach Mannheim, Friedrich Stengel von Mannheim nach Bruchsal, Friedrich Wahl von Heidelberg nach Adelsheim, Emil Wiber von Mannheim nach Wisferdingen. Freimüßig ausgeschieden: der Telegraphengehilfe Karl Neubaus in Heidelberg.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 4. Dez. Der Badische Bauernverein wird am Sonntag den 20. Dezember in Freiburg eine große Versammlung abhalten, in der zum Weingeseß und zur Reichsfinanzreform Stellung genommen werden soll.

— Durach, 2. Dez. Bei der städtischen Sparkasse Durach betragen im Monat November die neuen Einlagen 349 908.68 Mark und die Rückzahlungen 219 698.07 Mark. Die Einlagen übersteigen somit die Rückzahlungen um 130 210.61 Mark. Im gleichen Monat sind 137 neue Einleger zugegangen, während 46 abgegangen sind.

— Mannheim, 5. Dez. Die Morbidität in der Sodenheimerstraße ist jetzt völlig aufgeklärt. Beim Bräutigamsantrage hatte Vergemeister die hübsche Kellnerin Raehndorf kennen gelernt. Er hatte sich in sie verliebt und hatte ihr zu liebe entgegen seiner Sparamkeit zum gemeinsamen Besuche einer Kirchweibe und natürlich zum entsprechenden Geldausgeben sich verhalten lassen. Noch am Nachmittag der Tat hatte sie sich von ihm Weinspenden lassen; als er sie dann nach ihrer Wohnung begleitete, wollte, fertigte sie ihn in deren Nähe mit der Erklärung ab, daß sie einen anderen Schatz habe, mit dem sie übrigens bereits für 5 Uhr ein Stellbildchen verabredet hatte. In sanfter Eifersucht zog der Gevrellte das Messer und stieß — dann rannte er davon. Man hat ihn nun verhaftet, und es war nicht leicht, ihn vor der Lynchjustiz zu schützen. Auch der Polizei gegenüber legte er ohne Säumen ein volles Geständnis ab. Sein ganzes Benehmen vor und nach der Verhaftung war das eines unbescholtenen, unreifen Menschen, der sich — vielleicht unter dem Einfluß des ihm ungewohnten Alkohols — von blinder Leidenschaft zu einer Tat hinreißen ließ, die er alsbald bitter bereute. Seine erste Sorge bei der Festnahme war, daß er seinen braven Eltern eine solche Schande gemacht habe. Wie weiter gemeldet wird, ist Vergemeister in der Wirtschaft zum „Halben Mond“ während des Mittagessens vom Wirt sofort erkannt worden. Vergemeister brachte selber das Gespräch auf die Bluttat. Er fragte den ihn begleitenden Arbeiter, ob man denn schon den Täter gefasse, wieweil dieser wohl bekommen werde und ob man im Landesgefängnis auch genügend zu essen bekäme. In den Fremdenzettel trug er seine Personalien genau ein, nur mit der einen Abweichung, daß er statt Vergemeister nun Verg schrieb. — Bemerkenswert ist noch, daß ein Polizeibeamter unter dem Schrank in Vergemeisters Kammer ein blutbeflecktes Taschentuch aufstöberte, mit dem sich Vergemeister offenbar die blutigen Hände abgewischt hat. Auch ein Dolch wurde in der Kammer gefunden. Ob es die Mordwaffe ist, muß erst festgestellt werden.

— Heidelberg, 4. Dez. Wie noch erinnert sein dürfte, wurde i. Jt. ein Gefangener, der aus Amerika angeliefert und auf hiesiger Durchgangstation im Amtsgefängnis über Nacht inharrt war, vom hiesigen Gefängnispersonal sehr gegen

noch war es mir unmöglich, von meinem Platz von Rita Sacchetos Tanzpoesien viel mehr zu sehen, als Friedrich Dallmeyer sen. vom Krönungszug der Königin Victoria. Erst merkte ich das gar nicht einmal. Aber als plötzlich nach einem einleitenden Musikstück, das „bessergestellte“ und „bessergestellte“ Publikum zu Lauschen begann, war ein Zuschauer, welcher dem Abend „stehenden Fußes“ bewohnte, so freundlich, mir von oben herab mitzuteilen, daß Rita Sacchetto jenseits im Gaisnarrungskloster der Herzogin von Devonshire allerliebst ein Mennest getanz habe. Da dachte ich denn bei dem Bräutigamsantrage Liebesliebesworte für und es gelang mir wirklich einmal heimlich, sowohl Rita wie Augen fr. Sacchetos — und sie hat sehr hübsche, lachende Augen — zu sehen. Ich kann mich gar getäuscht haben. Und da dieser Bericht ein wahrheitsgetreuer sein soll, so sage ich das gleich hinzu.

Um aber wirklich etwas mehr von fr. Sacchetto berichten zu können, wechselte ich den Platz. Aber andere Leute waren gerade so läug und die Situation war nicht viel günstiger als vor dem. Demnach sah ich einmal — Herr Noah Steinberg spielte gerade am Schiedmayerflügel Brahms' ungarische Tänze Nr. 5 und 6 — ein gelbes Kopfsch, das von dem dunklen Haar herunterglitt und dann bei Rubinsteins „Loreador et Andalouise“ den ganzen interessanten Kopf und die Schultern der Tänzerin, um welche sich der rote Loreadormantel schlang. Und das sah in der Tat sehr schön aus. Den Johann Straußschen „Frühlingstimmen-Walzer“ erlebte ich im Konzertsaal nicht mehr; meine vergeblichen Rumpfschreien strengten mich zu sehr an und ich bin „das Willkür“ noch immer nicht recht genöhnt. Aber ich darf ehlich und freudig bekennen, daß der Beifall des Publikums, das sich in der glücklichen Lage befand, etwas zu sehen, ein sehr herrlicher war. Ich selbst kann den guten und künstlerischen Eindruck des Tanzes freilich nur vom Hörensagen bestätigen, wie Friedrich Dallmeyer sen. aus Wunzlau die Gertlichkeiten des Londoner Krönungszuges.

Vermishtes.

— Wie gesagt, das war am 28. Juni 1838 zu London. Gestern abend fiel mir diese wahrhaftige Geschichte meines Großvaters „siebzig heil“ auf einmal wieder ein. Und das kam, weil ich das heftigste Vergnügen hatte, bei der Vorführung der Tanzpoesien fr. Rita Sacchetos im Karlsruher Museumsaal selbst die Rolle des Herrn Friedrich Dallmeyer sen. zu spielen. Auch ohne Zylinderhut, denn diesmal hatten, unseren höchsten Wünschen in der Zeitung entsprechend, sowohl Herren wie Damen die Güte in der Garderobe gelassen. Und den-

— Berlin, 4. Dez. (Tel.) In Friedenau ist der Regierator Rutek, der früher bei der Hofstaatskassa des inzwischen verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen angestellt war und dann in den Diensten dessen Sohnes, Prinzen Friedrich Heinrich stand, verhaftet worden. Er hatte in seiner Eigenschaft als Re-

seinen Willen am ganzen Körper durchführt, und es wurden bei ihm fünf Stahlfäden, mit denen er beide Beine kunstgerecht ge- schändelt hatte, vorgefunden. Dadurch wurde der von ihm ge- plante Ausbruch aus dem hiesigen Anstaltsgefängnis vereitelt. Für die außerordentliche Dienstleistung wurde nach der „Gölb. Ztg.“ nun dem Gefängnispersonal von dem Großh. Ministerium, sowie auch vom Bundesrat der Schweiz, wozu der Gefangene ansgeliefert und wofolbst er zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden ist, nicht allein eine besondere Anerkennung in Form einer Belobung, sondern auch eine Geldbelohnung zuteil.

Gerichtsstetten (A. Buchen), 4. Dez. Bei der kürzlich stattgefundenen Bürgerwahlenwahl siegte in der niedersich- besteuerten Klasse die Oppositionsliste. Nur ein einziger Wähler kam zur Wahlurne und wählte somit „einstimmig“ 6 Mitglieder auf die Dauer von 6 Jahren und 1 Mitglied als Ersatz auf die Dauer von 3 Jahren.

Wörzheim, 4. Dez. Heute vormittag 10 Uhr wurde dem Wirt Dittlerlin zum „Tal“ hier aus dem Schenkraum eine Kaffeete mit 600 M Barggeld und 6000 M in Wertpapieren (darunter ein Sparkassenbuch) gestohlen. Der Täter ist unbekannt.

Gernsbach, 4. Dez. Dem Vernehmen nach hat der König von Schweden anlässlich eines am 30. v. M. unternommenen Jagdausflugs nach Kaltenbrunn dem Grafen v. Forstmeister Dr. Ebert in Gernsbach das Ritterkreuz des Nordstern-Ordens und den Hofjagdaufsehern Rhein- schmidt und Dientel in Kaltenbrunn die silberne Wajsa-Medaille verliehen.

Baden-Baden, 5. Dez. Ueber die Feier des 70. Geburtstags der Großherzogin Luise meldet der Hofbericht: Ihre königl. Hof- die Großherzogin Luise nahm bei der Feier des 70. Gebur- tages in Schloß Baden die Glückwünsche Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin mit Ihren Majestäten dem König und der Königin von Schweden und der in Baden anwesenden Mitglieder der Großherzoglichen Familie entgegen. Hierauf empfing Ihre königliche Hoheit die Angehörigen des Hofstaates zur Beglückwünschung. Mittags fand Familien- frühländli statt.

Lahr, 5. Dez. Gestern abend entbrach in der Kartonnage- fabrik von Karl Markwardt hier ein Brand. Das Feuer war im Keller ausgebrochen. Einigen Feuerwehrlenten gelang es, des Feuers bald Herr zu werden, so daß das neue, ausgebaute Fabrikgebäude vor der Zerstörung verschont blieb.

Freiburg, 4. Dez. Am 14. Dezember findet eine Sitzung des Bürgerausschusses statt. Zur Beratung steht u. a. die Vor- lage betr. die Herstellung der Schloßberg- und Schwabentor- anlagen mit einem Aufwand von 507 000 M. Insgesamt stellt sich der Aufwand für das Schwabentorprojekt einschließlich der Kosten für die notwendig gewordenen Geländeveränderungen auf 2 Millionen Mark. Sodann soll über die Erweiterung und Er- richtung eines eigenen Verwaltungsgebäudes für die städtische Sparkasse und die Errichtung einer städtischen Betriebsfran- kose Beschluß gefaßt werden.

Werten, 4. Dez. Als vorgestern die 13 Jahre alte Tochter des Fabrikarbeiters Häbig mit ihrem 5jährigen Bruder im Gemeindefeld Reisigholz holen wollte, näherte sich ihnen ein etwa 30 Jahre alter Mann und rief sie an. In einer feilen Höflichkeit angelangt, warf er den Knaben, den die Kinder mit sich führten, die Wäsche hinab. Das Mädchen lief dem Mann nach, der Mann verfolgte das Kind bis in eine Grube, wo er es zu Boden warf. Der Bruder des Mädchens schrie um Hilfe und rief: „Der Gendarm kommt!“ Darauf ließ der Strolch sein Opfer los und flüchtete. Ein in einer nahen Sandgrube beschäftigter Burde, der die Silberseife gehört hatte, nahm nach der „Frg. Ztg.“ die Verfolgung des Täters auf, konnte ihn aber nicht mehr einholen.

Aus Baden, 3. Dez. Mit Bezug auf § 2 der Verordnung vom 24. Juli 1884, wird bekannt gegeben, daß die öffentliche Prüfung im Herbstjahre Dienstag, den 29. Dezember d. J., vormittags 8 Uhr be- ginnend, in der Hofschulstube zu Freiburg; Mittwoch, den 30. De- zember d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, in der Hofschulstube zu Mannheim; Donnerstag, den 31. Dezember d. J., vormittags 8 Uhr beginnend, in der Hofschulstube zu Karlsruhe stattfinden wird.

Die neue Phase im Fall Nöbel. — Karlsruhe, 5. Dez. Das neuerliche Vorgehen des Ober- schulrats im Fall Nöbel hat, wie nicht anders zu erwarten, in unferm ge- samten liberalen Staatswesen wie ein Blitz eingeschlagen, der auch für die bisher noch verständnislos bei Seite stehenden die ganze Situa- tion mit einem Schlag beleuchtete. Nun ist auch der Badischen Landeszeitung klar geworden, wohnaus das Vorgehen des Ober- schulrats zielt und nun kann sie selbst nicht mehr anders, als ihm bei dieser Unterbindung der freien Meinungsäußerung der Lehrerschaft politische Unklugheit vorzuwerfen. Das sei hiermit anerkannt. Auch, wenn sich die „Bad. Landeszeitung“, deren Stellungnahme in diesen Tagen die ganze badische Lehrerschaft gegen die Nationalliberale Partei erbitterte, zu dieser Wendung nur bekant hat, indem sie zugleich dabei nicht aufhörte das bekannte erste Vorgehen des Ober- schulrats zu billigen. Als ob es nicht zu allen Zeiten geheißen hätte: „Principis obsta!“ Ein Wort, das im badischen Liberalismus von jeher gegenüber jeder freiheitsbedrohenden Bewegung

stets beachtet worden ist. Aber die Hauptsache ist, daß jetzt wenigstens die nationalliberale Parteileitung auch ihrerseits entschlossen scheint, den Lehrern den Rücken zu decken und nimmte, da alle Linksparteien hierin zusammenhalten werden, aus dem Schmelzen des Berges über die Dortmunder Behnminimende Nöbels, eine Ravine geworden ist, deren Bedeutung nun wohl niemand mehr verkennet.

So schreibt der „Mannheimer General-Anzeiger“, der bisher noch eine Schuld Nöbels gegen eine Schuld des Ober- schulrats abgewogen hatte, in seiner letzten Nummer u. a.:

„Bisher war es ein vornehmtes Palladium des badischen Staates, die staatsbürgerliche Freiheit der Beamtenschaft unangefast zu lassen. Der Fall Schaufele ließ daran zweifeln, ob dieses staatsbürgerliche Recht von der badischen Regierung weiterhin hochgehalten werden solle; der mitgeteilte Ufas des Ober- schulrats vernichtet aber geradezu den Glauben an den Willen und die Absicht unserer Staatsregierung, fern- hin ihren Beamten und Lehrern die Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte unverfälscht zu verstaten, wie das durch die Verfassung des Staatsbehörden als eine heilige Pflicht dargezeichnet ist. Die ober- schulrätliche Verfügung an die Kreis- schulinspektoren sucht schon im vor- herein eine Meinungsäußerung zu unterbinden, von der sie nicht einmal weiß oder aber doch nicht wissen kann, zu wessen Gunsten sie sich gestaltet. Ja die Kreis- schulinspektoren und die Vorsitzenden der Lehrervereinigungen werden angehalten, Spitzeldienste zu verrichten und die Regierung gegen Erhaltung der „geordneten Reifebergütung“ über alles, was in dieser Sache im Bereich der Kreis- schulinspektoren vor sich geht“, auf dem Laufenden zu halten. War solche Unterbindung der freien Meinungsäußerung in Baden je erörtert? Haben wirklich diejenigen recht, welche rufen, es sei der Regierung im „Halle Nöbel“ nicht auf den Ton, sondern auf die Sache angekommen? War die Disziplinierung Nöbels vielleicht doch das Signal zur dauernden Mundtotmachung der badischen Lehrerschaft? Noch ver- mögen wir's nicht zu glauben; aber der Versuch, das freie Wort den Lehrern zu unterbinden, den hat der badische Ober- schulrat gewagt. Und dagegen erheben wir mit allem Nachdruck und aller Entschiedenheit lautesten Protest! Noch ist in Baden die Reaktion nicht am Ruher, noch gilt es, die liberale Tradition aufrecht zu erhalten, eine ruhmvollere Vergangenheit, in welcher das freie Wort und die freie Meinung unan- tastbare Güter unseres Volkes waren. Darum müssen wir verlangen, daß das badische Staatsministerium den Ober- schulrat rettifiziert, daß der Staatsminister seinen Beamten im Ober- schulrat zurufe: „Quos ego! Bis hierher und nicht weiter!“ Baden hat unerquidliche Volks- schulinspektoren; wir wollen nicht haben, daß ein unzufriedener und ge- nehmelter Lehrersstand dasutomme.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Dezember.

Die Großherzoglichen Herrschaften sind gestern abend aus Baden-Baden wieder hier eingetroffen.

Post- und Telegraphenverkehr auf den Vororten. Vom 1. Januar 1909 ab, an welchem Tage der mit Karlsruhe (Baden) im Nachbarort- verkehr stehende Postort Grünwinkel in das Stadtgebiet von Karlsruhe eingemeindet wird, hat Grünwinkel mit Karlsruhe (samt den Vororten Karlsruhe-Beierheim, Karlsruhe-Wülzburg, Karlsruhe-Ninheim, Karlsruhe-Wippert) ein einheitliches Post- und Telegraphenbezugsgebiet zu bilden. Es unterliegen also vom 1. Januar 1909 ab sämtliche zwischen Grünwinkel und den übrigen Teilen der Gesamtgemeinde Karlsruhe gewechselten Postsendungen und Telegramme der Ortslage.

Erweiterung des Sprechers. Von jetzt ab ist Karlsruhe zu- gelassen zum Sprechbereich mit Kleinweier, Gesprächsgebühr 25 S, und Zheuz (Gruppe Veriers), Gebühr 2 M 50 S.

Alteutscher Verband. Der Alteutsche Verband widmet am Dienstag den 8. d. M. im großen Saal des „Friedrichshof“ der Reichs- finanzreform einen Abend, an dem der als politischer Tageschri- ftsteller und als hervorragender Redner gleich bekannte Graf E. von Heventlow den einleitenden Vortrag halten wird. Der Alteutsche Verband hat diesmal auch die nationalen politischen Parteien ein- geladen. Ebenso sind Freunde der Sache und die Familienangehörigen der Mitglieder willkommen.

Arbeiterbildungsanstalt. Am morgigen Sonntag findet nach- mittags 4 Uhr wiederum eine künstlerische Veranstaltung statt. Das Programm wird in seinem ersten Teil aus Kammermusikvorträgen bestehen; im zweiten Teil werden einige der hervorragenden Stücke aus den Werken des badischen Dichters Johann Peter Hebel zur Verlesung gelangen. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die Ver- anstaltung im Gemeindehaus der Südstadt stattfindet.

Deutscher Verein für Volkshygiene (Ortsgruppe Karlsruhe). Der nächste Vortragsabend, der ausnahmsweise auf Dienstag gelegt werden mußte, da der Kaisersaal bereits anderweitig vergeben war, sollte einen Vortrag von Herrn Dr. Glanz über „Vergaben oder Ver- brennen“ bringen. Leider hat der Redner infolge Erkrankung sich ge- wunden gesehen, abzusagen. An seiner Stelle hat nun Herr Dr. Schwidow für den Abend einen Vortrag über das jederzeit aktuelle und hochinteressante Thema „Was ist und wer treibt Kurpuzerei?“ über- nommen. Des Näheren verweisen wir auf die betreffende Anzeige in diesem Blatt.

Der Klammenschieferverein „Einigkeit“ hier veranstaltet am 5. und 6. Dezember im Jahrgänger Löwen (siehe Index) eine große Kammenschieferausstellung. Ein Glasfenster bietet den Besuchern Gelegen- heit, für 10 S. total ein hübsches Tierchen zu gewinnen. Ein Besuch dieser Ausstellung ist empfehlenswert.

Kollosum. Heute Samstag, abends 8 Uhr, findet im Kollosum- Vortrag statt. Morgen Sonntag werden zwei Vorstellungen ge- geben werden, deren Anfang auf Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr bestimmt ist. In beiden Vorstellungen werden sämtliche 3. J. am Kollosum engagierten Kunstkapazitäten auftreten.

Gerichtszeitung. A Mannheim, 4. Dez. Der Strafenkwall am 25. April dieses Jahres beschäftigte gestern und auch heute die Straf- kammer, indem 29 Angeklagte, darunter zwei Frauen, vor dieses Forum verwiesen worden waren. Dieselben wurden der Zusam- menrottung, des Auftrags, des Widerstands und der Beamten- beleidigung beschuldigt. Bis auf zwei Angeklagte bestritten alle, sich im Sinne der Anklage vergangen zu haben. Während der Beweisaufnahme kam es zu einem scharfen Zusammenstoß zwi- schen einem der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Frank, und dem Vorsitzenden, Landgerichtsdirektor Wengler. Das Urteil lautete: Die Hauptangeklagten Rudolf, Mohr und Adler wurden wegen Landfriedensbruchs zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Bei Rudolf gehen 5, bei Mohr und Adler je 3 Monate an der erlittenen Untersuchungshaft ab. Zwölf Angeklagte wurden wegen Auftrags, öffentlicher Beleidigung usw. zu 20 M Geldstrafe bis 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Bezüglich der 14 übrigen An- geklagten erfolgte Freispruch.

Baden, 5. Dez. (Tel.) Der Inspektor der Armenanstalt Max Hofen ist wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu 2

Eine Guldigung der badischen Studentenschaft vor Großherzog Friedrich II.

Karlsruhe, 5. Dez. Auf Anregung der Karlsruher Stu- dentenschaft soll zur Guldigung vor Großherzog Friedrich II. in nächster Woche ein größerer Fackelzug hier stattfinden, an welchem sich nicht allein die Studentenschaft der Technischen Hochschule, sondern auch die der Universitäten Freiburg und Heidelberg be- teiligen wird. Dieser Fackelzug soll am kommenden Donnerstag den 10. Dezember hier vor sich gehen. Wie der „Badischen Presse“ weiter berichtet wird, wird während des Fackelzuges eine Abordnung der drei badischen Hochschulen vom Großherzog emp- fangen werden, wobei der Vertreter der ältesten Universität des Landes, Heidelberg, eine Anrede an den Landesfürsten halten dürfte.

Der übliche Fackelzug der Karlsruher Studentenschaft an- läßlich des Rektoratswechsels der hiesigen Technischen Hochschule wird dafür dieses Jahr ausfallen.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 3. Dezember 1908.

Erlös aus dem Wohltätigkeitsfest der Oesterreicher. Herr Konjul Viefefeld hat im Auftrage des Komitees für das am 19. November im großen Festhallaal aus Anlaß des 60jährigen Re- gierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich veranstaltete Wohltätigkeitsfest die Hälfte des 600 M betragen- den Reinerlöses (300 M) zur Verwendung für die Innafien des städtischen Krankenhauses übergeben. Der Stadtrat spricht für diese freundliche Zuwendung herzlichen Dank aus.

Die vollständige Sonntagsruhe. Unterm 13. August d. J. hat „das Komitee zur Erreichung der vollständigen Sonntags- ruhe“ in Gemeinschaft mit einigen kaufmännischen Gesellen- vereinigungen beantragt, daß das Ortsstatut über die Sonntags- ruhe im Handelsgewerbe dahin abgeändert werde, das Ge- sellen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe an Sonn- und Feiertagen vorbehaltlich der durch Reichsgesetz festgelegten Ausnahmen nicht beschäftigt werden dürfen. Der Stadtrat hat über diesen Antrag die hier bestehenden kaufmännischen Organi- sationen und die Handelskammer gehört. Im allgemeinen er- klärten sich die Verbände der Handlungsgehilfen für die Ein- führung der vollständigen Sonntagsruhe, während die Ver- bände der selbständigen Kaufleute (Detailisten) und die Han- delskammer den Zeitpunkt für die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe noch nicht für gekommen erachten, zumal eine neue reichsgesetzliche Regelung der Sonntagsruhe in Aussicht stehe. Auf eine von verschiedenen kaufmännischen Gesellen- vereinigungen bei sämtlichen hiesigen interessierten Geschäft- (1400) angestellte Rundfrage erklärten sich 558 für Einführung gänzlicher Sonntagsruhe, 120 für Einschränkung der bisherigen Sonntagsruhe und 288 für Beibehaltung der bisherigen Sonntagsruhe, während 9 keine Sonntagsruhe wünschten. Der Stadt- rat hält es für das Zweckmäßigste, mit einer Entscheidung über den Antrag des Komitees so lange zu warten, bis feststeht, ob nicht in nächster Zeit die Materie reichsgesetzlich neu geordnet wird. Sollte dies nicht innerhalb des nächsten Jahres geschehen, so wird der Stadtrat in eine nochmalige Prüfung der Frage eintreten und eine entsprechende örtliche Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe herbeiführen.

Öffentliche Schreibstube. Der Deutschnationale Handlungsgehilfen- verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hat ein dringendes Gesuch um Er- richtung einer öffentlichen Schreibstube für stellenlose Kaufleute wieder eingereicht. Es wird beschlossen, zunächst Nachweise über das Bedürfnis nach Einrichtung einer solchen Arbeitsgelegenheit einzufordern.

Von der Straßenbahn. In letzter Zeit sind verschiedentlich Klagen darüber erhoben worden, daß die Kurse der Straßenbahnwagen — be- sonders in der Kaiserstraße nicht genau eingehalten würden, so daß die Fahrtintervalle teils hart verkürzt, teils ungebührlich lange ausgedehnt seien. Dabei wurde der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Durch- führung der Wagen der Beierheimer Linie nach dem Friedrichs- platz an den besagten Endstationen träge. Nach Mitteilung des städti- schen Straßenbahnamtes ist dies nicht der Fall. Die demängelten Un- regelmächtigkeiten sind vielmehr auf Verspätungen der von Wülzburg her kommenden Wagen, verursacht durch den Seitenstich am Wülz- burger Tor in den Zeiten zwischen 7 und 8 Uhr vormittags, 12½ und 2 Uhr nachmittags, 6 und 7 und gegen 8 Uhr abends, zurückzuführen. Wie bisher wird das Straßenbahnamt auch fortan auf mögliche Ver- kürzung der Dauer des Schlußes der Straßen am Wülzburger Tor hinarbeiten, doch sind unter den obwaltenden Umständen Verspätungen der Straßenbahnwagen auch fernerhin nicht zu vermeiden. Die für die Straßenbahnwagen an der Umfiegelle am Marktplatz vorgeschriebene Wartezeit (1 Minute) soll künftig strikte eingehalten werden.

Der Besuch der Volksschule II im Schulhaus der Schützenstraße ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen. Er betrug im Jahre 1904: 18610 Personen und wird im laufenden Jahre nur etwa 6100 Personen betragen. Mit der Verlegung der Volksschule I vom Hauje

Jahren 3 Monaten Gefängnis und 4500 Mark Geldstrafe ver- urteilt worden.

Aus dem gewerblichen Leben. Karlsruhe, 4. Dez. Der Süddeutsche Schuhmacher-Verein wendet sich mit folgender öffentlicher Bitte an das Publikum: Das Handwerk kann bei dem heutigen schweren Konkurrenzkampf nur kon- sistenten und wirtschaftlich selbständig bleiben, wenn es fernerhin im Stande ist, die Rohmaterialien und Arbeitslöhne prompt zu be- zahlen. Der zahlende Kunde wird auch jederzeit am besten be- dient. Wir richten daher die Bitte an das verehrliche Publikum, selbst dazu beizutragen, den Lebensstand des langen Vorgangs im Schuh- macherhandwerk zu befestigen und damit zur Vervollständigung uneres Handwerks beizutragen.

Durlach, 4. Dez. Die Arbeitslozenzählung, die das Ge- werkschaftskartell am letzten Montag veranstaltete, ergab 57 Ar- beitslose.

Mannheim, 4. Dez. Der Arbeitersekretär hat in Sachen der Arbeitslozenzfürsorge eine dringliche Eingabe an den Stadt- rat gerichtet.

Daisbach (A. Sinsheim), 4. Dez. Als gutes Gegenstück zur Arbeitsnot in den Städten kann von hier gemeldet werden, daß bei Vergebung der Holzauflieferungsarbeiten im Gemein- deward kein Bewerber erschien.

Sport. Karlsruhe, 4. Dez. Der F. C. König I hat bis jetzt die zweite Stelle mit 13 Punkten in den Ligaspielen um die süddeutsche Meis- terschaft inne. Die Mannschaft spielt nächsten Sonntag gegen Alemania Karlsruhe auf dem Königsporplatz um halb 3 Uhr und kann sich mög- licherweise weitere zwei Punkte holen — wenn ihm nicht Alemania einen Strich durch die Rechnung macht. Alemania hat im Lauf der Verbandsspiele teilweise ganz vorzügliche Resultate gezeitigt, es ist nur Freiburg und Karlsruher Fußballverein genannt, wo Alemania mit 1 bzw. 3 Toren unterlag. Gegen die Mannheimer F. C. „Union“ gewann sie in Mannheim sogar mit 4 : 1. Es ist sicher, daß die Mannschaft ihrerseits alles aufbieten wird, König den Sieg schwer zu machen oder diesen Gegner ganz niederzurufen. — Um 1 Uhr geht das Spiel der zweiten, um 10 Uhr vormittags das der dritten Mann- schaften, ebenfalls um die Verbandsmeisterschaft, voraus.

gastator auch größere Geldsummen zu verwalten, an denen er sich wiederholt vergriff. Die unterschlagenen Summen belaufen sich auf etwa 25 000 Mark.

Berlin, 4. Dez. (Tel.) In der heutigen Vormittags-Ziehung der Preussischen Klassenlotterie fielen 15 000 M auf Nr. 147 092, 10 000 auf Nr. 20 831, 255 190, 5 000 auf Nr. 84 207, 189 472, 274 883. In der Nachmittagsziehung fielen 30 000 M auf Nr. 17 336, 15 000 M auf Nr. 82 573, 286 596, 10 000 M auf Nr. 47 630, 132 636, 5 000 M auf Nr. 96 856.

Thurn, 5. Dez. (Brieffattel.) Im Vororte Pöbberg haben mehrere Infanteristen in betrunkenem Zustande einen schweren Anwal verübt. Sie bearbeiteten einen Kaserneinspektor mit ihren Säbeln und gerieten mit zwei Weibweibern, die Hilfe stiften wollten, in einen regelrechten Kampf. Sechs Soldaten wurden verhaftet, drei entlassen.

Hamburg, 4. Dez. (Tel.) Der Direktor der Ham- burger Elektrische Drochsen-Aktiengesellschaft Paul Hirschberg, wurde unter dem Verdacht, Unterschlagungen verübt zu haben, verhaftet.

hd Kiel, 4. Dez. (Tel.) Der See-Oberleutnant Ratter von der Marineichule beging Selbstmord durch Erschießen.

Münden, 5. Dez. (Tel.) Bei Hochstich wurde der Bauer Jo- hann Schmale ermordet aufgefunden. Er hatte zahlreiche Stichwunden an Kopf und Brust. Einer der Mörder ist der 34 Jahre alte Klein- pächter Kaspar Wöhm, der den 29 Jahre alten verheirateten Tischler Karl Kramer als Mitschuldigen angegeben hat. Wöhm war als händ- lisch bekannt und auf Anzeige des Ermordeten zu mehrtägigem Gefängnis verurteilt worden. Die Tat dürfte daher ein Mordakt sein. Er wagte dem großen und starken Mann nicht allein gegenüber zu treten und machte gemeinsame Sache mit dem bereits mit 6 Jahren Freiheitsstrafe vorbestraften Kramer. Dieser hatte für Schmale einen Sarg verfertigt und den Toten selbst hineingelegt.

Unglücksfälle.

Hamburg, 4. Dez. In den deutschen Erdölwerken Wil- helmshöhe ist Großfeuer ausgebrochen. Die Hamburger Wehr bekämpfte das Feuer mit 18 Kohren. Der Materialschaden ist bedeutend, obwohl es der Wehr gelungen ist, größere Vorräte von Del und Benzol zu retten.

hd Münden, 4. Dez. (Tel.) Graf Guido Scudell von Donnerswart, der älteste Sohn des Fürsten von Donnerswart,

67
27. Nov.
manzaffi-
sbezeich-
er d. S.
ion nach
amtsaffi-
abfertigt
nnt und
Stellen-
hen.
Karlsruhe
rat.
tger in
er Karf
fen Otto
tute.
rg nach
ich Wit-
Mann-
ach Cos,
von
nach
h. Mart
red von
nach
Wiber
haus in
n wird
sam-
reForum
etungen
die Müd-
die Müd-
7 neue
heimer-
a hatte
t. Er
utgehen
hweige
rleiten
Wein
gleiten
b, daß
sich für
ersucht
nte er
t, ign
r letzte
s De-
scholle
stlich
aft zu
Seine
Gleite
wird,
ährend
meister
ren ihn
obwohl
ingniß
ng er
j, daß
noch,
immer
Verg-
ein
waffe
würfte,
t und
Nacht
gegen
Lang-
gangung
er als
und
schwer
oben
stium
Da
auf,
Augen
leben.
wahr-
de so
mody
aper-
sich,
sichs
schul-
lang-
schen
mehr;
nd ich
stlich
a ber
sch
eilich
aus

Waldhornstraße Nr. 22 in das Haus Jägerstraße 100 hat er sich erheblich vermindert, wegen der Beschaffenheit I bedeutend zugenommen hat. Es wird daher beschloffen, die Volksschule 11 auf Ende dieses Jahres anzuhängen.

Mit der Errichtung einer Brückenwage beim ehemaligen Einkommensteueramt, beim Bürgerauschuss wird die Zustimmung dazu beantragt, daß aus Mitteln einer der Stadt zu diesem Zwecke zugewandten Schenkung des Anwesens Gb. Nr. 2356 an der Stauferberger Straße (Friedrichsheim) in Baden-Baden um den Preis von 150.000 M zum Zwecke der Errichtung eines Genspergheims angekauft werde.

Bürgerauschuss. Am Donnerstag den 17. d. Mts. nachmittags 3 Uhr wird eine Bürgerauschussung stattfinden, in welcher u. a. folgende Gegenstände zur Beratung liegen werden: Abänderung der Grundätze über die Anrechnung und Einkommensverhältnisse der städtischen Beamten (Beamtenstatut) und Bewilligung außerordentlicher Zulagen an die städtischen Beamten; Abänderung der Grundätze für die Ordnung der Dienst- und Einkommensverhältnisse der städtischen Arbeiter (Arbeiterstatut) und Bewilligung außerordentlicher Zulagen an die städtischen Arbeiter; Abänderung der Geschäftsordnung für die Lehrer der städtischen Volksschule und der Grundätze über die Gewährung von Zuschüssen zu den Ruhegehältern von Hauptlehrern der städtischen Volksschule und zur Hinterbliebenenversorgung solcher Lehrer.

Telegramme der „Badischen Presse“.

11. Wien, 5. Dez. (Wien. Tel.) Großes Aufsehen erregt ein Verbot, bei dem der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand beteiligt ist. Es soll ein Reizmittel zwischen dem Erzherzog und einem seiner Unteroffiziere festgestellt haben, das die Intervention der Polizei im erzherzoglichen Palais notwendig machte. Tatsache ist, daß der Erzherzog einen Angehörigen seines Stabes aus dem Dienst entlassen hatte und dieser sich daraufhin sehr ungebührlich betrug.

12. Wien, 5. Dez. Das Wiener Oberlandesgericht hat entschieden, daß die italienischen Studenten, die an der Sicherheit vom 23. November teilgenommen haben und deswegen verhaftet wurden, gegen Kaution auf freien Fuß zu setzen seien. (L. A.)

13. Paris, 5. Dez. Wie der Generalgouverneur von Französisch-Indochina meldet, ist es am 27. November bei Ngan zwischen Spahis und 130 Dulch Deids zu einem Kampfe gekommen. Letztere ließen zahlreiche Tote zurück. Die französische Abteilung verlor ihren Führer und 13 Mann. Verstärkungen sind abgegangen.

14. Paris, 5. Dez. Nach Meldungen des Generalgouverneurs von Französisch-Indochina wurde das Todesurteil an den vier Hauptangehörigen der geplanten Massenvergiftung französischer Kolonialtruppen in Hanoi am 3. Dezember vollstreckt.

15. London, 5. Dez. Lord Rosebery erklärte in einer zu Leith gehaltenen Ansprache, das unbefohlene Gerede von einer deutschen Zuvorhaben sei eine ernste Beleidigung einer großen aufstrebenden freundschaftlichen Nation, doch müßte man sich gegen die Gefahr sichern. Alle vernünftigen Männer dächten wie er. Er bedauere das Anwachsen der deutschen Marine. Die Uebermacht der englischen Flotte sei eine Lebensfrage für England. Wenn das System der Territorialtruppe scheitern würde man vielleicht das Schweizer System einführen müssen. (L. A.)

16. Tanger, 5. Dez. Hier traf die Nachricht ein, daß Kajuli auf dem Wege von Dez nach Tanger von Lentes Mulyan gefangen genommen sei.

17. Newyork, 5. Dez. Aus Schanghai wird gemeldet, Deutschland habe einen ähnlichen Vertrag wie Amerika mit Japan geschlossen. (Ziff. 31.)

18. Willemsstadt, 4. Dez. Gestern fuhrten drei holländische Kriegsschiffe die Küste von Puerto-Cabello und Lagunaira entlang, um gegen Venezuela zu demonstrieren.

Die Fischereizeitse in Prag.

19. Prag, 5. Dez. Die Aufhebung des Ständrechts wird für die nächsten Tage erwartet. Das Farbenverbot soll bestehen bleiben.

20. Wien, 5. Dez. In der gestrigen Versammlung deutsch-freiwirtschaftlicher Abgeordneter in Wien wurde der Zusammenschluß des deutsch-freiwirtschaftlichen, deutsch-radikalen und deutsch-nationalen Verbandes zu einem „National-Verband deutsch-freiwirtschaftlicher Abgeordneter“ beschloffen.

Die revolutionäre Bewegung an Haiti.

21. Port-au-Prince, 4. Dez. General Simon hatte gestern den zwölf Kilometer von Port-au-Prince liegenden Ort Greiffille erreicht; sein Eintreffen in der Stadt wird heute erwartet. 150 Plünderer, Männer und Frauen, wurden verhaftet; ein großer Teil der Beute konnte ihnen wieder abgenommen werden.

22. Kingston (Jamaika), 5. Dez. General Fouchard, der für die Präsidentschaft von Haiti kandidiert, und dreißig Flüchtlinge aus Haiti sind gestern nach Port-au-Prince abgegangen.

Die Lage in Persien.

23. Teheran, 4. Dez. Die Einwohner Kirakabs wandten sich telegraphisch an die Gesundheitsämter in Teheran mit der Bitte, ihren Einfluß für die Wiederherstellung der Konstitution und badische Einkünfte des Parlaments geltend zu machen.

24. Tiflis, 5. Dez. Gestern wurde ein Meeting abgehalten, an dem ungefähr 3000 Armenter und Muselmänner sowie Sattar Khan und Wugio Khan teilnahmen. Die muslimanischen Redner forderten dazu auf, auf der Abhebung des Schah zu bestehen. Ein Armenter trat dafür ein, daß sich beide Nationen zum Kampfe gegen den gemeinsamen Feind vereinigen sollten.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

25. Konstantinopel, 4. Dez. Nach dem heutigen Selamsitz wurde der deutsche Botschafter, Frhr. Marschall v. Bieberstein, vom Sultan in Audienz empfangen, um den neuen Botschaftsrat, v. Miquel, vorzustellen.

26. Wien, 4. Dez. Das Wiener Hauptpostamt, eine Station der Stadtbahn, die neben dem Stadt-Zentrum ist, wurde heute nacht von zahlreichen Militärzügen passiert. Die Truppen-Transporte kamen von der Nordbahn und wurden über die Stadt- und Verbindungsbahn zur Staatsbahn, also offenbar an die böhmische und montenegrinische Grenze dirigiert.

Der Zusammenstoß an der montenegrinischen Grenze.

27. Wien, 4. Dez. Im Reichsriegsministerium wird berichtet, es sei dort von blutigen Zusammenstößen an der serbischen Grenze, über welche ungarische Blätter berichten, nicht bekannt; die Meldungen werden als Gerücht bezeichnet. Der angeblich bei Wifet erschossene Oberleutnant soll Selbstmord versucht haben. Man hält dafür, daß in der auswärtigen Situation eine Wendung zum Besseren bevorsteht. In der gestrigen Ministertagung soll H. „Ziff. 31.“ der Kaiser den lebhaften Wunsch nach Erhaltung des Friedens Ausdruck gegeben haben. Die Vorkriegsbewegung in der Türkei ist ernstlich im Schwinden begriffen.

28. Budapest, 4. Dez. Der „Köln. Ztg.“ wird von hier berichtet: Neuere Nachrichten aus Bosnien schienen — gegenüber den offiziellen Dementis — zu bestätigen, daß an der montenegrinischen Grenze ein Zusammenstoß stattfand. Er soll sich am Sonntag den 29. November zwischen einer aus 70 Mann bestehenden Abteilung des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 38 und einer großen montenegrinischen Bande hart an der Grenze, jedoch auf herzogowinischen Gebiet zugezogen haben. Erst wären der Oberleutnant Traite und zwei Infanteristen an einem Hinterhalt erschossen worden, unmittelbar darauf sei die ganze Bande zum Vorschein gekommen. Die österreichische Abteilung gab Feuer, wodurch 34 Montenegroer getötet wurden.

den offiziellen Dementis — zu bestätigen, daß an der montenegrinischen Grenze ein Zusammenstoß stattfand. Er soll sich am Sonntag den 29. November zwischen einer aus 70 Mann bestehenden Abteilung des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 38 und einer großen montenegrinischen Bande hart an der Grenze, jedoch auf herzogowinischen Gebiet zugezogen haben. Erst wären der Oberleutnant Traite und zwei Infanteristen an einem Hinterhalt erschossen worden, unmittelbar darauf sei die ganze Bande zum Vorschein gekommen. Die österreichische Abteilung gab Feuer, wodurch 34 Montenegroer getötet wurden.

Handel und Verkehr.

Manheimer Effektenbörse vom 4. Dez. (Offiz. Bericht.) Die Börse verlief in feiter Haltung. Es notierten: Badische Bank-Aktien 134 G., Manheimer Versicherungs-Aktien 425 G., Manheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien 148 G., Portland-Zementwerke Heidelberg 115.50 G. und Zellstofffabrik Waldhof-Aktien 239 G.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen: 3. Dez.: Wilhelm Heide von Hamburg, Aelcher hier, mit Maria Winterscheid von Holberg, Josef Winter von Eigeltingen, Lotowolffhauer hier, mit Maria Wippel von Heilbrunn, Jakob Wagner von Woddy, Handelsmann hier, mit Lina Hermann von Heidesdorf, Friedrich Kauer von Feldmann, Registrator hier, mit Frieda Händel von Loh.

Geburten: 27. Nov.: Helmi und Margarete (Zwillinge), S. Karl Wiegand, Schulhalter. 28. Nov.: Karl Wido, S. Robo v. Wehrs, Hauptmann und Adjutant. 30. Nov.: Sophie Wido, S. Wilhelm Schulz, Lehrer. 1. Dez.: Emilie, S. Anton Krummel, Dräger. 2. Dez.: August Supper, Aemtmacher. 1. Dez.: Gertrud Berber, S. Wilhelm Pfeifferle, Portier. 2. Dez.: Adolph, S. Joseph Müller, Zimmermann. 3. Dez.: Bertha, S. Joseph Schaff, Altholzer. Erich Konrad, S. Franz Kub, Eisenbecher.

Todesfälle: 3. Dez.: Friedrich Durand, Privatier, ein Ehegatte, alt 50 J. 4. Dez.: Hans, alt 1 Mt. 6 T., S. Wilhelm Hummel, Magazinschreiber.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558. Silberne Bestecke in grösster Auswahl in gediegensten neuesten Mustern. Schwer versilberte Bestecke. Silber-, Christofle- und Geislinger-Bestecke zu Fabrikpreisen. Lieferung ganzer Besteckkasten. Preisangebote stehen gerne zu Diensten.

Hoehl Extra Dry tracken, leicht und sehr bekömmlich.

Hirschsche Schneider-Akademie, Berlin C., Neues Schloß 2. 10263a. Geprüft Dresden 1871 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Geprüft mit der goldenen Medaille in Frankfurt 1897 und goldenen Preisgedächtnis-Fachlehrentest der Welt. Geprüft 1899. Bereits über 25.000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäsche-Schneiderei. Stellenvermittlung kosten los. Probelektion gratis. Die Direktion.

Nur Weckerle's Sänger-Pastillen (eingetragene Warenzeichen unter Nr. 50674) sind die allein echten aus feinstem Gummi arabicum, Pfefferminz und Weichgelatinen hergestellt, werden sie nicht allein von Sängern und Rednern sondern auch im Theater u. Konzerten sehr begehrt. Als Mundspezialisten besitzen Weckerle's Sänger-Pastillen einen angenehmen Geschmack, der Gattungsverschiedenheit ist bezeichnend. Jede Packung trägt den Buchstaben S. Nur echt in weißen Schachteln à 25 Stk. oder im Offenverkauf in mit anderer Firma versehenen Schachteln. Weckerle's Bonbonsfabrik, Feinbäckerei-Stuttgart.

Gaenusner's Wendelsteiner-Brennspiritus à M. 0.75, 1.50 und 3.00. Seit Jahren bewährtes und hervorragend wirkendes Haarwasser. In haben in Apotheken und Drogerien nur echt mit Schutzmarke: „Wendelsteiner Kirchturm und Brenneisen!“ Nachahmungen sind schmerzhaft anzukunnen! 3052a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungs-, Passanterien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Gardinen, Strümpfen, Strawatten, Fächern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. — Plüsch für Fenstermäntel in schwarz, grün und rot, à A 2.50 per Meter, ca. 130 cm breit und passende Bordüren. 16993

G. SCHMIDT-STAUß HOF-JUWELIER - HOF-UHRMACHER KARLSRUHE - KAISERSTRASSE 154. BRILLANT-RINGE in grösster Auswahl zu vorteilhaftesten Preisen.

Kauft nur Petersburger Gummischuhe Halbarstes daher billigstes Fabrikat. Nur echt mit Dreieck 1860 T.P.A.P.M. C. NETEPPEY & Co. Marke auf der Sohle.

Wasserstand des Rheins. Aonlauf, Hafenweg, 4. Dez. 2.79 m (3. Dezember 2.80 m.) Schultersiel, 5. Dezember. Morgens 6 Uhr 0.93 m. Zehl, 5. Dezember. Morgens 6 Uhr 1.56 m. Morau, 5. Dezember. Morgens 6 Uhr 3.21 m. gef. 0.02 m. Mannheim, 5. Dezember. Morgens 6 Uhr 2.01 m.

Verfügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 5. Dezember: Militär- u. Chinarbeiterverein, 8 1/2 Uhr Weihnachtsfeier i. Kaisergarten, Wohlthäter, 8 Uhr Varieteevorstellung, 1. Athleten-Sport-Club Germania, 1 1/2 Uhr Übungsstunde i. Ruhbaum, Feiertagsverein, Vereinsabend im Lyceum, Deutsch-Graben- u. Fiedelbeim-erwerb, 8 U. Monatsfestg., Vorfahrtstr. 18, „Friedrichshof“, Heute abend spielt die ungarische Kapelle, Fußballklub Frankonia, 9 Uhr Monatsversammlung, Fußballklub Mähburg, Monatsversammlung, Fußballverein, 8 1/2 Uhr Generalversammlung u. Übungsspiel, Gesangsverein Tachnia, 8 1/2 U. Familienab. Alle Vereine Kamerade, Kaufm. Verein, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl, Koffmann, 8 Uhr Vorstellung, Liebertrag, 8 Uhr Stiftungsfest im gr. Festhallehof, Männerturnverein, Mädchenabteil, Turnball, der jüd. Mädchenklub, Militärverein, 8 1/2 Uhr Familienabend, Saal 3, Schrempf, Abteilklub Altemania, 9 Uhr Klubabend i. Tanzsäule, Wintergart, Gesangsverein Sturmweil, 9 Uhr Vereinsabend im Landtschach, Salamander, 1. u. 2. U. Uhr Zusammenkunft im Klubhaus, Feiertagsverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen, Verein ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal, Verein ehem. gelber Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal, Ver. ehem. Leibreg. 8 1/2 U. Missig, Cambrimshalle, Erbringerstr.

Die Gigarette Deutschlands. Keine Ausstattung nur Qualität. Preis: 374 5 6 8 10, 374 5 6 8 10, Pfg. p. 5 Stk. Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Ligaretten. Vor Weihnachten auch in Schachteln von 50 Stück für Geschenkzwecke geeignet, erhältlich. 10163a

St. Moritz-Dorf (Engadin) Neues Posthotel. 80 Betten, alles Ebd- und Dstzimmer mit Seeblick. Gr. Café Restaurant. Münchener und Bilsener Bier vom Fass. 9309a

Der Kaiserhof Berlin, am Wilhelm- u. Zietenplatz. Hochvernehmes Hotel in ruhiger Lage. 225 geräumige, luftige Zimmer und Salons mit Bädern und Toiletten räumen von Mark 5.— bzw. mit Bad von Mark 12.— und Salon von Mark 15.— an. Grand Restaurant Kaiserhof, Grillroom Kaiserhof, Grosse Halle Kaiserhof, Five o'clock-Konzert 4 1/2 — 6 1/2 Uhr, Festliche Kaiserhof Säle und Salons für Hochzeiten und Festlichkeiten, Konferenz-Zimmer, Weingrosshandlung. 9631a6,7

Hotel Atlantic Hamburg. — Eröffnung — Frühjahr 1909.

Nizza Familienhotel nach neuestem Komfort eingerichtet. — Zentral Lage mit Garten, Warmwasserheizung in allen Zimmern. Badischer Hof Villa O'Connor. A. Giraudy u. J. F. Waitner.

„Mignon“-Matinée. Sonntag, den 6. Dezember, vormittags 12 Uhr, wird im Musikaal des Herrn Hoflieferanten Schweisgut, Erbprinzenstrasse 4, eine „Mignon“-Matinée stattfinden. Durch das Reproduktionsklavier „Mignon“ werden Kompositionen von Chopin, Brahms, Liszt, Grieg, gespielt von d'Albert, Busoni, Teresa, Carreno, Friedberg, Paderewski, Wendling, zu Gehör gebracht werden. Für Interessenten freier Eintritt, Kinder haben keinen Zutritt.

SARG Berlin, Ritterstr. 11 En gros. 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf. 1793a

Für praktische Weihnachtsgeschenke

Aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe

in

Aussteuer-Artikeln.

Lagerposten
weit
unter Preis.

Reste
in diesen Artikeln
unter
Selbstkostenpreis.

Weisse Waren:

Ca. 82 cm	Cretonne, Madapolam etc. fein und grobfädig, Mtr. 65, 58, 50, 45 bis für Leib- und Bettwäsche,	23
Ca. 82 cm	Halb-Leinen Mtr. 90, 75, 65, 58 bis	42
Ca. 150-160 cm	Cretonne, Haustuch etc. Mtr. 1.25, 1.10, 95 bis	75
Ca. 150-160 cm	Halb-Leinen für Betttücher Mtr. 1.90, 1.65, 1.40, 1.20 bis	85
Ca. 80 cm	Flock-Croisé für Negligé-Zwecke Mtr. 95, 85, 75, 67 bis	35
Ca. 80 cm	Flock-Piqué für Bettjacken etc. Mtr. 1.25, 1.—, 85, 75 bis	42
Ca. 130 cm	Bett-Damaste und Brokate Mtr. 1.90, 1.65, 1.40, 1.25 bis	65
Ca. 40-50 cm	Handtuchstoffe, weiss, weiss mit bunt Mtr. 70, 60, 50, 42 bis	18

Tischtücher
Servietten
Handtücher
Abgepasste
Gläsertücher
Staubtücher
Waschbare
Tischdecken
Teegedecke
Taschentücher
Bettdecken, weiss u. farbig
Biber-Betttücher
Herren-Normal-Wäsche

Gewebe und bedruckte Waren:

Ca. 82 cm bedr.	Cretonne u. Satin Augusta für Bettbezüge, Mt. 75, 65, 58, 45 bis	24
Ca. 130 cm bedr.	Cretonne u. Satin Augusta Mtr. 1.05, 98, 80 bis	58
Ca. 83 cm karierte	Bettzeuge, echtfarbig Mtr. 75, 63, 50 bis	33
Ca. 70-90 cm gewebte	Kleiderzeuge Mtr. 90, 75, 60 bis	42
Ca. 80-120 cm	Schürzenstoffe Mtr. 95, 87, 75 bis	45
Ca. 80 cm bedruckte	Baumwollflanne Mtr. 65, 55, 45 bis	38
Ca. 80 cm	Hemdenflanne, gestreift und kariert Mtr. 67, 58, 50 bis	30
Ca. 80-130 cm	Bett-Barchent Mtr. 2.75, 2.25, 1.80 bis	83

Wilh. Boländer,

Herren- u. Damenkleiderstoffe,
Leinen- u. Baumwollwaren,
Kaiserstrasse 121.

17175.2.1

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 13040 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Plisse-Brennerei.

B38156 Annahmestellen: 10,9
Douglasstrasse 18, Laden.
Eisenlohrstrasse 29.



OSCAR SUCK

Hofphotograph
Karlsruhe
Inh.: Oscar Suck.
Kaiserstr. 223. Telephon 100.

Werkstätten für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.
Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.
Erstklassige technische Ausführung. 15669,27,19
Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Goldene Damenringe von 2 Mk. an, Herrenringe von 4 Mk. an, gesetzlich gestempelt, empfiehlt



Christian Fränkle
Goldschmied
Kaiser-Passage 7a, Karlsruhe.

Praktische Weihnachts-Geschenke mit 10% Rabatt.

Herren-, Damen- und Kuttoffer, Reisefäde, Zigaretentaschen, Geldtaschen, Hosenträger, Toiletentaschen mit Einricht., solide Sattlerwaren.
Billige Preise. 17502,10,2

Um geneigte zwanglose Besichtigung des reichhaltigen Lagers bittet
R. Ostertag Sohn,
Kaiserstr. 14b. Inh. Fr. Däubler.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Waschmangen Wringmaschinen Teppichkehrmaschinen Messerpulzmaschinen billigst bei 17615

Otto Büttner
Kaiserstr. 158 Douglasstrasse.
Rabattmarken.

Christliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem bedeutenden Möbelhaus auf
monatliche Zahlungsweise, ohne das der Kunde mehr als den realen, billigst berechneten Preis zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 17379 an die Exped. „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

Damen find. febl. Aufnahme b. ein. Gebamme. Strengste Diskr.
Frau Swart, Colmanan 121, 7766a Amsterdam, 54,25

Aufgepaßt!

Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib' mir eine Reichspostkarte Ich komme schnell gelaufen, Bezahle einen hohen Preis, 10,4 Damit jeder kann bestehn, Und wer die Adress nicht weiß, Der kann sie unten seh'n. 1542522
K. Maier, Markgrafenstr. 20

Kirschenwasser,

neues, gutes, 450 Liter à 2 Mt., zu verkaufen bei 10299,3,2
Ludwig Fliess II,
Durbach Gebirg, Amt Offenburg.
Nähmaschinen
neuester Konstruktion, äußerst billig unter Garantie zu verkaufen. 3,3
B46150 Karlstr. 26, Stb., p.

Zu verkaufen

10209a einige Tausend 3,3
Christbäume,
Größe 1-2 Meter Höhe, bei Iga. Schmälzle, Dittersweiler, wie ein neuer Geizirrschaft billig zu verkaufen. B46566
2,2 Ludwig-Wilhelmstr. 7, IV.

Unsere Spezialabteilung für

Orient-Teppiche

ist durch neue Zufuhren auf das reichhaltigste assortiert und empfehlen wir hochfeine, antike

Bocharas, Beschirs, Afghans, Schiras etc.
sowie eine grosse Partie

∴ feinsten alter Kameltaschen und Kelims ∴
17100,6,8 zu ausserordentlich billigen Preisen.

Dreyfuss & Siegel Hoflieferanten.

Persönlicher Einkauf im Orient. Eigene Kunststopterei im Hause.

L. z. Tr.
Montag 7. XII. 08.
7 1/2 Uhr
Obl. L. Gr. m. Aufn.
zur Pyramide.
6. XII. 08
vormittags 10 Uhr
Arb. III Gr. m. Bef.

Schwarzwalderverein
(Sekt. Karlsruhe)
sonntag den 6. Dezember 1908

Ausflug:
I. Oberal — Handsack — über den Kirchweg direkt oder über den Hohen Ochsenkopf nach Herrenwies (M. 1 Uhr) — Oberal. Mundvorrat ratsam. Abfahrt 7 1/2 Uhr (P.-Z.).
II. Oberal — Plättig — Herrenwies (M. mit 1) — Oberal. Abfahrt 8 1/2 Uhr (E.-Z.) Zugwechsel in Oos oder 9 1/2 Uhr (Schn.-Z.) und Bühl. I und II melden die Zahl ihrer Teilnehmer im Gasthaus zum Auerhahn in Herrenwies vom Bahnhof in Oberal aus an.

Verein ehemaliger Badischer Leib-Dräger Karlsruhe



Protoktor Se. Königliche Hoheit Grossherzog Friedrich II. von Baden
Samstag den 5. Dezember 1908, abends 7 1/2 Uhr:

Monats-Besammlung
im Vereinslokal, Gambriunshalle, Erbprinzenstraße 30. Pöfzliches Erscheinen erwünscht. Aktive und ehemalige Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.



Samstag den 5. Dezbr. 1908, abends 7 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung
im Vereinslokal.
Wegen Entgegennahme wichtiger Mitteilungen bitten um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand

Ruderverein Sturmvogel (e. V.)
Heute abend 9 Uhr
Vereins-Abend
im Restaurant Landstüchle (Altdeutsches Zimmer).
Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe, e. V. Karlsruhe.
Gegründ. 1901.
Neu! Samstag präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel „Tannhäuser“ Wintergarten.
Der Vorstand.

Arbeiterdiskussionsklub.
Sonntag, den 6. Dezemb. 1908, nachm. 4 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt (Ede Marien- u. Luisenstr.)

Musikalische und Deklamatorische Vorträge.
Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder wenn Rend 10 Pf. 17885
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blan
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrler Landsteile willkommen
Der Vorstand.

Badischer Frauenverein.

Die diesjährige Ausstellung und der Verkauf von Arbeiten der Kunstschule findet im Galeriegebäude, Sinterheimerstraße 2, an folgenden Tagen statt:
Donnerstag den 3. Dezember d. J. von 11—1 Uhr und von 2 1/2—6 Uhr.
Freitag den 4. Dezember d. J. von 11—1 Uhr und von 2 1/2—6 Uhr.
Samstag den 5. Dezember d. J. von 11—1 Uhr und von 2 1/2—6 Uhr.
Eintrittsgeld 20 Pfennig.
Zum Besuch derselben erlauben wir uns ergebenst einzuladen.
Karlsruhe, den 28. November 1908. 17192.5 5
Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

„Salamander“

Erster Karlsruher Ruderklub, e. V.
Zur Feier unseres 17640

29. Stiftungsfestes
finden folgende Veranstaltungen statt:
Samstag den 5. Dez. 1908, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:

Fest-Kommers,
Sonntag den 6. Dez. 1908, vorm. 11 Uhr, im „Königer“ (Stammtisch im Gartencafé):

Musik. Fröhschoppen,
Nachmittags 4 Uhr im „Klubhaus“:

Familien-Zusammenkunft
mit Vorträgen und Tanzunterhaltung, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, nebst deren Familienangehörigen hiermit höflichst einladen.
Der Vorstand.

Stadt Strassburg, Sängershaus, Julianstrasse.
Mittwoch den 9. Dezember 1908, abends 8 Uhr:

Viertes Abonnements-Konzert

des städtischen Orchesters. 10308a
Leitung: Herr Hans Pflüger, Direktor des Musik-Konservatoriums.
Solist: Herr Heinrich Kiefer, Violoncello, aus München.

Programm: Ouverture „Les Pêcheurs de St. Jean“ Charles M. Widor.
Konzert für Violoncello, D-moll Julius Klengel.
Sinfonie Harold en Italie Hector Berlioz.

Konzerthaus Westendhalle.

Telephon 2320. — Mühlburg. — Gasthalle der Straßenbahn.
Sonntag den 6. Dezember, 4 und 8 Uhr, in dem neu renovierten, vergrößerten, prächtigen Saal, 2. Stod: 17652

Humoristisch. Konzert

der Schwarzwälder Bauernkapelle, genannt P. Schapacher.
Eintritt frei! Amüsantes Programm! Gesammelt wird nicht!
Gänse- oder Entenbraten, Portion Mk. 1.00 u. s. w.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein Xaver Marzluff.

Oststadt. „Frankfurter Hof“.

Sonntag den 6. Dezember 1908, abends 8 Uhr ab 7653

Großes Streich-Konzert

wozu höf. einladet. Eintritt frei. W. Lurek Wwe.

Südstadt. Achtung. Südstadt.

„Zum Hilderhof“.

Morgen Sonntag den 6. d. Mts. findet das schon angekündigte

Jahres-fest

anlässlich des Wiederlebens des Eröffnungstages statt, verbunden mit

Konzert.

Außerdem werden 10 schöne wertvolle Preise verteilt, darunter ein Fass Bier. Der je 100. Gast erhält einen Preis, wozu freundlichst einladet Friedr. Hilderhof. B47016

Möchte auch nicht bei dieser Gelegenheit unterlassen, meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern, sowie titl. Vereinen, für das mir entgegengebrachte Wohlwollen herzlichsten Dank auszusprechen und hoffe auf ferneres Wohlwollen Hochachtungsvoll Friedr. Hilderhof. B47016

Gasthaus zum Laub, Kaiserstr. 16.

Sonntag den 6. Dezember: B47014

Fröhschoppen-Konzert.

Es ladet höflichst ein Lukas Kappenberger.

Eichbaum.

Sonntag den 6. Dezember 1908.

Grosse Komiker-Konzerte

2 Damen. **BECK.** 2 Herren. Es ladet ein B46998 Albert Kohlmann, Wirt.

Petroleumofen, 17671 für Kaufinger zu verkaufen. 17672 Kaiserstraße 167, III.

Männerturnverein.

Übungsabende in der Zentralturhalle Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr.
Alte Herrenränge Mittwoch von 7 1/2—10 Uhr.
Die Damen-Abteilung übt in der Zentralturhalle Mittwochs von 7 1/2—9 Uhr und Samstags von 7—9 Uhr, in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, —ontags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Apollo-Theater.

Dir. Braunschweiger
Mariansr. 16. : Fernspr. 2042.

Weltstadt-Programm vom 1.—15. Dezember.

Marguerite de Persky

Reiterin der hohen Schule im Herrensattel v. Circus Schumann in Berlin.

The Jackson-Trio,

First Rate-Akrobats u. a.: Salto mortale mit 2 brennend. Petroleumlampen.

Paul Ybbs

der humoristisch. Instrumentenimitator. 17659

Vorstellungen an Wochentagen abends 8 Uhr.

An Sonn- u. Feiertagen von 11—1 grobe Künstler-Matinée!

Nachmittags 4 Uhr: Grosse Familien-Vorstellung, vollständiges Programm!

Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung!

Zirkel 33

Pelze

jeder Art, 15131* nur anständige Ware aus guter Fabrik Reine Ausschusspartie, am billigsten

Zirkel 33 1 Treppe Ede Herrenstraße.

Bitte im eigenen Interesse, genau auf 33 achten.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 5. Dezember 1908. 22. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten). Zum erstenmal:

Das Weib des Uria.

Ein biblisches Spiel in fünf Aufzügen von Albert Geiger. (Uraufführung.)

In Szene gesetzt v. Intendanten. Personen:

David, König von Israel Fritz Herz und Juda Fritz Herz, Abigail, f. Weib M. Frauenborfer Ramah, d. Hohepriester J. Marx, Joab, f. Feldherr W. Wackermann, Abigail, sein Bruder F. Baumbach, Bath-Seba, das Weib d. Uria Mel. Ermarth, Habel, Sohn aus fremd. Königshaus Ernst Neddes, Samma, der Luffeher G. Dapper, Ein Rächer Walt. North, Ein Ditt Franz Wahl, Eine Hirtin Liza Rodehül, Ein Krieger W. Kempf, Ein Palastwächter A. Schmitt, Diener, Hirten und Hirinnen, Männer Jerusalems

Zeit: Die Regierungszeit des Königs David. Ort: Im 1. Akt: Das Dach des Königspalastes. Im 2. Akt: Ein Landhaus des Königs vor der Stadt. Im 3. Akt: Ein Saal des Königspalastes. Im 4. Akt: Vor einer Weiser in den Bergen über Jerusalem. Im 5. Akt: Ein Gemach im Hause Urias.

Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 9 Uhr. Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Kleider

aller Art reinigt tadello in kürzester Zeit 12978

Chem. Waschanstalt Frantz.

Festhalle.

Sonntag den 6. Dezember, nachm. 4 Uhr:

Konzert

der vollständigen Kapelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Regts. Nr. 20.

Leitung: Stadtkapellmeister Fritz Köhn. Abonnenten 20 Pf., Nichtabonnenten 50 Pf., Soldaten und Kinder je die Hälfte. — Programm 10 Pf. —

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. 17654

Programm:

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. der Op. d. Wagner.
2. Ouverture z. Op. Mignon „Thomab.“
3. Große Fantasie a. Hoffmanns-Erzählungen „Straub.“
4. Rosen aus dem Süden, Walzer „Sny.“
5. Ouverture z. Op. Leichte Cavallerie „Hubsch.“
6. Weihnachts-Fantasie „Köhm.“
7. Potpourri a. d. Op. Der Barbier von Sevilla „Köhm.“
8. Die Mühle im Schwarzwald, Polka „Eilenberg.“
9. Rosenblumen, Japanische Serenade „Mort.“
10. Großes Potpourri a. d. Op. Ein Walzertraum „Strass.“
11. Dollarwalzer a. d. Op. Die Dollarprinzessin „Fall.“
12. Bayern-Marsch a. d. Op. Der sibirische Bauer „Fall.“

Direktion: Colosseum Telephon: J. Raymond. 1938.

Samstag, den 5. Dezember 1908, abends 8 Uhr:

VORSTELLUNG.

Sonntag den 6. Dezember 1908.

Zwei Gala-Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen werden sämtliche z. Zt. engagierten Kunstkapazitäten auftreten. 17630

Montag den 7. Dezember u. folgende Vorstellung. Tage jeweils abends 8 Uhr:

Burghof.

Karl-Wilhelmstraße 50. Karl-Wilhelmstraße 50.

Sonntag den 6. Dezember 1908, nachmittags von 4 Uhr ab: 17658

Grosses Konzert

ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle der Freiw. Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.

Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein. P. Tenschler.

Kühler Krug.

Telephon 536. Direktion: Emil Krebs.

Sonntag den 6. Dezember:

Grosses Zigeuner-Konzert

ausgeführt von der Ungarischen Magnaten-Kapelle

Geonka Berezi genannt Rigo.

Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 17618

Frankeneck.

Heute abend 8 Uhr u. morgen Sonntag 4 u. 8 Uhr. Konzert der Original-Sänger- u. Tänzer-Truppe

Die lustigen Steirer. 17688

Goldenes Kreuz am Ludwigsplatz

(Neu hergerichtete Lokalitäten.) Morgen Sonntag findet von 4 Uhr an ein

groses Streichkonzert

statt. Ausführend von prima ff. Exportier der Brauerei Fr. Köpfer, reichhaltige Speisekarte. — Handgemachte Würstchen. Eigene Schlächterei im Hause. 17656

Wilhelm Stein, Metzger u. Wirt.

Dipl.-Ing.

fertigt Masch.- u. u. Patentzeichn. nebst Berechnung, Kostenschätz. z. Off. u. Bauingenieur, hauptpostl. Karlsruhe



Mein grosser Weihnachts-Verkauf

hat Anfangs dieser Woche begonnen.

Ich gewähre auf sämtliche am Lager befindliche

fertige Herren-Bekleidung

2fache

 Rabattmarken

auf alle Bestände in

Knaben- u. Jünglings-Konfektion

3fache

 Rabattmarken

Diese Einkaufsgelegenheit für bekannt schöne und gediegene erstklassige Garderobe wird von keinem andern, wie auch immer gearteten Angebot auch nur annähernd erreicht!

Adolf Stein

Kaiserstrasse 74 a. Marktplatz Spezialgeschäft I. Ranges Kaiserstrasse 74 a. Marktplatz.

Auswahlendungen nach auswärts können während des Weihnachtsverkaufes nicht gemacht werden. 17674

Anerkennungen und Empfehlungen

von den Schülerinnen aus der 17508.4.1
Privat-Zuschneide-Schule, Herrenstr. 33, Karlsruhe.

Unterzeichnete bestätige hiermit gerne, daß sie in der Zuschneideschule von Fräulein Johanna Weber in einem zweimonatlichen Kursus das Zuschneiden und Kleidermachen gründlich erlernt hat und kann diese Schule jedermann bestens empfehlen. **Sofie Baumann.**

Mit Freuden bestätige ich, daß ich bei Frä. Weber in einem Monat das Zuschneiden und Kleidermachen zur besten Zufriedenheit erlernt habe und kann ich sie nur jedermann empfehlen. **Frau Clara Dickmann.**
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus.

Kassetten

eiserne, mit Sicherheitsschloss, für Geld, Papiere, Dokumente, Schmuck. Feuer- und diebesichere Möbeleinsätze, Wertgegenstände, Sicherheitsschloss-Türschliesser.

Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse.

Fabrik für Kassen- und Tresorbau. 6.1 Gr. Bad. u. Fürstl.-Fürstent. Hoflief. 17664

Paletots

aus Maßstoffen gefertigt, vorrätig in allen Grössen, tadelloser Sitz, neuester Schnitt zu Mark 30, 35, 42

empfiehlt 15721

Karl Budwig, Waldstrasse, zwisch. Kaiserstr. u. Ludwigsplatz

Bitte lesen und aufheben.

Meyers Konversations-Lexikon

neueste Auflage.

Dieses interessante, belehrende Werk sollte keinem Gebildeten und in keinem guten Hause fehlen, zumal dasselbe, sowie jedes andre lit. Werk gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von M. 3, bzw. M. 5 an, ohne Preisauflage zu beziehen ist durch

G. Störzinger,

General-Agentur für Literatur, Fasanenstr. 2, III.

B46961

Franko Lieferung.

Nur Zirkel 32,

Gde. Ritterstr. 1 Treppe, im Hause der Fahrradhandl.

Belze

in großer Auswahl aller Arten 15175*

staunend billig Nur Zirkel 32.

Vorrätige Divans u. Plüsch-Garnituren

werden weit unter dem sonst. Verkaufspreis abgegeben. B46011.5.3 Jos. Kirmann, Herrenstr. 40.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gesch. Offert. erbitte!

J. Levy, 17269

Telephon 2015, Marktgrafenstr. 22.

●●●●●●●●●●

Samos

per Liter M. 1.20

●●●●●●●●●●

Cognac

1/2 Liter von M. 1.40 an

20,6 empfiehlt 15783

●●●●●●●●●●

L. Richert, Ritterstr. 2.

●●●●●●●●●●

Erste Karlsruher

Leitern-Fabrik

H. Raible,

Bismarckstr. 53, Karlsruhe.

empfiehlt in jeder Größe, Anleg-, Fenster-, Aushäng-, Plattform-, Doppelt-, Anker- u. Klappleitern.

Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung.

Mantel, 2 Foppen, grau, B46986

billig zu verkaufen. Kaiserstr. 37, Laden.

Zahnatelier Petri

Nachf. Emil Kimmich, 17119.3.2 Leopoldstrasse 8.

Spezialist für feine, moderne Zahntechnik, früher I. Assistent bei Herrn Hofdentist Dorenburg.

Kinderstühle



verstellbar, sauber gebliebene Arbeit, ganz aus Buchenholz, von M. 4,50 an bis zu den feinsten.

Verlangen Sie Katalog franko jeder Bahnsstation.

A. Jörg,

Forstwaren-Industrie, Karlsruhe, Kaiserplatz, Telephon 2241.

Bitte betrachten Sie meine 6 Schaufenster. 17667.6.2

Nikolaustag!

sowie Samstag Vorabend

empfehle

Nürbe Nikolause

in allen Größen

Hutzelbrot

Früchtebrot

Honiglebkuchen

Weihnachtsgebäck

in großer Auswahl

Gustav Dennig

Bäckerei und Konditorei

Marienstrasse 11

Telephon 2111.

Dr. B. (März-April D. J.) wird höflich gebeten, eine Adresse wegen wichtiger Anfrage in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. B46658 niederzulegen. 22

Gänselebern

werden fortwährend angeliefert. 13600* werden wegen Aufgabe zu Engraspreisen abgegeben. 17566.4.2

Neue Back-Artikel.

Mehl

nur reelle süddeutsche Mahlung.

0-Mehl

5 Pfund 90 ->

1-Mehl

5 Pfund 85 ->

ff. Blütenmehl

in rotgestreiften Handtuch-

fächchen

das 5 Pfund-Säckchen

M. 1.-

das 10 Pfund-Säckchen

M. 2.-

ff. Konfektmehl

in blaugestreiften Handtuch-

fächchen

das 5 Pfund-Säckchen

M. 1¹⁰

Kalkeier

2 Stück 15 ->

frische Eier

2 Stück 17 ->

Mandeln

prima gewählte

Pfund 85 ->

prima handgewählte

Pfund M. 1⁰⁰

Haselnuss-

kerne

Pfund 70 ->

Rosinen

Pf. 30 u. 40 ->

Corinthen

Pfund 35 ->

Sultaninen

Pfund 60 ->

Orangeat

Pfund 60 ->

Citronat

Pfund 75 ->

Backhonig

(Zuckerhonig)

Pfund 40 ->

Feinkor 17647

Delikatess-

Zuckerhonig

Pfund 50 ->

mit Glas 60 ->

empfehlen

Pannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Mechanische Spielwaren

wie Eisenbahnen, Automobile, Dampfmaschinen, Kinematographen u. s. w. werden wegen Aufgabe zu Engraspreisen abgegeben. 17566.4.2

Ehe man

sich verlobt, verheiratet oder sonst eine bedeutende Sache unternimmt, verleihe man diskrete Auskünfte bezügl. Familien- und Vermögensverhältnisse, Ruf und Charakter, Mitgift, Lebenswandel, Verloben usw.

Lieferung von Beweismaterial zu Ehescheidung und Alimentationsprozessen, Beobachtungen und Ueberwachungen bezüglich Treue von Angestellten, Gatten usw. besorgt

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut und Privat-Auskunftei, 17510
Kaiserstrasse 183 II.

Prima Referenzen von Juristen sowie von allen Gesellschaftsklassen stehen zu Diensten. — Vertretungen in allen Weltteilen, coulant Preise, sowie strengste Diskretion werden zugesichert.

Preisregeln



Samstag den 5., Sonntag den 6. und Montag den 7. Dezember in der Restauration B46956

„Zum Tivoli“, Müppurrerstraße.

7 wertvolle Preise
Hierzu werden Regelfreunde höflich eingeladen
Leopold Restle.

Deschlers Tanzkurse

beginnen am vielseitigen Wunsch anfangs Januar in verschiedenen Stadtbezirken. Gleichzeitig beginnt ein weiterer Kurs für nur ältere Personen

Weitere und ausführliche Auskunft erteilen: Familie W. Stumpf, Rudolfstr. 24, IV.; Herr Karl Brossmer, Gb. Heustraße 12, III.; sowie Tanzlehrer A. Deschler, Safflenstraße 39, II., wo überall die Anmeldungen entgegengenommen werden.
Gründlicher Unterricht! Mäßige Preise!
Privatstunden außerordentlich billig.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.

Ich erlaube mir, einem verehrt. Publikum von Karlsruhe und Umgebung, meiner werten Nachbarschaft, sowie allen meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich unterm heutigen die

Wirtschaft „zur Kronenhalle“

Kronenstr. 3
übernommen und eröffnet habe. Durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, ff. Bier aus der Brauerei N. Prinz, reiner Weine, werde ich bestrebt sein, das Wohlwollen meiner werten Gäste zu erwerben. — Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne ich mich
Sachachtungsvoll

Franz Himmelsbach.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1908.
NB. Jeden Donnerstag Schlachttag.

Größte Auswahl
in
Taschentüchern
jeder Art und jeder Preislage.

Himmelheber & Vier
Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant
Spezial-Wäsch- und Betten-Ausstattungs-Geschäft
171 Kaiserstrasse 171.

Aufträge für Monogramstickereien baldigst erbeten.
Gelegenheitskauf überaus billig

Schuhbesohl-Anstalt

in bedeutender Stadt Badens (65 000 Einw.), seit mehreren Jahren mit nachweisbar sehr gutem Erfolg betrieben, wegen anderweitigen Unternehmungen sofort preiswert zu verkaufen. Das Geschäft ist mechanisch vorzüglich eingerichtet und hat alte treue Kundenschaft, jedoch einem tüchtigen und energiegelassen Geschäftsmann (auch Nichtschuhmann) eine sichere Existenz garantiert werden kann. Zur Auszahlung sind 6-8000 Mk. erforderlich. Geff. Offerten unter Nr. 10314 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Internationalen Verbindung (Logo)

die sich — auf einer freien geklärten Weltanschauung beruhend — der Pflege und Förderung ethischer, humanitärer und kultureller Bestrebungen widmet und die Namen der Mitglieder streng diskret behandelt.
Geff. Anfragen unter Nr. B47002 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Drachtbriefe werden rasch und billig angetragt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Weihnachts-Ausstellung

Grossherzogt. Hoflieferant

FRIEDRICH BLOS

— Reichhaltige Artikel-Auswahl — Saison-Neuheiten — Alle Preislagen — 17179
— Fernsprecher Nr. 213. — Karlsruhe — Kaiserstrasse Nr. 104. — F. Wolff & Sohn's Détail.



Spiritus-Glühlicht

Die besten Ersatz für fehlendes Gas-Glühlicht und eignet sich hervorragend für die Beleuchtung von Zimmern, Küchen, Korridoren, Büroräumen, Werkstätten, Kloten, Stallungen, Kegelbahnen etc.
Komplette Lampen aller Art.
Spiritus-Kocher, -Bügeleisen empfiehlt 17662,3.1
Kourad Schwarz,
W. Göttles Nachfolger,
Karlsruhe i. B.,
Kaiserstr. 160. Tel. Nr. 56.

Ankauf von alten, gebrauchten Möbeln, Eisen, Schrauben, Nägeln u. s. w. zu besten Preisen. Bestenfalls genügt.
D. Furrer, Schießstr. 44 a

Gangfische
(geräucherter Fische)
täglich eintreffend bei 17695
Jean Kissel,
Kaiserstr. 150.
Telephon 335.
NB. Mein Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Butter, Eier, Orangen, Zitronen, Mandarinen, Feigen, alle Sorten Obst, Gemüse, Salat.
Ludwig-Wilhelmsstr. 3, Laden, vis-à-vis der Verunahnskirche.
Guttes Gänge & Wd. 60-65 Pf., ausgewählte dreifache feine Gänsebrüste 75-80 Pf., Entenbrüste 85-90 Pf., Putenbrüste 90 Pf., ff. Geflügel-Schinken, etc. unter, 9 Pf. 1/2, 11 Pf., fe. Naturbutter 9,75 Pf., vert. franco a. Nachn. Korthis Versandhaus Margrabowa, Dür. 10 884

Kaiser-Cognac
Gelegentlich geschätzte preiswürdige Waare.
Gutachten.
Ich konneden Kaiser-Cognac so vorzüglich wie keinen irgend einer anderen Firma begutachten. 10342a,3.1 15 2. 1891.
gez. Dr. Schulte, Sachverständiger
Preis: 1/2 Literflasche M. 3.—
1 Literflasche M. 1.—
Echt nur zu haben in allen einfa. Geschäften.

Zugelaufen
ein Jagdhund, Abzugeh. geg. Entschädigung u. Futtergeld. Bestenfalls genügt.
Ettlingen, Gartenstraße 3.
Verloren in a. d. Wege v. Kaiserstr. ab. Marktpl. b. Deschler. Ein Obrenking m. edel. Felle. D. ehrl. find. in geb. dem. geg. gute Belohn. abzug. Gebeftr. 15 III. 1908

Passen Sie auf! Statt besonderer Anzeige!
Waren auf Kredit
erhält Jedermann gegen bequeme Abzahlung.
Herrenkonfektion, Plüschdecken, Bodenteppiche, Bettvorlagen, verschiedene Manufakturwaren bei
H. Schmierer,
Müppurrerstraße 2, 1. Stock, grüner Hof.

Passende Weihnachtsgabe!
nützlich und willkommen in jeder Haushaltung
F. WOLFF & SOHN'S
KARLSRUHER WASSER
Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Tellen der Pflanzenwelt, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten Mineralwassers gleich, so dass sein weltverbreiteter guter Ruf gerechtfertigt ist.
Das Karlsruher Wasser dient auch als angenehmes Toilette- und Riechwasser und wird allen ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen.
Preis der ganzen Flasche M. 1.—
„ „ halben „ „ — 50
Kistchen mit 3 ganzen Flaschen „ 2.85
„ „ „ 6 „ „ „ „ 5.50
Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

ODEON
Probieren Sie die vorzüglichen Odeon-Schallplatten auf Odeon-Sprech-Apparaten, die beide volle Gewähr für ein erstklassiges Fabrikat bieten.
Die herrlichsten Stimmen von fast allen ersten Künstlern der Welt sind nur auf Odeon-Platten in naturgetreuer Wiedergabe zu finden. Aufnahmen aus den beliebtesten Opern, Operetten etc. in Gesängen, Vorträgen, Instrumental-Soli, Orchester-Soli, Orchester etc. 10091a
Vorführung bereitwilligst ohne Kaufzwang.
Zu beziehen durch:
Johannes Schlaile
Karlsruhe i. B., Douglasstr. 24
Telephon 2263.

Leisten: D. R. P. 149 805.
KEIL'S NORMALE
STIEFEL
Verkauft in allen Schuhgeschäften mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich.
In Karlsruhe bei H. Landauer. 10400a,40,9

Stiefel über fussnormte Leisten
Ehrendiplom des I. Vereins für Schuhindustrie Leipzig Mai 1904 u. s. w.
Viele Anerkennung von Konsumenten und Zeugnisse von Ärzten.
Gafort! hequemer Sitz des Stiefels.
Kein Anstreuen nötig.
Keine Hühneraugen mehr.
Prospekte frei.
F. A. Keil, Arnstadt.
10400a,40,9

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber
für Geschäfte all. Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Wäulen, Pflanzungen, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc., beschaffe rasch und verlässlich
Albert Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 167.
Zahlreiche Kapitalisten mit ca. 20 Millionen
suchen durch mich Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, verbrieftes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Ganz Anerkennungen! Belohnung und Rückgabe sofort!
Büros: Karlsruhe, Stuttgart, Köln, München, Leipzig, Hannover, Breslau etc. 10161a,50,1

Ich Anna Csillag
mit meinem 185 Ctm. langen Niesen-Porety-Haar, habe solches in Folge 14 monat. Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Stärkung des Wuchses derselben, zur Stärkung des Haarwuchses anerkannt worden. Sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Gervuch und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Preis p. Dose M. 2.— u. M. 3.—
Alleinverkauf für Karlsruhe:
Herm. Bieler, Parfümerie
Kaiserstraße 223.
Verband nach Auswärts gegen Nachnahme. 15051,12,8

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Materialzahl, gut leihens
Harcus, Berlin, Vorholmer-straße 9a. (Niedporto). 10280a,3,1

Gold-Darlehen ohne Bürgen, Materialzahl, gut leihens
Harcus, Berlin, Vorholmer-straße 9a. (Niedporto). 10280a,3,1

Hypothekengelder,
auf I. u. II. Unterpfand. An- u. Verkauf von Restanfschillingen jederzeit durch
16846*

Privatkapitalist,
hiesiger, gibt zu 6% Zinsen und realen Bedingungen
6,6

Darlehen
gegen Sicherheit, auch Möbel. Hunderte von Darlehen in kurzer Zeit anbezahlt. Offerten mit Rückporto unter Nr. B45022 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut eig. Ladentisch zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 17523 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Beste Garantie, das allbewährte, garantiert rein amerikanische Petroleum der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft zu erhalten, bietet der Name

DAPOL.

Unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung **DAPOL** verkauft die **Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft** nur ihr **garantiert rein amerikanisches Petroleum**

das sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat. 16107. - ist von stets gleichbleibender guter Qualität und schliesst schlechtes Brennen oder Rausen der Lampen vollständig aus. Man fordere deshalb nur **DAPOL** und achte auf das hier abgebildete Plakaf.

DAPOL

Gebr. Hensel, Grodh. Hofl.
bringen in empfehlende Erinnerung:
Prima Mast-Dhfen-Fleisch,
" **Rind-Fleisch,**
" **Kalb-Fleisch,**
" **Schwein-Fleisch,**
" **Lamm-Fleisch,** als Spezialität
Hammelschlegel, ausgebeint u. gerollt, im Aufschnitt.
Der verehrte Kundenschaft empfehlen wir diese verschiedenen Fleischsorten in nur anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen. Man überzeuge sich durch einen Versuch von den billigen Preisen und der Qualität unserer Produkte. 17308.4.2

Gebr. Hensel, Grodh. Hofl.

Karlsruher Theater-Dekorationsmalerei und Bühnenbau-Anstalt
nebst Fabrik u. Verleih-Institut von Kostümen für Theater u. Kammeral.

Georg Bilger
Karlsruhe 6. m. b. H. Telefon 247.

Weihnachten 1908!
ARETZ & CIE.
Inhaber: **W. Schma und A. Fackler**
Grossherzogliche Hoflieferanten.
Hauptgeschäft: **Kreuzstrasse 21,** Telefon 219.
Filiale: **Kaiserstr. 215,** vis-à-vis dem Moningerbau, Telefon 1655.
Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum.

Grosse Auswahl

Gummi-Puppen,	Gummi-Schuhe,	Wachstuch-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Tierfiguren,	Gummi-Wäsche,	Leder-Schurzelle für Damen,
Gummi-Älle,	Wachstuch-Tischdecken,	Linoleum-Teppiche,
Celluloid-Puppen,	Wachstuch-Tischläufer,	Linoleum-Läufer,
Celluloid-Figuren,	Wachstuch-Wandschöner neueste Dessins,	Linoleum-Vorlagen etc.
Celluloid-Wäsche,		

4.4. Hervorragende Neuheiten. 17283

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
empfiehlt den verehrlichen Mitgliedern sämtliche zur
Weihnachts-Bäckerei
nötigen Artikel in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.
17400.4.2

Syndikatreies Kohlen-Kontor & m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.
Verkaufsabteilung Karlsruhe i. B.
Bureau: **Bachstrasse 12** vorläufig. Telefon 1282.
Zur Entriering unserer hiesigen Abteilung machen wir für Lieferung bis 15. Dezember d. J. folgendes
Ausnahme-Angebot
in allen Sorten unserer bekannt guten Qualitäten 17140
Haushaltungs-Kohlen, und zwar:

Prima Nusskohlen I/II, gewaschen und nachgesiebt	Mk. 1.35.
" " " " " " " " " " " "	" 1.28.
" " " " " " " " " " " "	" 1.25.
" " " " " " " " " " " "	" 1.18.
" " " " " " " " " " " "	" 1.10.
" " " " " " " " " " " "	" 1.15.
" " " " " " " " " " " "	" 2.10.
" " " " " " " " " " " "	" 1.10.

Alles per 1 Zentner frei vora Haus geliefert. Frei Aufbewahrungsraum per Zentner 5 Pfg. mehr. Unter 15 Zentner erhöhen sich die Preise um 5 Pfg. per Zentner. Alles netto Kasse. zahlbar bei Empfang der Kohlen. Ab 15. Dezember d. J. erhöhen sich die Preise wesentlich und empfehlen wir den sofortigen Bezug. Wir garantieren streng reelle Redienung.

Tafeläpfel, Jr. 10
feinste Spalterbirnen, ausserlebensreife Äpfel, Dutzend, 10 Pfd.-Körbchen 2 Mk., inkl. Porto und Verpackung. Güterverwaltung 9901. Schloss St. Apollinaris. Post Volkenste e, Ob.-Els. 6.5

Wegen bevorstehender Geschäftsaufgabe an m. in n Sohn Friedr. Riffel
Grosser Räumungs-Verkauf
zu folgenden Ausnahmepreisen und gewähre ich auf alle

Korbwaren	10 Prozent
Kinderwagen	10-20 Prozent
Puppenwagen	10-15 Prozent
Kinderstühle, Tische und Bänkechen	10-20 Prozent
Rohrstuhl, moderne Muster	10 Prozent
Lackierte Tische	20-30 Prozent
Maethers Progress-Stühle	10 Prozent
Blumentische, Stageren	10 Prozent
Blumenkrippen	10 Prozent

Jr. Riffel, Grodh. Hoflief. 17203.4.2
Lisette Riffel Wwe.
Waldstraße 40a, Ludwigslaf,
gegenüber dem „Arosolit“, beim Postgebäude.
Prompter Versand. Mitglied d. Rabattverein.

Mannesmannlicht — Graetzinlicht.
Sämtliche Beleuchtungskörper in grösster Auswahl, wie Mittelglocken, Lüster, Kronen, Ampeln, Pendeln etc. etc., sowie Umwandeln von vorhandenen Lampen in obige Hängelichtsysteme empfiehlt zu billigsten Preisen 15622.
M. Gust. Sticks Installationsgeschäft,
Telephon 1626. Schaffelstraße 60.
Landhäuser
beim Thomashof, herrliche, gesunde, geschützte Höhenlage, 1/2 Stunde v. Durlach, zum Preise v. 6000 Mk. ab mit Garten zu verkaufen. 10133a.10.2
C. Steinmetz, Thomashof.

Abschlag!
Kakao
garantiert rein
per Pfd. 90 S an.

Chocolade
garantiert rein
per Pfd. 70 S an.
Tee
per Pfund von
80 S und 1 Mk an

Tafel-Würfelzucker
das Netto-5-Pfd.-Palet
1.18 Mk.
Krisfall 1.22 Mk.
empfehlen

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
15428.7.7
„Probieren Sie doch einmal Huslin“
Beutel 15 Pfg. 10037a.10.4

Saiten für alle Instrumente.
Spezialität: Italienische Saiten. 16035.8.5
Grösste Haltbarkeit. Quintenreine Saiten.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatspar-Vereins.

Neu! Weihnachtsglocken-Harmonika Neu!
Als besondere Neuheit hat diese Harmonika 2 abgestimmte Glocken, deren Töne genau zur Musik stimmen, die Glocken können beliebig allein oder in Begleitung mit den Klappen einzeln angeschlagen werden, wodurch die herrliche Musik hervorgebracht wird. Das Instrument ist prächtig ausgearbeitet, hat 10 Tasten, 24 Klappen, 100 Pfd. Die Deckel sind vielfarbig decoriert. Der Klang ist weit ausdehnbar, mit Geduldshörner versehen, Höhe 8 cm, alles genau wie Abbildung. Preis anstatt 7 Mark nur 5 Mark. Schule gratis.
Kaiser-Jagdhorn-Mundharmonika
mit 40stimmiger, klarer Musik. Durch vibrierende Handbewegung am Rande des Schalldeckels kann der Trillerton erzeugt werden. sehr originelles Instrument. Gegen Einwendung nur 1 Mk. in Marken od. Post von anweisung erfolgt Frantogsendung. Selbstlernschule gratis.
Prachtkatalog über Harmonikas mit Vorkursbuch, Vorkursblätter, Trompeten, Stadtkörner etc. auch alle andere Arten Musikinstrumente gratis und franco. 9556a.4.3
Erste und älteste Musikinstr.-Fabrik am Platz. **Heinr. Suhr, Neuenrade No. 577.** Grösstes Harmonika-Gesellschaft der Welt.

Die städtische Brokensammlung.

bittet um Ueberlassung abgängiger und überflüssiger Gegenstände aller Art. Wir bitten insbesondere zum bevorstehenden Weihnachts-Fest, bei dem durch Neuanschaffungen manches Alte entbehrlich wird, unserer zu gebenden, und unser menschenfreundliches Werk, welches der mindestbemittelten Bevölkerung billig das zum Leben nötigste zu verschaffen bestrebt ist, zu unterstützen. Wie groß die Bedürftigkeit ist und wie wohlthätig unsere Einrichtung wirkt, geht daraus hervor, daß namentlich die Nachfrage nach Kleibern, Schuhen, Leib- und Bettwäsche, Kinderkleidern und -Wäsche, Spielsachen usw. andauernd nicht befriedigt werden kann. Wir sind für jede Zuteilung dankbar. Mitteilung auf einer Postkarte genügt, um die Abholung zu veranlassen. Solche Postkarten können bei den Verbrauchssteuererhebern und im Rathaus in Empfang genommen werden. Karlsruhe, den 3. Dezember 1908. Die Verwaltung, Schwabenstraße Nr. 4.

Aufruf

zur Hilfe für die auf Zeebe, „Radbod“ Verunglückten und deren Hinterbliebenen.

Ein furchtbares Grubenunglück hat über 300 Bergleute dem Vaterland und ihren Familien entzogen. Rasche Hilfe zur Linderung des Elendes tut Not.

Die unterzeichneten Banken sind gerne bereit, Geldgaben zur Unterstützung der Bedürftigen entgegen zu nehmen, worüber öffentlich Quittung erteilt werden wird.

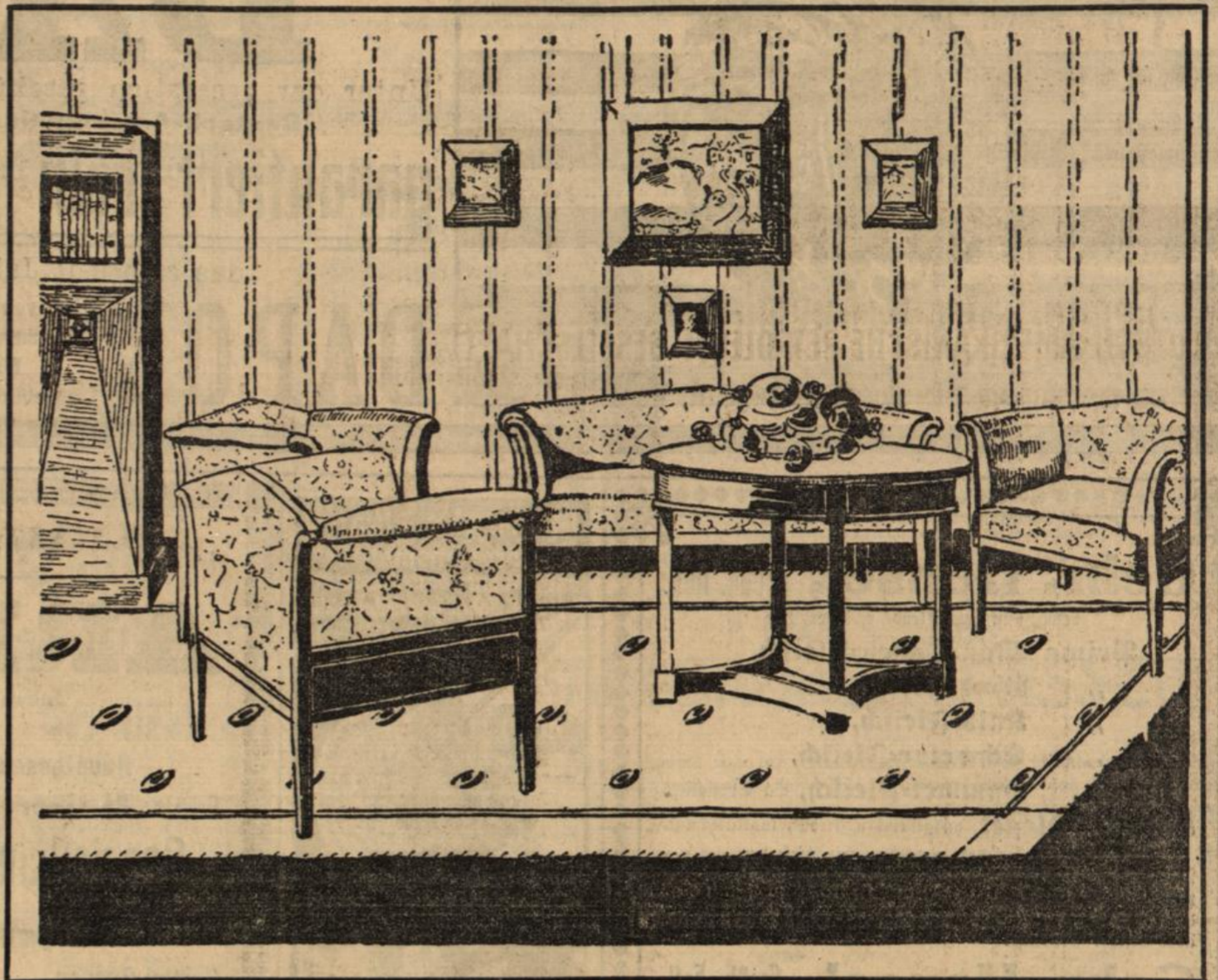
- Filiale der Badischen Bank, Filiale der Rheinischen Creditbank, Vereinsbank, e. V., Veit L. Homburger, Straus & Co., Alfred Seeligmann & Co., Heinrich Müller.

Weitere Gaben sind eingegangen bei: Filiale der Badischen Bank: Franz Schweizer, Kitzbühner 2 M., Witwe G. hier 4 M., Ungenannt 10 M., Fr. Mathilde Wähler, Seidelberg 25 M., R. G. R. 10 M., E. Feist Wwe. 25 M., A. S. 5 M., Geh. Hofrat Dr. O. Kühlin 10 M., Geh. Rat Ministerialdirektor Dr. Ad. Kühn 10 M., Oberregierungsrat Franz Hafner 10 M., Geh. Finanzrat A. Kramer 10 M., Geh. Oberregierungsrat A. Wiener 10 M., Fr. Pauline Foch 4 M., Ludwig Baar 10 M. Filiale der Rheinischen Creditbank: Frau Julie Rambacher 5 M., Frau Marie Mittel 20 M., E. B. 5 M., E. 25 M., Westf. Minematograph 17.50 M., Familie Dr. F. Kramer 30 M., A. Brink, Bierbrauer 100 M., G. H. Fels, Brauerei 10 M., Fr. E. 10 M., R. R. 5 M., L. R. 1 M., Georg Sinner Genf 10 M., Geh. Oberregierungsrat u. Landeskommissar Hörsing 10 M., E. G. 20 M., Verwaltungsgerichtsrat Schupp 20 M., Architekt Herm. Walder 40 M. Beit z. Homburger: Frits Homburger, Bankier 100 M., Dr. Paul Homburger 20 M., Rud. Bäumer 3 M., Generaldirektor Dieb Wwe. 20 M., Rat Jost Wwe. 5 M., Seminarlehrer Bentz 5 M., Major Dieninger Wwe. 5 M., Ungen. 5 M., Ungen. 2 M. Vereinsbank e. V.: Eugen Kanger 5 M., Beamte und Arbeiter des Lebensversicherungsvereins Karlsruhe 31.10 M., N. Müller 1 M., Mathian 1 M., J. Sar 1 M., Karl Dürr 3 M., Raul Luz 2 M., Grund u. Lehmigen 3 M., Ludwig Grattoli 30 M., Friedrich Bechtel 2 M., Joh. G. Gausler 2 M., J. Luz 1 M., E. Dorner 2 M., Joh. Kaiser 1 M., Wilh. Klusmann 2 M., Rud. Gärtner 1 M., Emil Kaufmann 1 M., Gottlob 2 M., G. G. Ebbede jr. 1 M., Herm. Braun 1 M., R. Burtart 50 M., R. Klump 50 M., August Vogt 1 M., Daniel Schneider 1 M., R. Wager 2 M., Adolf Schwab 3 M., Ed. Wager Wwe. 2 M., Artur Veier 2 M., Wilh. Dietrich 1 M., Karl Weising 1 M., Direktor Raimond 3 M., David Fröhlich 1 M., Georg Sawler 1 M., A. Schlachter 1 M., S. Reitner 1 M., Prodnov u. Sidam 1 M., Wilh. Verisch 2 M., Fr. Remelius 1 M., J. J. 3 M., Karl Wagner 1 M., Karl Wed 2 M., S. Wina 1 M., Geh. Regier. 2 M., E. 1 M., Aug. Gauerwein 3 M., R. Wilhelm 2 M., B. Herlan 1 M., Ernst Geiger 1 M., Anab. Herrmann 1 M., Leon Schwarzberger 1 M., Saupfleher Dieb 3 M., Riff 1 M., S. Daler 1 M., Koblenger 1 M., Ludwig Schneider, Malermstr. 1 M., J. D. Daulwalter 3 M., Frau Magdalena Wager 50 M., Bürtenerberger 2 M., D. Neutlinger 1.50 M., G. Claus 1 M., Alb. Daggelmann 1 M., J. R. 30 M., Kohnland 1 M., J. B. 10 M., A. Hausstein 1 M., Sach 1 M., Aug. Scherer 3 M., Red 1 M., Herm. Müller 1 M., E. Kuhn Wwe. 1 M., Ed. Haas 3 M., F. Schrott 1 M., B. Red 2 M., F. Rauich 2 M., G. Bauer 2 M., Ludwig Seiderer 5 M., Franz Ochs 1 M., Karl Melder jr. 1 M., Karl Oberle 2 M., Karl Grunewitz 3 M., Andr. Niedermayer 2 M., Gust. Feurerer 1 M., S. Seidel 1 M., Theodor Gartner 2 M., F. Scherer, Privat. 10 M., Joseph Fröder 1.50 M., A. Wirth 5 M., J. Karner 1 M., B. Fertig 1 M., A. Deingelmann 1 M., A. Simly 2 M., Ungen. 5 M., Joh. Fozler 2 M., Peter Eberhardt 2 M., H. Reumayer 2 M., G. Homburger 1 M., R. Brannath Wwe. 1 M., Lazarus Rör Wwe. 3 M., G. B. 50 M., Ebesheimer 5 M., W. B. 3 M., G. Winterhalder 3 M., Wilh. Fischer 2 M., Wilh. Dornung 1 M., Anton Vogel 1.50 M., Rud. Rees 3 M., B. Schade 2 M., J. Braun 2 M., A. Fröhlich 2 M., Kaiser Schmid 2 M., A. C. 1 M., G. Zimler jr. 2 M., Chr. Cuniel 2 M., Leopold Wunich 1 M., Friedrich Keuper 2 M., Karl Krieger 3 M., B. Frommer 3 M., Aug. Gerhard 3 M., R. Gahert 2 M., Friedrich Kiefer 2 M., E. Weiniger jr. 1 M., Franz Weit 2 M., Deilen Wehnete 2 M., Frau E. G. 2 M., E. Wolff 2 M., F. Schumacher jr. 2 M., Ederle 1 M., Frau A. Sagen 1 M., Gottlieb Ehret 2 M., G. A. 2 M., B. Graf 1 M., B. Rebesberger 1 M., Louis Sed 1 M., Karl Reinhard 5 M., Leon Schwarzberger 1 M., Beamte der Vereinsbank 21.50 M., Guichardos 2 M., R. Riehm 2 M., Ungen. 6 M., E. Dolletsched 2 M., Martin Fund Emil Vogel Nachf. 3 M., B. Weis, Blechnermstr. 3 M., R. S. Wwe. 10 M., Jul. Jden 3 M., A. Weber 3 M., L. Wolfmüller 2 M., W. Oswald 1 M., G. Auenble jen. 5 M., E. Stels 1 M., Jof. Krüsch 2 M., S. Günther 1 M., R. Pippelius 2 M., E. Lacroix 2 M., Friedr. Verich 2 M., Dr. G. W. 10 M., Karl Seeger 2 M., Dr. Krumm 10 M., St. S. G. 3 M., Frau Geim Wwe. 2 M., L. Andreas Wwe. 2 M., Hans Brimneberg 2 M., E. Bus 2 M., Friedrich Brand 20 M., Friedrich Grotz 3 M., B. Dabinger 1 M., Ungen. 10 M. Straus u. Cie.: Hofjuwelier Verich 5 M., B. R. 10 M., R. A. Straus 100 M., Max Homburger 25 M., Dr. jur. R. Stein 20 M., S. 10 M., M. u. R. S. 10 M., R. Goldberg 20 M., R. S. 20 M., Ungen. 10 M. Alfred Seeligmann u. Cie.: R. B. 5 M., Minister Frhr. Ad. von Marichall 25 M. Heinrich Müller: R. S. 2 M., Prof. Dr. Horn 5 M., E. R. 10 M., Roge Leopold zur Treue 50 M., Frau Geh. Hofrat Dr. Schend 10 M., R. Zusammen 1375.50 M., mit bereits veröffentlichten 1458.— M. insgesamt 2833.50 M.

la. Apfelwein, garantiert naturrein, aus den besten Obstsorten gefestert. Gesundes und köstliches Hausgetränk im Winter, empfiehlt per Liter zu 20 S. 6,3 von 20 Liter ab die 16799 Apfelweinkellerei von C. Frantzmann, Durlach. Lieferung frei Karlsruhe Haus. Bei größerem Bezug billiger.

J. L. Distelhorst, Karlsruhe, Waldstrasse 32

Hofmöbelfabrik mit Maschinenbetrieb.



Wohnungs-Einrichtungen - Antike Möbel.

Verlangen Sie meine Abbildungen mit Preisen.

Zu aussergewöhnlich vorteilhaften Preisen

verkauft die Bestände letzter Saison

Anzüge, Ulster, Paletots, Geh-Pelze, Auto-Pelze u. Mäntel, pelzgefütterte Jagdjoppen, Loden-Westen, Auto-Decken, Wagen-Decken, Reise-Decken, Anzüge für Wintersport, Fahr- und Reit-Handschuhe, Auto-Handschuhe, Leder-Gamaschen, Promenade- und Wickel-Gamaschen, Loden-Pelerinen, Loden-Mäntel, Jagd-Mäntel, ff. Seiden-Schirme, Lederwaren

durchweg allerfeinste erstklassige Fabrikate.

Josef Goldfarb

Telephon 498

Englische Artikel für Herren

30 Kriegstrasse 30 gegenüber dem Hauptbahnhof. 30 Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet. 30 Kriegstrasse 30

Alte Stiefel, Alte Kleider, und was braucht man denn noch weiter? Bringt für hohen Preis man los, bei der Firma Josef Gross. B46484.4.4 Wartgassenstr. 16.

Möbel-Aussteuer für Granitene, sowie 1 Spiegelschrank, 1 Vertigo, 1 Kinderbettstelle, alles vollständig neu, sind billig abzugeben Herrenstr. 5, I. Die Sachen werden auch einzeln verkauft. 16665

Saloneinrichtung bestehend aus Sofa u. Sautenils, Trumeau, Salonisfrant, Teppich und 4 Stühle ist sehr billig zu verkaufen. Marktgrasstr. 21/23, p.

Tafelklavier sehr gut erhalten, gut im Ton, für Herrn passend, ist zu verkaufen. 948665 Kap. Seeligstr. 211.

Nervenleidende

verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom Nerven-Sanatorium Silvana, Genf (Schweiz). 9940a* Die Rastatter Hol-Hordfabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spüllapparat-Fabrik Stierlin & Vetter in Rastatt 12 - gegründet 1875 - empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten Geschirr-Spülmaschinen für Handbetrieb Vollkommenste Maschine der Neuzeit. - D. R.-P. angemeldet.



Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit. Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht. Man verlange Prospekt. - Wiederverkäufer gesucht.

Damenhüte

werden schön und billig garniert und modernisiert. 946735 Kaiserstr. 34 part.

Seltene Gelegenheit

Damen-Paletots

neueste chic Façons zu enorm billigen Preisen! w. il. elmstr. 34, 2. St., kein Lad

Laubsägeholz

kerbichnitt - Brandmalholz La Ahorn, Eichen, Erlen, Linden, Birchbaum, Kirschbaum, 3-10 mm stark. Preisliste und Muster gratis bei Carl Burkhardt, Wülheim (Baden). Einen hochlohnenden 10177a.22

Winter-Artikel

officiert Sachse, Chemnitz, Plan 4

Seine Rückkehr und Wiederaufnahme der Praxis zeigt an 17597.2.2
Dr. med. Clauss
 Erbprinzenstrasse 4, II. Telephon 1001.

Plisse-Brennerei
 empfiehlt sich im Cofferieren von Spitzen, Gaze, Tulle, Seide und Wollstoffe. Sonnenfaltentücher.
 Prompte Bedienung und billige Preise. B46059
 Annahmestellen: Eisenlohrstrasse 29,
 Douglasstrasse 18, Damen-Frisier-Salon.

Großer Preis-Abschlag.

Günstige Gelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|
| Gemahlener Zucker | 20 | per Pfund |
| Büffel-Zucker | 20 | „ „ |
| Cafewürfel in 5 Pfd.-Packeten netto ohne Papier | 115 | „ „ |
| Feinstgerösteter Flachkaffee | 90 | „ „ |
| Perlkaffee | 100 | „ „ |
| Extra feine Spezial-Qualitäts-Mischung, nur auserlesene kräftige Marke, | 110 | „ p. Pfd. |
| Garantiert reiner Kakao | 85 | „ „ |
| Echt chinesisches Tee | 100 | „ „ |
| Garantiert reine Schokolade in 1 Pfd.-Blöcken | 65 | „ „ |
| Schöne Bari-Mandeln | 88 | „ „ |
| Extra große Bari-Mandeln | 105 | „ „ |
| Schöne Haselnußkerne | 58 | „ „ |
| Auserlesene Haselnußkerne | 70 | „ „ |
| Neues korh. Zitronat | 75 | „ „ |
| Neues korh. Orangat | 60 | „ „ |
| Neue Schokolade | 25 | „ „ |
| Neue belesene Kuchen-Korinthen | 35 | „ „ |
| Rosinen | 38 | „ „ |
| Sämtliche Back-Artikel und Präparate zu Engros-Preisen. | | |
| Feinste Dampfpfäfel | 42 | „ p. Pfd. |
| Feinste serbische Pfäumen | 16 | „ „ |
| Ungarische Bohnen | 12 | „ „ |
| Extrafeine Perlbohnen | 18 | „ „ |
| Russische große Linsen | 16 | „ „ |
| Extrafeine Riesen-Linsen | 24 | „ „ |
| Feinstgemahl. neue grüne Kerne | 28 | „ „ |
| Feinster Back-Zucker-Honig | 40 | „ „ |
| Feingemahlener weißer Pfeffer | 100 | „ „ |
| Vorzügl. weißer Rotwein | 58 | „ „ Fl. |
| Vorzügl. voller Rotwein in Flaschen | 65 | „ „ |
| per Flasche ohne Glas | | |
| Reiner 1902 Königsbacher Naturwein | 88 | „ „ |
| per Flasche ohne Glas | | |
| Vorzügl. Rum-Punschessenz | 140 | „ „ |
| ganze Flasche ohne Glas | | |
| Vorzügl. Rheinwein-Punschessenz | 70 | „ „ |
| halbe Flasche ohne Glas | | |
| Cognac | 110 | „ ganze Flasche ohne Glas |
| Cognac | 60 | „ halbe Flasche ohne Glas |
| Sämtliche ganzen oder halben Flaschen werden mit 10 Pfennig berechnet und ebenso zurückgenommen. | | |
| Kohlsalz | 9 | „ per Pfund |
| Echte Sparkerseife | 23 | „ „ |
| Seifenpulver | 4 | „ per Pack |
| Große holl. Wollringe | 4 | „ per Stück |
| Alle Marinaden, löse und in Packungen, feisch Puh- und Wasch-Würsten, Fabrik-Niederlage Feinste gelbe Delikatess-Pflanzenbutter, vorzüglich zum Backen, Braten und Kochen | | |
| 44 | „ per Pfund | |
| Feinste automatische Blüten-Mehle | | |
| Konfekt-Mehl | 18, 19, 20 | „ per Pfund |
| Rezepte gratis. | | |
| Generaldepot von „Kustin“ | 15 | „ per Beutel |
| bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit. | | |
| Alles in feinsten, ausgesucht guter Qualität. Gemeinsamer Bezug, daher die billigen Preise. | | |

Geschwister Hauenstein
 Karlsruhe, Wilhelmstraße 30,
 nächst dem Werderplatz.

Geschwister Rocs
 Karlsruhe, Amalienstraße 25 a,
 nächst dem Ludwigplatz, früher Waldstraße.

Geschwister Feibelmann
 Mühlburg, Rheinstraße 34 a.
 Verlangen Sie unsere Spezialpreislisten.

Das wertvollste Weihnachts-Geschenk

für jede Familie ist und bleibt die Lebensversicherung- und Kinder-versicherungs-Police. Zur Entgegennahme von Beiträgen und Erteilung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich die mit den modernsten Einrichtungen auf diesem Gebiet ausgestattete

Deutsche Lebens-Versicherungs-Bank
 Aktien-Gesellschaft in Berlin,
 Direction Karlsruher, Schloßplatz 7.

Damenfriseursalon
 Bierreth, Luisenstr. 34.
 10.4 Ball- und 16977
 Kostümfisuren,
 Brautfrisuren
 Kopfwaschen (neueste Apparate).
 Damenbedienung.
 Atelier für Haararbeiten.
 Spez. Haarketten.

Wichtig! Architekt-, Ingenieur-, Bau- u. Verm.-Büreau.

Billige Verfertigung von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patentangelegenheiten und Vorlagen für Behörden. 14988.15.15
J. Dolland, Karlsruhe,
 Bertholdstr. 48 - Telephon 1612.
 Chemigraphische Verfertigungs-anstalt mit elektr. Betrieb.

Moderne Rohrmöbel

Eigenes Fabrikat in allen Flechtarten. Anfertigung auch nach Zeichnung. Empfehlung zu sehr billigen Preisen.
A. Jörg,
 Korbwaren-Industrie,
 Karlsruhe, Kaiserplatz.
 Telephon 2241.
 Enormes Lager in Kinderwagen jetzt zu reduzierten Preisen.
 Bitte betrachten Sie meine Schaufenster. 17565.6.1

Höchste Preise

schle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel und Postkarte genügt, komme ins Haus.
5.1 Abr. Czelowitzki,
 B46975 Karlsruherstr. 3.

300 Wtr. bessere Herrenkleiderstoffreste

werden um zu räumen enorm billig abgegeben. 17255.10.3
 Kaiserstr. 93, 2 Tr. hoch.

Divan.

Neu, hoch, Leinwand- u. Plüschdivan von 45, 50 u. 60 Mt. an, schöne Stoffdivan u. 33 Mt. an. Große Auswahl für das beste Weihnachtsgeschenke. Garantie für gute, solide Arbeit. Geben extra B46416

Zu Weihnachten!

2 gold. Herren-Uhren, 3 bis. Damen-Uhren, 2 bis. Ketten, 1 Brillenring (alles neu) werden billig abgegeben. Auswärts z. Anfall, auch auf Teilzahlung. B44744
 Off. unter N. 103, Hauptpost-lagernd, Karlsruhe. 10.10

Fahrrad, gut erhalten, sowie eine Schneidemaschine billig zu verkaufen.

B46149 Karlsruhe 26, S. v.
Pferdegeschirr-Verkauf.
 Ein- und Zweispänner-Geschirre, sowie zwei geb. Landauerwagen hat billig zu verkaufen.
M. Oswald, Karlsruhe,
 15984 Schloßplatz 42, 10.10

SINGER Nähmaschinen

Bequeme Zahlungsweise. Bei Barzahlung hoher Rabatt.



Lager von Teilen, Nadeln, Öl. Reparaturwerkstätte.

Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam.

sind anerkannt die Besten!
 Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Kaiserstrasse 124, Karlsruhe, Marienstrasse 32.

Das Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

beeht sich zum Besuche seiner **Weihnachts-Ausstellung** ganz ergebenst einzuladen.

Reichste Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes in modernen und alten Stilarten.

Spezialgeschäft für Glas und Porzellan, Trink- und Speiservice, Beleuchtungskörper etc.

Billige Preise. Nur beste Fabrikate.
 Karlsruhe Kaiserstr. 144. Mannheim Kaufhaus. 17278.5.2

Weihnachts-Geschenke

Empfehle als passende **Damentaschen** 16889.4.1 in jeder Art und Preislage **Handtaschen u. Koffer** in jeder Art und Preislage, sowie **Altenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Hosenträger, Schulranzen, Manteltaschen, Rucksäcke, Gamaschen, Hundehalsbänder** etc. etc.
 Anfertigung sämtlicher Fahr-, Reit- und Stattenutensilien. Mitglied des **B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25.** Rabattverein.

Grosse Preisermässigung

15601.16.12 und **5 Prozent Rabatt** von heute bis Weihnachten auf nur erstklassige Fabrikate in

Schlafzimmer in denkbar bester Ausführung,
Speisezimmer mit hervorragend schönen Buffets,
Herrenzimmer mit zwei- und dreitürigen Bücherschränken, auch viele einzelne Schreibtische, Bücherschränke, Schreibtische, Bücher- u. Aktentänder.
Salons und Wohnsalons in hübschen neuen Entwürfen,
Küchen- u. einfache Möbel.
Für Weihnachten Neuheiten feiner Bücher- und Notenschränke, Salonschränke und Vitrinen, Kredenzen und Stellenschränke, Sofas, viele Näh-, Spiel-, Servier-, Tee- und Rauchschränke, Wanduhrschänke u. Kassapotheken, Klavierschänke, Sitzeisen, Flurgarderoben.
Ausverkauf vieler zurückgegr. Stücke.
 Bekannt reellste Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Honig

garantiert naturrein, hell und dunkel, empfiehlt so lange Vorrat, wie **Stenzhüster** von **S. Huser** in **Hochstetten**, N. Karlsruhe. - Gegründet 1867. Es kosten: 10 Pfd. M. 10.-, Dose 6 Pfd. M. 5.20, Steinhonig 2 Pfd. M. 2.10 einzeln. 10282a
 Alles ab hier. 10383a.6.1
Sw. Kleinheit Pfd. 30 Pfg. in 30 od. 50 Pfund Packungen oder Postfrei, täglich frisch gelassen, versendet ab hier. 10282a
J. H. Pape, Hamburg 4. K.

La Gerbelatwurk M. 1.18
 La la do. Gothaer „ 1.35
 Mettwurk, Braunsch. „ 1.03
 10282a versend. geg. Nachnahme
Wihl. Kral, Frankfurt a. M.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Vertigo u. Spiegel M. 42.-,
 Schreibische M. 30.-, Näh-
 tische M. 20.-, Wasserzucht,
 M. 7.-, Spiegelstühle mit
 Kristallglas M. 50.-, Bücher-
 gestelle M. 4.-, Ottomane mit
 verstellb. Kopf, prima gearb.,
 M. 35.-, best. Tisch-Divan
 M. 65.-, Die Sachen sind neu,
 Aufbaum, matt u. blau poliert,
 kann auf Wunsch zurückgestellt
 werden. B46925
Waldstraße 22, Baden.

Schreibmaschine, wenig gebraucht, tadellos erhalten, neu 350 Mt., für B46990.2.1

150 Mark zu verkaufen. **Kochstr. 3, II. I.**
Pianino bereits neu, vorzügl. Ton, Aufbaum, ist preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse mit. Nr. B46644 an die Exp. der „Bad. Presse“ abgeben.

Elegante Tajhendiwane,

neu, prima Arbeit, von 45 Mt. an zu verkaufen. B46769.2.2
 Gartenstraße 8a, Hth. II, rechts.
Laterna-magica billig zu verkaufen. B47091
 Kaiserstraße 175, 3 Tr.

Wintertarten werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Dachgärten.

Karlsruhe, 3. Dez. Der „Gartenfreund“, Organ des Verbandes badischer Gartenbau-Vereine, bringt in seiner Dezembernummer folgenden Artikel aus der Feder des Großgärtendirektors R. Gräbener, des 1. Vorstandes des Verbandes badischer Gartenbau-Vereine:

Eines der größten Wunder der alten Welt sollen die hängenden Gärten der Semiramis gewesen sein; auf was sie aufgebaut waren, und worin sie bestanden, weiß man nicht, wahrscheinlich waren es Terrassengärten oder waren es Erdbanschüttungen auf Bauwerken in Babylon. Nicht eine Nachahmung dieser assyrischen Kunstwerke veranlaßt in unseren Großstädten so manchen Häuserbesitzer, es dieser großen Königin und Göttin gleichzutun und hängende, d. h. Dachgärten anzulegen, sondern das Verlangen auf dem Haus, da es, der teuren Bodenpreise wegen nicht neben dem Haus sein kann, einen kleinen Garten sich anzulegen, an Grün und Blumen sich zu erfreuen, und dort im Schatten einer Laube oder eines Gartenhäuschens hoch über dem Getriebe der Stadt der Ruhe und Erholung zu pflegen und, näher dem Himmel, etwas bessere Luft als unten zu schöpfen. In Berlin und Charlottenburg bestehen große, sorgfältig gepflegte, größere Dachgärten, die nahezu alles enthalten, was ein bodengleicher gewöhnlicher Garten sonst zu besitzen pflegt, Gärten in denen die Gartenbesitzer sogar Feste abhalten und die Kinder zu regelmäßigem Spiel und Erholung gerne verweisen.

Vor einiger Zeit hatte ich Gelegenheit auch in unserm nächsternen und profanischen Karlsruhe solch einen „hängenden Garten“ zu besichtigen und ich darf wohl sagen zu bewundern, denn was ich dort von Kultur sah, in nur wenig Jahren entstanden, überstieg alle meine Erwartungen. Die Leser des „Gartenfreundes“ dürfte dies deshalb besonders interessieren, weil dieser Garten genau einige Stockwerke über den Räumen liegt, in welchen der Gartenfreund gedruckt wird. Als Herr Thiergarten im Jahr 1904 einen vierstöckigen Neubau für seine Rotationsmaschinen und Geschäftsräume erstellen ließ, bestimmte er, daß das feuerfester erbaute Haus mit einer ebenen Eisenbetondecke mit Asphaltbelag abschließen, auf welcher ein Garten anzulegen sei. Diese Fläche ist etwas geneigt um Regen- und Gießwasser abzuführen; eine Ballustrabe umgibt den Garten, so daß auch mit Schwinbel behaftete Personen oder Kinder sich hier gefahrlos bewegen können. Auf die Decke wurde da, wo Gruppen und Beete sein sollten, eine 30-40 cm dicke Erdschicht aufgetragen, die Wege sind mit Kies abgedeckt, ein geräumiges, mit Tisch und Stühlen ausgestattetes Gartenhaus, das mit elektrischem Licht erhellt werden kann, ist an eine rückwärtige, höhere Mauer angelehnt, rechts und links durch hohes Gebüsch flankiert, Holzer, Azaleen, Lonicera, Ribes, Weigelia, Philadelphus u. dergl. gedeiht ausgezeichnet und haben 3-4 m Höhe erreicht, Johannis- und Stachelbeerbüsche waren reich mit Früchten behangen, ein Rosenbeet, Blumenrabatten und Einzelpflanzen in grünen Käfen eingebettet liefern reichlich Blumen zum Gartenschmuck und zu Vasensträußen für die Hausfrau, welche dort im Kreise der Ihrigen gerne weilt. Auch eine schöne Aussicht genießt man von dieser Terrasse, welche an Umfang noch bedeutend gewinnt, wenn man die an der Brandgiebelmauer hinaufführende eiserne Wendeltreppe mit 27 Stufen hinaufsteigt; nicht nur über die Stadt mit dem belebten Marktplatz, sondern in weitem Umkreis kann das entzückte Auge seinen Blick schweifen lassen von der Michaelskapelle bei Bruchsal bis zu den Bergen des Murgtales, wie auch jenseits des Rheines die pfälzer Berge, Kehlberg, Madenburg usw. bei heller Witterung sichtbar sind.

Der Garten braucht zu regenloser Zeit viel Wasser, welches aus einem Bassin mit Goldfischen und Springbrunnen geschöpft oder vermittels des Schlauches dem dürrstenden Erdreich gespendet werden kann, auch für Nahrungszufuhr muß eifrig gesorgt werden, denn das bische Erde wird kreuz und quer von aller Pflanzen Wurzeln durchzogen, ein Komposthaufen in entlegenem Eck des Gartens errichtet, liefert die Erdeverbesserung und Ersatz für Entzogenes. Leider — wurde auf meine diesbezügliche erste Frage geantwortet — kommen auch in diesem hochgelegenen Garten Schnaken vor; was ein schnakenloser Garten hier wert wäre, kann nur der beurteilen, der die Wohltat eines Gartens zwar besitzt, aber dieser Plagegeister wegen, nicht benutzen kann.

Der, in Folge eines Brandes zur Zeit errichtete Neubau, der sich an den ersten Neubau, ganz in gleichem Stil und in gleicher Höhe anschließt, wird eine Fortsetzung des Dachgartens geben, die Gesamtgartenfläche wird dann 300 qm betragen und wird Herr Thiergarten dann vielleicht seinen Bedarf an Obst und Gemüse auf seinem Dach decken können; die praktischste Ausnützung eines teureren Bauplatzes und die beste Lösung der Frage über die Nutzbarmachung der, durch die erhöhten Umlagen und Steuern im Wert gesunkenen Gebäude. Gräbener.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Dez. Die Nr. 40 des „Staats-Anzeiger für das Großherzogtum Baden“ enthält: unmittelbare Entschuldigungen des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstaufsichten. — Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden; Dienstaufsichten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Erhebungs- und Berechnungsbezirke für die allgemeine Kirchensteuer der evangelisch-protestantischen Landeskirche betreffend; Namensänderung; des Ministeriums des Innern: die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Waldshut betreffend; der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues; die Staatsprüfung der Geometerkandidaten betreffend.

Karlsruhe, 2. Dez. An der großh. Lehrerbildungsanstalt dahier wird in der Zeit vom 13. bis 17. April 1909 ein fünfjähriger Lehrkurs für Turnspiele abgehalten werden, an welchem Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen teilnehmen können. Anmeldungen sind bis spätestens 1. März 1909 durch Vermittelung der Anstaltsvorstände oder Kreisbildungsstellen dem Oberschulrat vorzulegen. Die Teilnehmer, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, erhalten Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr zur Verstreitung des ihnen durch ihren Aufenthalt daher erwachsenden Aufwands. Ferner wird im Monat August 1909 ein dreiwöchiger Lehrkurs für Mädchenturnen stattfinden, an welchem Lehrer und Lehrerinnen teilnehmen können.

Laubersheim, 4. Dez. Bei Bildhauer Ziegler, unweit des Bahnhofs, wurde auf einem Leinwand bei einem halben Meter Tiefe ein vorhistorisches Grab gefunden, worin man einen sogenannten „Hoden“, ein in sitzender Stellung befindliches Skelett ausgrab. Dabei befand sich eine schöne Urne mit Verzierung und ein größeres und ein kleineres Steinbeil, beide ausgehöhlt.

Preis-Rätsel



Für jeden Leser ist es von Wichtigkeit, wenn auf dies und diese Sache. Und dann sei er bei dem Blattgeheim. Wer solches richtig sich zusammentut, die auf den Blatt- und bild' drei Laßt Euch die denn reiche Lohn. Denn diese Blatt- und so des Rätsels Lösung findet. — gen alle Welt, woß erhält? —

dieser Zeitung tigkeit Bedeutung, ferat er achtet sich betrachtet!! müht, das Wesen nisses zu lösen. mill erreichen, men alle Zeichen tern sichtbar sind Wörter draus geschwind. Mühe nicht verdrießen, wird dem erprießen, schrift ergründet Lösung findet. — gen alle Welt, woß erhält? —

Wer dieses Basenrätsel glatt und fehlerlos geraten hat, hat die Bedingung schon erfüllt. Man send' dann einfach schnell sein Bild. Nicht Eßung, die korrekt muß sein, Per Post an unsere Firma ein. Abdann wird ihm nach kurzer Zeit. Zugehen zu seiner größten Freude. Und unserer Firma Lob und Ruhm. Seine Porträt-Vergrößerung nun und noch dazu fällt in den Schoß. Ihm dieses Bild fast kostenlos. Nur sind für Spesen, Emballage u. Porto. Die uns entstehen, 95 Pfennig zu entrichten, Und zwar dann, Wenn das Präsent per Post kommt an.

Für Aehnlichkeit — wie sich gebührt, Wird selbstverständlich garantiert. Die Originalphotographie, Wird unter voller Garantie Der Unversehrtheit und frankiert. Dem Leser wieder retourniert. Der Zweck der loßspieligen Restlam ist, daß wir unserer Firma Namen, Einführen wollen auf diese Weise. In sämtliche Familienkreise. Drum Abonnenten dieser Zeitung Ergründet schnell des Rätsels Deutung. Und sendet — nebst eurem Konterfei — Diese scheinigt an uns ein! Denn nur für kurz bemessene Zeit, Hat dieses Rätsel Gültigkeit.

Welch' Gegenstand auf dieser Erd, Hätt' für ein Zimmer größern Wert, Als ein Porträt, das die Verwandten, Die Eltern, Kindern und Bekannten, Geschwister, ob sie fern, ob nah, Die lieben Freund und oetere, Mit lebenswahrem Zug und Bild.

Uns ins Gedächtnis ruft zurück? Solch ein Porträt, das jeder liebt, Ein Kleinod wohl für jeden ist, Erhält aus unserm Institut, Ein jeder tadellos und gut, Wie Dankschreiben aus allen Völkern schichten Uns immerzu aufs neu berichten. 9239a

Internationales Porträt-Institut

BERLIN (Handelsgerichtlich eingetragene Firma.) WIEN

Hier abtrennen, aufhängen und mit Photographie einfügen.

Lösung Nr. 10072. Bank-Konto: Deutsche Bank.

An das Internationale Porträt-Institut, Berlin SO 16

Brüdenstraße 10. Tel.: Amt 4, Nr. 9473.

Die aus obigen Blättern zusammensetzbaren drei Worte lauten:

Ich bitte nun, mir nach beifolgender Photographie eine lebenswahre Porträt-Vergrößerung, fast lebensgroß kostenlos anzufertigen und in ca. 14 Tagen mir franko zu übersenden.



Ich bin auch bereit, bei guter Bedienung Ihrerseits Sie in meinen Bekannten- und Verwandtenkreise zu empfehlen. Sollte jedoch das Bild nach der Ihnen übergebenen Photographie nicht entsprechend ähnlich sein, dann zahlen Sie mir 20 Mk in bar

Form fields for name, address, and postal code: Vor- u. Zuname: Stand: Post: Straße: Nr.:

Jeder richtigen Lösung muß eine Photographie, wonach das Porträt angefertigt werden soll, beigefügt werden. Vergrößerungen können nach jeder beliebigen Photographie, ganz gleich, ob Bistit oder Kabinett, ob Gruppen- oder Einzel-Familien- oder Vereinsbild, angefertigt werden. Bei Gruppenbildern muß jedoch die betreffende Person, welche vergrößert werden soll, mit einem X versehen werden. Auch kann von jedem Bilde, ganz gleich, welcher Art, Brustformat angefertigt werden. Der Name des Bestellers ist auf der Rückseite des Kuverts sowie Photographie zu vermerken. Größere Bilder als Bistit-Photographien sind mit 20 Pf. zu frankieren. Die Portoipfen können uns auch in Briefmarken mit Photographie und Lösung eingeklebt werden u. genügen in diesem Fall, da dann die Nachnahmegebühr fortfällt, 85 Pf.

Heilstätte Renchen (Bad.)

8139a (Trinte-Heilanstalt) 6.5 nimmt männliche T-unfsüchtige (Alkoholisten, Gewohnheitsstrinker) jeden Standes u. jeder Konfession zwecks systematischer Heilbehandlung auf. Nähere Auskunft erteilt die „Verwaltung d. Heilstätte Renchen“.

Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882.

Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Anfertigen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe (auch Reform). Kursus für Frauen nach Liebermann. Näh. d. Prospekt. 9909*

Pauline Frantz, Karlsruhe, nicht mehr Douglasstraße sondern Amalienstr. 26.

Bechstein Blüthner Feurich Jbach Pianinos u. Flügel sowie billigere bewährte Fabrikate v. M. 425 an Harmoniums von M. 60.— an empfiehlt

A. Uebel, Piano-Magazin, Baden-Baden, Ludw. Wilh.-Pl. 2. Pforzheim, Westl. Karl-Friedr.-Str. 51. Freie Lieberung. Kataloge gerne 10190a zu Diensten. 64

Eberhard's Kochschrank „Universal“

ist das neueste und vollkommenste in der Verbesserung der Kochkisten, sowie Selbstkocher Warum? Weil

in dem Kochschrank „Universal“ ohne Feuer gekocht, gebraten, gebacken, gekühlt werden kann. Zu haben in den besseren Haushaltungs-Geschäften, an allen größeren Plätzen, wo keine Vertreter bei 13785, 10, 8

Edmund Eberhard Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie Prospekte und Preislisten

Grösstes Herdlager

in fast ert., email. und in Majolika-, Hotel- und Restaurationsherden zc. Reparaturwerkstätte, Telephon 1284.

Karl Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Großh. Palais. 9926

Gerösteter Kaffee

von Max Richter, Leipzig Königl. sächs. Hoflieferant.

Stets frisch in vorzüglichen Qualitäten. Original-Packung! Bekannte Preislag.

V. Verkaufsstelle bei: L. Berthold Wwe., Karl-Friedrichstrasse 19, 14998 am Rondellplatz. 3,3

Berlins größtes Spezialhaus! Teppiche

Emil Lefèvre BERLIN S., Oranien-Strasse 158.

Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz!

Ständig 10 bis 13,000 Teppiche aller Größen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig. Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko.

Versteigerung.

Montag, 7. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal...

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Hotel-Restaurant „Nowack“

Ettlingerstrasse 3. Telefon 1481. Den verehrten hiesigen Vereinen und Gesellschaften...

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft...

Restaurant zur Karlsburg, Akademiestrasse 30.

übernommen und eröffnet habe. Für das mir auf der Karlsburg in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen...

August Mauz, zur Karlsburg, Akademiestrasse 30.

Großer Saal, schönes Nebenzimmer und Kegelbahn stehen den still. Vereinen und Gesellschaften gerne zur Verfügung.

Luise Schumacher

(früher bei H. Reudter, Juwelier) Waldstrasse 53. Große Auswahl in Juwelen, Gold- und Silberwaren...

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt. Grösstes Speziallager in Geislinger Waren, Bestecke etc., Orivit.

Garantiert schmerzlose Zahnoperationen. Zahnarzt H. Häuser, Teleph. 2156, Amalienstr. 25a.

Der Musikkenner ist entzückt über meine vorzüglichen Sprechapparate u. Grammophone in grösster Auswahl. Johns. Schlaile, Douglasstr. 24.

Christbäume. Einmalige Kauf Gelegenheit Pelze. In großer Auswahl zu ansehnlich herabgesetzten Preisen. Kaiserstr. 51, 2. Stod.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 16. Dezbr. 1908, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an...

Aufforderung.

Die Zahlungspflichtigen werden hiermit aufgefordert, das fällige Schulgeld für die Knaben- und Mädchenschule...

Blut-, Kranken-, Medizinal-Ungarwein.

Genügend untersucht und ärztlich empfohlen. Süßrahm-Margarine 1 Pfund 70 J. Sanin à 65 J.

Karl Reholz

34, 2 St. Wilhelmstraße 34, 2. St. Neu eingetroffen:

Pelze

zu allerbilligsten Preisen. Kein Laden. 16152+

Groß-Druckerei

Mittelbadens finanziert junge, tüchtige Wirtschente mit Mk. 4000.— bis 5000.—

5000 Mark

werden von einem Staatsbeamten auf prima 2. Hypothek nur von Selbstgeber auf 1. Januar 1909 t.

Wer hilft

einer Frau mit 20 M. aus großer Not. Rückzahlung büttlich. Offerten unter Nr. B4703 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herrn

in der Übernahme der Neijährigkeit Gelegenheit geboten, sich an älterer lukrativer Auslastung...

zwecks Heirat

in Verbindung zu treten. M. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Nur ernstgem. Offerten...

Weihnachtswunsch.

2 anständige Frä. denen es an derenbekanntheit fehlt, wünschen mit besten, älteren Herren in Korrespondenz zu treten...

Illustration of a man with a briefcase. Text: Sie brauchen kein so grosses Portemonnaie wenn Sie Ihren Weihnachtsbedarf bei I. Ittmann decken.

Ich empfehle in grösster Auswahl:

- Auf Kredit! Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletot, Herren- und Knaben-Pelerinen, Herren- und Knaben-Hosen, Herrenjoppen, Stiefel, Schirme etc.

Auf Kredit!

Manufaktur- u. Weisswaren,

- Kleiderstoffe, Tisch- u. Bettwäsche, Schürzenzeuge, Unterkleider, Koltern, Steppdecken, Plüschdecken, Gardinen, Portieren, Teppiche, Bettvorlagen, Linoleum etc.

Auf Kredit!

Möbel, Betten, Polsterwaren

- in jeder Holz- und Stilart, wie: Bettstellen, Roste, Matratzen, Federbetten, Waschkommoden, Nachtschränke, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Vertikows, Buffets, Diwans, Schreibtische, Salontische, Nähtische, Bauern-tische, Serviertische, Stühle, Trumeaux, Spiegel, Wanduhren etc.

Extra-Begünstigung

während der nächsten Tage, event. ohne Anzahlung!

J. Ittmann Karlsruhe Lammstr. 6.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Gräulein empfiehlt sich im Zeichnen und Sticken von Monogramms, Decken, Käufern, Orden, Tanzschleifen, Schärpen, Jahrbüchern, Abzeichen etc. Billigste Preise. — Nahe Bedienung. b4684, 2.1. Näheres Hebelstr. 11, 3 Tr.

Besser. Haus zu verkaufen.

Preis 54 000 M. (Schätzung), Anzahl 11 000 M., trägt nach Abzug der Zinsen 1. u. 2. Hypoth. von allen sonst. Abgaben, rein 1200 M., also verzinst sich das Anlagekapital zu 11% Cont. kann auch geringere Anzahl. geleistet werden. Offert. unt. Nr. B46983 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Piano.

neu, passend als Weihnachtsgeschenk, ist preiswert zu verkaufen. B47032 Gerwi r. 6, IV, rechts.

Pianino.

neu, nussbaum, best. Fabrikat, ausnahmsweise billig unter fachm. Garantie zu verkaufen. B47019 2.1. 58 Herenstrasse 58, l.

Billig zu verkaufen:

Schreibisch, Aftenschrant, Bürostuhl, eine grüne Relinge-Garnitur, bestehend in Kanapee, 2 Fauteuilles, 4 Stühle, sämtliches in Mahagoni und sehr gut erhalten. Wo? zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. B46981.

Schönes Weihnachtsgeschenk!

Reichhaltige Steinsammlung zu verkaufen. B4686, 2.1. Waldstrasse 8, Seitenbau II.

Waldstrasse 8, Seitenbau II. Billig zu verkaufen. B47015 Amalienstr. 49, 5. St., part.

Christbaumständer

mit Haus, Garten u. 2 Spinnbrunnen für 10 M. zu verkaufen. B47042 Akademiestr. 37, 4. St.

Godenieppow, 3 x 2 Meter, g. er., ist billig zu verkaufen. B47038 Leisingstr. 23 im Hof.

Schlösschen, neu, billig zu verkaufen. B469, 8. Mendelstrasse, Kaffeehalle.

Paletot, verkauf.

mittl. Größe, zu B46985 Kronenstr. 58, 3 St.

Ueberzieher, mittlere Größe, ganz neu ist billig zu verkaufen. B46896, 2.2. Survenstrasse 10, 4. St.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Ueberzieher mit zwei Westknoten m. Kost, Matrage und Polster. B46991 Kaiserstr. 134, 5. St., part.

Sehr gute Damen-Pale ois, West-Blusen, Kostüme etc. usw., alles nur neue Ware, werden zu furchenlos billigen Preisen abgegeben. Nur neue Sachen. B47033 52 part. Hirschstr. 52 part. Kein Laden.

Ein Nutriamuff,

solu u. auff aus weiß Tibet zu verkaufen. Anfrage unter Nr. 17667 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schöne Pflanzen werden zu jedem annehm. Preis abgegeben. B47037 Leisingstrasse 33, im Hof.

Schöne Dackelhündin,

6 M. alt, prächt. Tierchen, wegen Bezug nur in gute Hände billig zu verkaufen. Kaiserstr. 107 II. B47038

Deutscher Schäferhund

13. Monat, Hilde, Stamm, pränt, billig zu verkaufen. B47008 Werderstrasse 75, Wertheim.

Schöner, wachsender, 2 Jahre alter, raffener Voger ist zu verkaufen. B46869 K. Kraus, Scherstr. 12.

Fogterried, Junge, schön gezeichnet, billig zu verkaufen. B46887, 2.2. Hauptstr. 11, 4. St., Hs.

Wiesenverpachtung und Laubversteigerung.

Die Groß-Gutsverwaltung Stutenhof verpachtet dabei am Montag, den 7. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, den anteren Teil der zur Domäne Stutenhof gehörigen Wiesen bis zum Alleeweg in 110 Loden, und zwar die Lode 1 bis 83, 207 bis 220 und 222 bis 234, im Flächeninhalt von 87 Hektar 78 Ar 78 Meter auf die 6 Jahre von Martini 1909 bis dahin 1915.

Vergebung von Futtermehl, Fett und Tierhäuten betr.

Die Verbandsabteilung bei Durlach hat für das Jahr 1909 zu vergeben: 10233a ca. 1200-1400 Sennener Fleischfuttermehl, ca. 500 Zentner Fett und ca. 700 Stück Tierhäute und Fell.

Bauarbeitenvergebung.

Zur Erbauung eines Weichenwärterwohngebäudes auf Station Forstheim der Rheinthalbahn sollen nachstehende Arbeiten nach Maßgabe der Beschreibung Nr. 10000 ministeriell vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Sinzheim. 2. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Sinzheim, Amt Rastatt, verpachtet am Montag den 7. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, beginnend, auf der Gucht folgende Holz:

Hügelshaus. 2.2 Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Hügelshaus, A. Rastatt, verpachtet die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung für die Zeit vom 1. Februar 1909 bis dahin 1915.

Damen sind hier...

Arbeiter-Bildungsverein E.V.

Montag den 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im großen Hörsaal des Chemischen Instituts der Hochschule (Eing. Schulstr.).

Experimentalvortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Hermann Stoeckig, über: „Drahtlose Telegraphie“.

Die Vorträge sind unentgeltlich. Damen sind willkommen. Wir laden hierzu ergebenst ein.

Deutscher Monistenbund. Ortsgruppe Karlsruhe.

Am Dienstag den 8. Dezember 1908, abends 8 1/2 Uhr, findet im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“ ein öffentlicher Vortrag von Herrn C. W. Meyer, Oberingenieur und Privatgelehrter, aus Altona über:

„Überwindung der Gottesidee“

statt. Eintrittskarten sind zu haben bei Dufens Kunsthandlung, Kaiserstraße 168, Jahrausgabe Buchhandlung, G. Braunsche Holzhandlung im Vorderlauf zum Preise von: Saal 75 Pfg., Galerie 30 Pfg. An der Abendkasse zum Preise von: Saal Mk. 1.—, Galerie 50 Pfg. Mitglieder zahlen halbe Preise.

Kaninchenzüchterverein „Einigkeit“ Karlsruhe und Umg.

Samstag den 5. und Sonntag den 6. Dezember, im Saale „zum Jähringer Ewigen“, Adlerstraße hier: Große Kaninchen-Ausstellung, verbunden mit Prämierung, Verlosung (Lose à 10 Pfg.) und Preisregeln (Serie: 3 Regeln 20 Pfg.).

Siehe ist jedermann freimüthig eingeladen. Der Vorstand.

38 Herrenstrasse 38 Telephone 2602

Wilhelm Luger Photograph

Reelle Bedienung Feinste Ausführung

Todtmoos Winter-Kurgäste u. Sportler.

Unvergleichlich schöne Schneelandschaft, Mässig kalter Winter. Gegen rauhe Winde geschützt. Reine Luft, Skisport, Schlitten- u. Eisbahn. Gasthof und Pension „zur Sonne“ 8524a, 5. b. Gut bürgerliches Haus. Erhöhte freie Lage. Zimmer v. 1.20 an. Pension m. Zimmer v. M. 4.— an. — Telephone Nr. 8. — Prospekt d. Rudolf Jordan.

Maschinenfabrik Esslingen in Esslingen.

G. Kuhn, G. m. b. H., Stuttgart-Berg.

Die billigste Betriebskraft der Jetztzeit liefert in Verbindung mit unseren Sauggasmotoren

Patent-Feinkohlen-Generator für Vergasung von Anthracit- oder Koks-Grus, welcher kaum die Hälfte des sonst verwendeten Brennmaterials kostet.

Kerzen für Hausfrauen

Weltmark. Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen nicht riechen nicht: Besonders billig beim Guß leicht beschädigte per Duzend Mk. —55,—80,—90, 1.20. Man verlange überall Elektro-Kerzen von Franz Kuhn, Nürnberg. Hier: Herrn. Bieler, Carl, Kaiserstr. 223.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Heiraten

Reelle für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Off. an Frau Haist, Adlerstr. 82, Stb. II, erb. Retourmarken sind beizulegen. 17148

Heirat.

Fräulein, anf. 20er J., ev., mit etwas Vermögen, angenehmes Aussehen, etwas musikalisch, wünscht mit älterem reichen Herrn zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Discretion Ehrensache. Off. unt. Nr. 10332a an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym zweckl.

Heirat.

Beamter, Ende 30, ev., möchte mit hübschem, liebenswürdig. Fräul. im Alter von 25-35 Jahren zwecks Heirat in Verbindung treten. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter Nr. 10331a an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym zweckl.

Heirat.

Vermögender junger Beamter wünscht sich mit vernü. Fräulein zu verheiraten. Offerten unt. Nr. B10363 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Lebensgefährtin.

Es wird auf eine gemüthvolle, gebildete, häuslich erzogene Dame von gutem Charakter u. Herzengüte, mit entsprechendem Vermögen reflektiert.

Gest. Offerten unter Beifügung der Photographie und Angabe der Verhältnisse unter R. 2. 4184 an Rudolf Woffe, Mannheim bei Nichtkonvenienz Bilder sofort zurück. 10235a Discretion Ehrensache.

Weihnachtswunsch.

Ein alleinlebender Geschäftsmann mit größerem eigenen Geschäft u. Haus in der Nähe von Karlsruhe, wünscht sich passende Lebensgefährtin. Damen, auch Witwe ohne Kinder, im Alter von 25-40 Jahren, die sich nach einem idealen, glücklichen Familienleben sehnen u. Freude an einem Geschäft haben, werden gebeten, Bild mit genauen näheren Angaben beizulegen. „Weihnachtswunsch“ 846326 in der Expedition der „Bad. Presse“ m. beizulegen. Verdingenheit ist Ehrensache. Vermittler verbieten.

Heiratsvermittlungen

Bureau „Trautheim“, Bürid (Schweiz) (Köflichale 15), (Postfach 14121), bejorgt für Damen und Herren, streng reell im In- und Ausland. Einziges Bureau behördlich bewilligt.

Heirat!

Fräul., 24 J., hübsch u. wirtlich erz., 170 000 Mark Vermögen, wünscht sich m. solidem, streb. Herrn zu verheiraten. Nichtanonyme Off. erb. unt.: „Ideal“, Berlin N.W. Postlagernd, Postamt 7. 10339a

Heiraten

brampt u. reell. Anfragen 50 Pfg. Porto. A. Matt, Planegg, Bayern. 10334.3

Bureau für Ehevermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, 9894* Wilhelmstraße 15.

Teilhaber gesucht.

Suche bei sofortigem Eintritt einen tüchtigen redigebanden Kaufmann, für neuerfindenen, hochgewinnbringenden Artikel für Staatsbahnen, Dampfschiffe und Industriezwecke. Erforderlich sind 4-5000 M. Offerten unt. 10277a an die Exped. der „Bad. Presse“.

4000 — 8000 Mk. sind auf I. oder II. Hypothek anzusetzen.

Gefuche unter Nr. 17459 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Privatdarlehen

vergiht an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensverh.-Abschluß, Möbelverl. und sonstige Sicherheiten W. Hundt, Generalagent, Kapellstrasse 60, Mühlporto. 17264*

Geld-Darlehen

auf Schuldchein, Wechsel, Wechsel Hypothekengelder rasch u. billig. Kredit-Bureau Reform, Straßburg i. G., Meising, 28, I, 10314a (Mühlporto.) 10.1

Giitiale

Geschäftsfund. Wwe. sucht ein. gut geb. Filiale a. eig. Recht. zu übernehmen. Off. unt. Nr. 846955 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 4. Januar 1909, morgens 9 1/2 Uhr, beginnen familiäre Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

- a. Vormittagsunterricht: Sandnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken; b. Nachmittagsunterricht: Musterstichzeichnen, Weißsticken, Pünktsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenkloppeln, Kliden und Damaststoffen, Puhmachen, Stricken, Feinbügeln, Freistich- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen. I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Nach- oder Berufsausbildung genährt wird. II. Fachausbildung: a) für Weißnäherinnen, b) für Kleidermacherinnen, c) für Büglerinnen. III. Berufsausbildung: a) für Zimmermädchen, b) für Stammerjungfern. IV. Seminar für Handarbeitslehrerinnen. Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. Karlsruhe, den 1. Dezember 1908. Der Vorstand der Abteilung I.

Kindererziehungshaus Hardtstiftung. Weihnachtsbitte.

Wie alljährlich, möchten wir auch in diesem Jahre den Kindern unseres Hauses eine Weihnachtsfeier bereiten und richten deshalb die herzlichste Bitte an die Freunde armer Kinder und Frauen, uns eine Gabe der Liebe darzubringen, damit wir in den Stand gesetzt werden, unsere 70 Kinder zu betheuern. Da das Hardtshaus sehr auf die opferwillige Hilfe oder Nächstenliebe angewiesen ist, erlauben wir uns beizufügen, daß unsere Anstaltskasse dringend der Unterstützung bedarf, um alten und neuen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Der Verwaltungsrat. Gaben nehmen in Empfang: Herr Gerichtsschreiber Breithaupt, Bochstr. 31, Herr Hofprediger Fischer, Stephanienstr. 22, Herr Maurermeister Fied, Vorstr. 22, Herr Stadtpfarrer Pfeffelbacher, Weidstr. 4, Herr Stadtpfarrer Dinsdenlang, Mühlportstr. 72 II., Herr Oberlehrer Jäger, Stephanienstr. 4, Buchhandlung Müller u. Gräff, Seminarstr. 6, Kaiserstr. 80, Westendstr. 83, Herr Maurermeister Pfeifer, Lindenpl. 2, Herr Gärtner Schmid, Eisenbahnstraße, Mühlburg, Herr Kaiser Schneider, Amalienstraße 77, Herr Stadtpfarrer Schwarz, Waldhornstr. 11, Herr Kaufmann Stels, Waldstr. 42, Herr Stern, Leopoldstr. 16, Herr Seilermeister Stolz, Kaiserstr. 119, Fräulein Streifguth, Kreuzstr. 9, Herr Revisor Böhmer, Verwalter der Anstalt, Bochstr. 51b, Herr Stadtpfarrer Weidemeier, Bernhardtstr. 8, Herr Hauswarter Mayer, Hardtstiftung in Welscheneureut. 17117



Telephon- und Telegraphen-Anlagen

jeder Art und Größe, Sicherheits-Feuer-Alarm-Anlagen, Elektrische Türöffner, D. R. P. Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage geschütztes Sprechsystem, Engros-Lager und Detail-Verkauf aller Bedarfsartikel. Grund & Oehmichen Telephone 520. — Waldstrasse 26.

Ziehung unbedingt am 18. Dezember 1908. Badische Pferde-Lotterie

Table with lottery prizes: 4578 Gewinne, 100 000 Gesamtw., 78 Pferdewinne, 70 000, 10 000 M. 14 mit 14 000 M., 5 000 M. 60 mit 36 000 M., 3 000 M. 1500 mit 15 000 M., 2 000 M. 3000 mit 15 000 M. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 20 Pfennig. Zu haben bei: Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15, Lotteriebank Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60, E. Wegmann, Karlsruhe, Waldstrasse 30, und in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen sowie bei der Loss-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H. Berlin, Mohrenplatz 2.

Basch-Anstalt.

In der Nähe des Bahnhofes einer industriereichen Amtsstadt Mittelbadens ist ein isoliert stehendes Wohnhaus mit großem Garten, letzterer durch einen offenen Betriebskanal vom Haus getrennt, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Der günstigen Lage wegen würde sich dieses Objekt am besten zu einer Wochentour eignen, da keine ein. Nähe. Nähere Auskunft gegen Retourmarke ertheilt Joh. Vogel, zum „Adler“, Gaisbach bei Oberkirch (Baden), Telephone 44. 9888a

Zu kaufen gesucht

schwarzer oder weißer Spitzhund, hübsch und kinderlieb. Offerten mit Preisangabe und Alter unter Nr. 846967 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

1500 Mk. Nachlass.

Wegen Teilung Hypoth. von 9000 Mk. zu 7500 mit Inbegriffung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 846746 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

„Hilderhof“

Aufang des Konzerts heute abend 8 Uhr.

Schaukelpferd

Gut erhaltenes Schaukelpferd zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 847013 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Statt besonderer Mitteilung.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 1/10 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser lieber, guter Sohn und Bruder

Robert Höger, Kaufmann.

Um stille Teilnahme bitten: B47009

Clementine Höger, Gr. Gärtnerwärters Witwe, Emma Höger.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1908.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 6. Dezember, vormittags 1/12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt, Trauerhaus: Wilhelmstraße 3, III.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes

Ottolie

für die vielen Blumenspenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen auf diesem Wege innigsten Dank aus

die tiefgebeugten Eltern:

Otto Schnekenburger

und Frau. 17692

Die sind unarob



und dürfen keinen Kaffee trinken. Schweren Herzens haben Sie den lieb gewordenen Genuss aufgegeben und täglich mit neuem Widerwillen den Kaffee durch ein Surrogat, z. B. Malzkaffee, vergeblich zu ersetzen versucht. Dieser Pein sind Sie jetzt enthoben. Sie dürfen wieder Kaffee trinken, seit es „Kaffee Hag“ coffeinfrei, gibt. „Kaffee Hag“ coffeinfrei, ist wirklicher, von den besten Plantagen Zentral-Amerikas und Brasiliens bezogener Kaffee, dem das auf Herz und Nerven schädlich wirkende Coffein entzogen ist: hierdurch absolute Unschädlichkeit! Der Geschmack dagegen ist in keiner Weise beeinflusst.

Zur Anshilfe bis Weihnachten suche ich noch einige tüchtige

Verkäufer oder Verkäuferinnen,

welche mit der Manufakturwarenbranche vertraut sind. 17693

M. Schneider, Kaiserstr. 181.

Zu Ostern u. J. suche ich einen

kaufm. Lehrling.

Junge Leute, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst besitzen, belieben sich persönlich vorzustellen. 17594,2,2

Kunstgewerbehaus G. F. Otto Müller, 144 Kaiserstrasse 144.

Wer Stellung sucht

gleichw. Branche. Büro-Verband „Reform“, Jählingerstr. 34, B47000. Sofort 2 Magaziner, Verkäuferinnen, Verkäufer per 1. Januar. Bureauvermittlung, Wochent. von 9-1 u. 3-7 U., Sonntags v. 10-12 Uhr.

Jung. einf. Mädchen

findet sofort Stelle. B46985. Sophienstraße 85, v. Besseres tücht. Mädchen mit gut. Zeugnisse zu II. Familie per 15. Dez. od. 1. Jan. gesucht. Vorstellen Sonntag, 6. nachm. 4 bis 6 Uhr. Südbstr. 29, 1 Tr. B46885

Agenten,

bei Metallwarenfabrik, gut eingeführt, (mögl. mit der Galvanik vertraut) werden in allen Plätzen gesucht. Angeb. u. Referenz. an 10821a J. Malachowski & Co., Berlin. Gröner Weg 116.

Stellen suchen

Schreibgehilfe (Maschinenschreiber) mit flotter Handschrift sucht per 1. Januar Stellung. Offerten unter B47044 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2,1

Blechner u. Installateur,

ein tüchtiger, kann eintreten. Jos. Mess, 17687,2,1 Gröbzingenstr. 29.

Chauffeur,

durchaus tücht. und zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Karl Hartmann, Chauffeur, Wanne i. W., Hofstr. 59. 10352a

Musikanten gesucht.

Einem jungen Mann aus adäquater Familie, mit guten Schulkenntnissen, wäre Gelegenheit geboten, unter günstigen Bedingungen in die Lehre zu treten bei S. Otto Gabriel, Grob- u. Klein-eisenhandlung, 10336a Tiengen im Aeltgau.

Alleinstehende Frau

mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung. Offert. unt. Nr. B46996 an die Exped. der „Bad. Presse“

Lehrlings-Gesuch.

Einem jungen Mann aus adäquater Familie, mit guten Schulkenntnissen, wäre Gelegenheit geboten, unter günstigen Bedingungen in die Lehre zu treten bei S. Otto Gabriel, Grob- u. Klein-eisenhandlung, 10336a Tiengen im Aeltgau.

4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon u. Maniarde ist per 1. April zu vermieten. 17518. Südbstr. 17.

Stellen finden!

2 Reisende, Geh. bis 5 000 M., 1 Kommiss, Expedient, per sofort, 11 Verkäuferinnen, 1 Buchhalterin, B46994 obige Posten sind per sof. zu besetzen. Kaiserstraße 22, 3. St. Telefon 2193. Auch Sonntags v. 11-12 Uhr geöffnet.

48

Landmädchen, Dienstmädchen, Köchen, Köchinnen, Knechte, Schäfer u. i. w. suchen Stellung im „Stellen-Bureau“ Dingseld-Str. 10341a. Näheres bei B46992

Stellner-Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei 17621,2,2 J. Koch, Hotel Karpyfen.

Wädchen gesucht

Gute Stellen finden sofort Köchinnen in g. Privatw. 2 einf. Stellnerinnen, Zimmermädchen, 1 junger Koch. B47039 Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Braves, fleißiges Wädchen

wird auf 1. Januar gesucht. 46858. Leisingstr. 6, II.

Zu vermieten

Laden zu vermieten m. gr. mod. Schaufenster, Bureau u. Wohnung neben Kaiserstr. im Zentrum. Dasselbe auch zu vermieten neu hergerichtete 5 Zimmer-Wohnung. Zu erfragen täglich 16519* Gröbzingstr. 15, III.

Modos.

Geführt angeh. tücht. 1. Arbeiterin n. Ausw. in Jahreshefte. per 1. Januar od. früher. Off. unt. Nr. 10310a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“

Haus Hohengrund in Grötzingen bei Karlsruhe zu vermieten.

Meine Wohnung in Grötzingen bei Karlsruhe ist zu vermieten. Das Haus hat in 2 Stockwerken 7 Zimmer, 1 Küche, 1 geräumige Veranda und im Dachgeschoss 4 kleine Anzimmers, daneben Keller u. Speicherräume. Es liegt am Bergweg in schönem Garten mit vielen guten Obst- und anderen Bäumen. Prachtvoller Blick über Schloss Augustenburg, Kirche und Dorf hinweg auf das vom Rhinthal durchschnitene Hügelland und in die Rheinebene bis zu den Pfälzer Bergen. Wasserleitung im Haus und Garten, Wohnräume für eine Familie von 6 Köpfen und 2 Dienstboten. 8 Minuten von der Station Grötzingen bei Karlsruhe-Forstheimers und der Karlsruhe-Edinger-Bahn, die in 14 Minuten von Karlsruhe zu erreichen ist. Täglich 20 bis 30 Büge. Haus und Garten können jederzeit eingesehen werden, man wende sich an die Nachbarin, Fräulein Hornmuth in Grötzingen, Haus auf der Mauer. 10307a,2,1

Professor Fr. Kallmorgen, Berlin.

Laden zu vermieten.

Kaiserstraße 20a ist ein Laden mit einem Schaufenster per sofort zu vermieten. Näh. bei 17271* C. Jessen, Weinhandlung, Kaiserstraße 20a.

Kapellenstr. 68, III. r.

ist ein gut möbl. Salonzimmer mit sep. Eingang u. ohne vis-a-vis sofort zu vermieten. B47041

Kriegstraße 190

ist im 4. St. ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näher. part. B47007

Schneelstraße 8

nächst der Kaiserstr. ist großes, numbliertes Zimmer mit besonderem Eingang auf sofort zu vermieten. B47010 Näheres 2. Stod.

Stenbergerstraße 4

ist ein schön möbliertes Salon-Zimmer an Herrn oder Dame preiswert zu vermieten. B47043

Wohlfahrtstraße 20, IV.

ist ein unmöbliertes, großes Zimmer mit Speicherverschlag an solide, alleinstehende Frau oder Fräulein sofort billig zu vermieten. B47020,3,1

Waldhornstr. 58

nett möbl. heizbares Zimmer an Herrn od. sol. Frau od. Fräul. billig zu verm. B46927 Näheres 3. St. 116.

Wilhelmstr. 19

ist ein schönes Zimmer mit separatem Eingang und voller Pension auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B47006,3,1

Jählingerstr. 92, 1. Tr.

hoch, nächst dem Marktplatz ist möbl. Zimmer an 2 Pers. sol. zu verm. B46930

Miet Gesuche

Wohnungs-Gesuch! Ein Gärtner sucht auf 1. April geg. Unterhaltung eines Gartens teilweise od. ganz freie Wohnung. Offert. unt. Nr. B46881 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch!

Wohnungs-Gesuch! Kleine Familie, 2 Personen, sucht auf 1. April 1909 freimöbl. Wohnung von 2 od. 3 Zimmern mit Küche. Offert. unt. Nr. B46909 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch!

Wohnungs-Gesuch! Vier-Zimmerwohnung nebst Bad u. Zubehör von kleiner Familie per 1. April 1909 gesucht. Angebote unt. Nr. B46934 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungs-Gesuch!

Wohnungs-Gesuch! Junges Ehepaar sucht p. 1. April od. früher 2-3 Zimmer-Wohnung m. Balkon. Offert. bevorzugt. Offert. m. Preis unter B46972 an die Exp. d. Bad. Presse.

Wohnungs-Gesuch!

Wohnungs-Gesuch! Eine geräumige 3 Zimmer-Wohnung f. einen Beamten, bez. Verköstg. auf sof. od. 1. Jan. gesucht. Südbstr. bevorzugt. Off. unt. B46989 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungs-Gesuch!

Wohnungs-Gesuch! Auf 1. April wird eine 2 Zimmer-Wohnung, part. od. 1. St., für 2 Personen, gesucht. Off. unt. B46987 an die Exp. d. Bad. Presse.

Existenz

für großart. gefehl. Gesch. leicht veräuß. Neuh. in Aktienverkaufrecht für Baden u. Pfalz abzugeben. Gr. f. d. B. Baarakt. 1000.-. Offerten unter S. U. 825 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Stellen finden

10 Hoch- u. Tiefbauarbeiter, 5 Ingenieure u. Architekten, Mehrere Buchhalter, Reisende, Lageristen, Magaziner, Aufseher, Expedienten, Kontoristen, 15 Kommiss. verschied. Branchen, Herrschaftsdienler und Kutscher, Büro- und Kassendiener etc. Verkäuferinnen aller Branchen, Kontoristinnen, Empfangsdamen, Kassierinnen, Mobilitäten, Zillaiteilerin durch B47030

Fleisch- u. Wurstwaren-Lieferanten gesucht.

Tüchtige Wirteleute mit gutem Geschäft, suchen einen prompten Lieferanten für die ganze Vieherzeugung in Fleisch- u. Wurstwaren, auf monatliche Rechnung zu beziehen. Auch gegen gute Vorauszahlung und Siderheit, suchen obige 1000 M zum Geschäftsbetrieb aufzunehmen. Rückzahlung in Ratenzahlungen nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 10340a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ingenieur

für die Konstruktion u. Berechnung v. Eisen. Brücken, mit Hochschulbildung gesucht. Offert. unt. B46952 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Literarischen,

grüne, faust jedes Quantum B46873

fleissige Person,

mittleren Alters, von einem Fabrikationsgeschäft aus Land gesucht. Gehalt 75 M. monatlich. 2,2 Offerten mit genauer Angabe des Lebenslaufes und der letzterigen Stellenungen unter Nr. 10289a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zahnärztliche Praxis.

Eine Zahnärztliche Praxis in einem Städtchen des württemberg. Schwarzwaldes mit einer fählichen, Einnahme von ca. 20 000 M ist samt Einrichtung billig unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Die Praxis ist noch bedeutend erweiterungsfähig. Offerten unter 10329a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen finden!

2 Reisende, Geh. bis 5 000 M., 1 Kommiss, Expedient, per sofort, 11 Verkäuferinnen, 1 Buchhalterin, B46994 obige Posten sind per sof. zu besetzen. Kaiserstraße 22, 3. St. Telefon 2193. Auch Sonntags v. 11-12 Uhr geöffnet.

Schuhgeschäft,

verbunden mit Kleiderhandlung, in sehr günstiger Lage, -Vorstadt von Stuttgart - Straßenbahnverbindung, wird fruchtbar auf Anfang nächsten Jahres oder später unter günstigen Bedingungen, mit oder ohne Warenlager, dem Verkauf ausgelegt. Tüchtigen, jüngeren verk. Leuten bietet sich hier eine äußerst vorteilhafte Gelegenheit, zu einer auskömmlichen Erhaltung, um so mehr als das Geschäft auch von der Frau geführt werden könnte. Selbstreflektanten erhalten nähere Auskünfte aus S. U. 5604 durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

Kontorist

von mittel- od. Weinhandlung gesucht für Bureau u. kleine Reisekourern. 3,1 Eintritt März/April 1909. Offerten mit Photogr. und Zeugnisse unter Nr. 10345a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Geige mit Bogen

gut erhaltene 3,1 billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 17593 die Expedition der „Bad. Presse“

Bureau-Beamter

per 1. Jan. gesucht. Geh. Bew. 2. St. u. Geh.-Bng. erb. u. Nr. 17622 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bureau-Beamter

per 1. Jan. gesucht. Geh. Bew. 2. St. u. Geh.-Bng. erb. u. Nr. 17622 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Carl Schöpf Marktplatz

An den 4 Advent-Sonntagen
sind die Geschäftsräume von
11 bis 7 Uhr geöffnet.

Auf alle Artikel
Rabatt-Sparmarken
oder entsprechenden Abzug.

Anerkannte Vorzüge aller zum
Verkauf gestellten
Konfektions-Stücke:
Modernste Façons.
Bester Sitz.
Gute Verarbeitung.
Vorzügliche Stoffe.
Rascher Lagerwechsel.

Die enorme Auswahl, die nie-
deren Preise, werden jeder-
mann überraschen und von
den besonderen Vorteilen dieses
Angebots überzeugen.

Aenderungen
werden schnellstens kostenlos
ausgeführt.

Weihnachts- Verkauf

in allen Abteilungen.

Besondere Gelegenheitskäufe in

Engl. Paletots Mk. 4.50 bis Mk. 54.—
Schwarze Jaquettes Mk. 4.50 bis Mk. 36.—
Schwarze Frauenpaletots 12.— bis Mk. 78.—
Abend-Paletots u. Capes 9.75 bis Mk. 68.—
Wollene Blusen Mk. 3.50 bis Mk. 19.50
Seidene u. Spitzen-Blusen 3.90 bis Mk. 65.—

Jaquette-Costume 12.— bis Mk. 175.—
Costume-Röcke Mk. 3.50 bis Mk. 75.—
Sport-Röcke Mk. 1.75 bis Mk. 38.—
Unter-Röcke Mk. 1.75 bis Mk. 40.—
Morgen-Röcke Mk. 2.95 bis Mk. 38.—
Damen-Gürtel —.48 bis Mk. 7.50

Kinder-Mäntel und Kinder-Kleider

in jeder Grösse und Preislage, solideste Stoffe, gute Façons.

Pelz-Stolas, Pelz-Colliers, Muffs

sorgfältig geprüfte, gangbare Stücke, besonders billig.

Vorteilhafteste
Bezugsquelle

für **Modernste Damen-Kleiderstoffe. Blusenstoffe. Baumwollwaren. Tuch u. Buckskin.**
Aussteuer-Artikel. Gardinen. Teppiche. Damen-Wäsche. Trikotagen. Schürzen.

Preisliste

der zu praktischen
hervorragend billigen

Weihnachts- Geschenken

ausgelegten Coupon
für

**Kleider,
Blusen,
Aussteuern etc.**

so lange Vorrat.

Im Interesse gewohnt sorg-
fältigster Bedienung empfiehlt es
sich, möglichst auch die Morgen-
stunden zum Einkauf zu benutzen,
da erfahrungsgemäss der Ge-
schäftsverkehr nachmittags oft
kaum zu bewältigen ist.

Coupons für

17545

Farbige Kleider

Alle modernen einfarbigen und gemusterten Stoffarten
je 6 Meter doppelbreit das Kleid

M. 2.50, 4.—, 6.50, 9.75, 12.—, 15.—

Gute Waschkleider aus Velour, bedr. Flanell etc.
das Kleid je 7 Meter einfach breit

M. 2.25, 2.80, 3.50, 4.75.

Schwarze Kleider

Cheviot, Crêpe, Mohair, Satin, Kammgarn
je 6 Meter doppelbreit das Kleid

M. 3.90, 5.75, 7.50, 9.50, 12.—, 15.—

Blusen

aparte Streifen und Karo je 2—3 Meter
die Bluse M. 1.25, 2.—, 3.50, 4.50.

Solide waschechte Velour, bedr. Flanell etc.
je 3 Meter einfach breit

die Bluse M. —.95, 1.35, 1.75, 1.95.

Unterröcke

je 5 Meter gestr. Lustre, Moiré etc.
der Rock M. 1.50, 3.25, 4.75, 5.50

je 3 Meter Baumwollflanell
der Rock M. 1.25, 1.50, 1.90, 2.25.

Farbige Baumwollflanell-Hemden

je 3 1/2 Meter für 1 Herrenhemd

M. 1.—, 1.25, 1.65, 1.90

je 2 1/2 Meter für 1 Frauenhemd

M. —.75, —.95, 1.25, 1.45

Coupon zu je 2 Hemden das Doppelte.

Nachtjacken

je 2 Meter bedr. Flanell,
weiss Piqué oder Croisé M. —.55, —.85, 1.25, 1.40

Handtücher

je 6 Meter weiss
oder grau M. —.95, 1.25, 1.60, 2.—, 2.25

Bettbezüge

je 3.60 Meter, 130 cm
breit, weiss Damast M. 2.45, 3.75, 4.50, 5.75

je 5 1/2 Meter echtfarbigen
Cretonne und Satin M. 1.55, 1.95, 2.25, 2.90

zu je 2 Bezügen das Doppelte.

Elsässer Hemdentuche

für Leib- und Bettwäsche

je 10 Meter } stark u. M. 2.75, 3.50, 4.50, 5.—

je 15 Meter } feinfädig M. 4.—, 7.—, 9.—, 10.—

für Betttücher

160 cm breit, Meter . Mk. —.78, —.95, 1.10